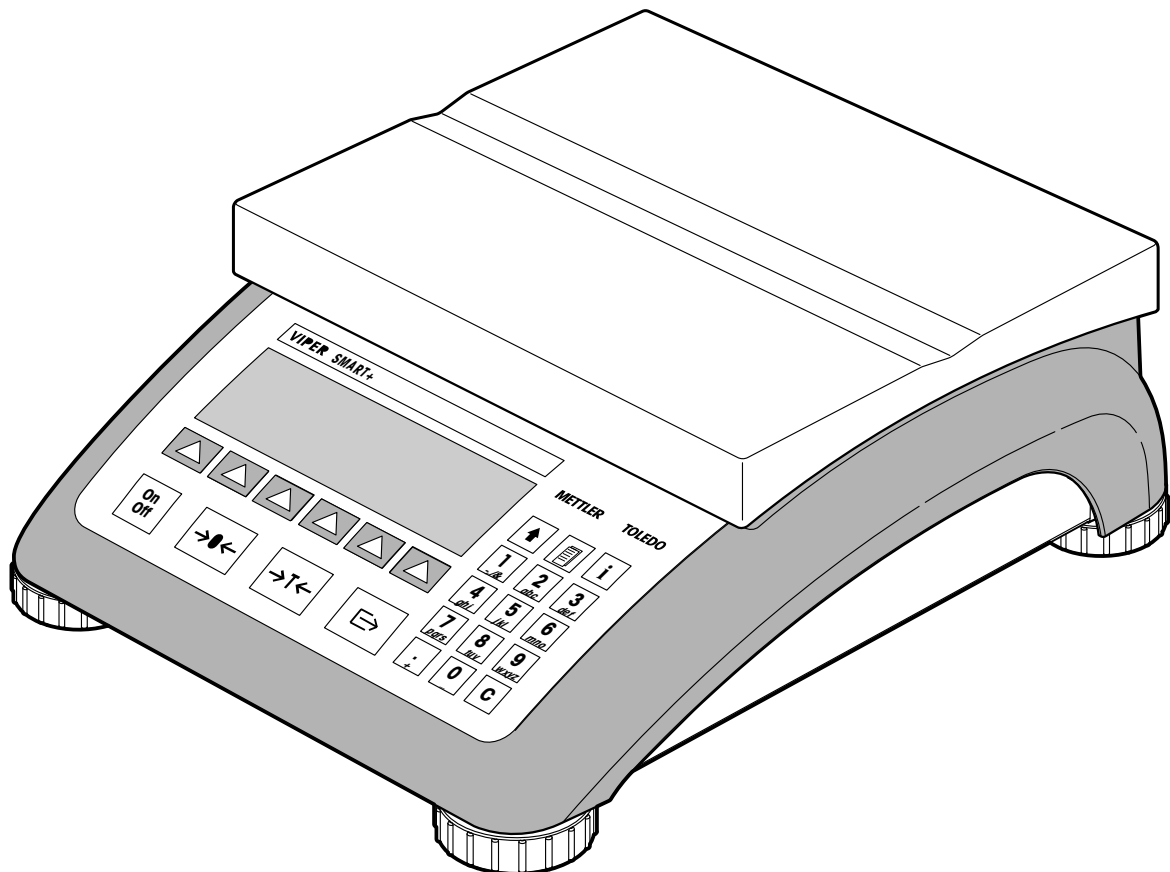




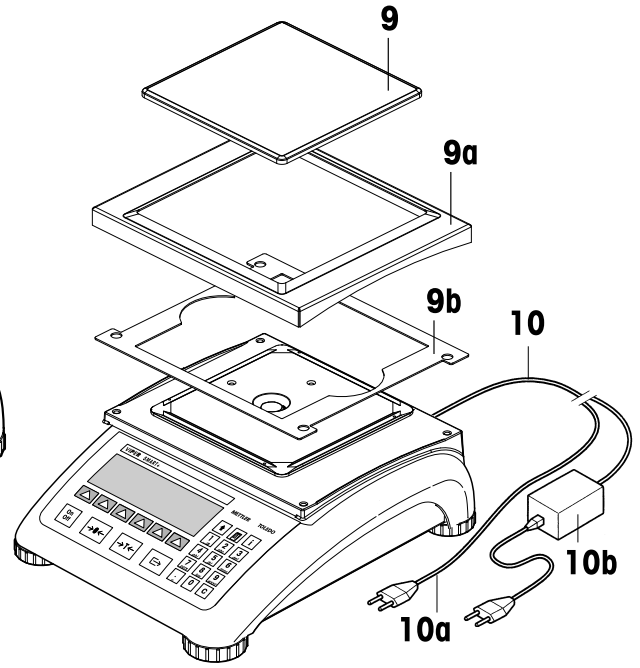
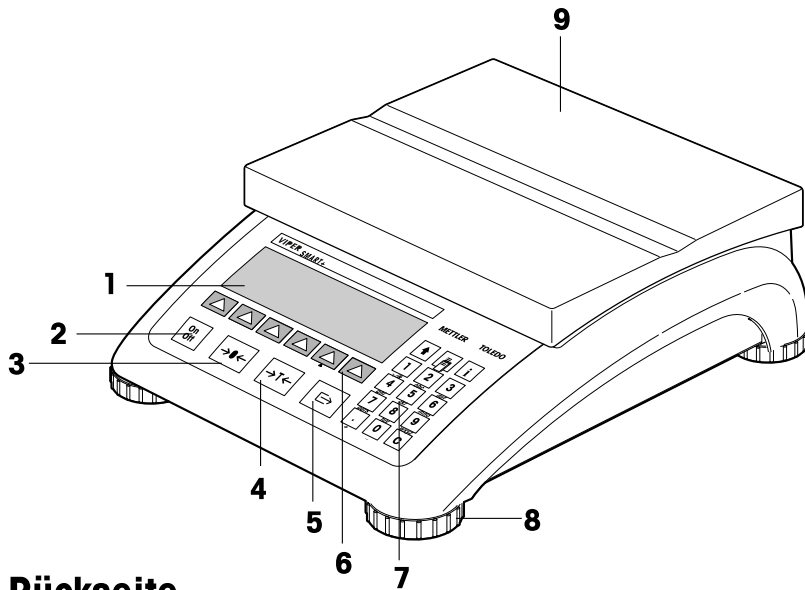
METTLER TOLEDO

Bedienerhandbuch

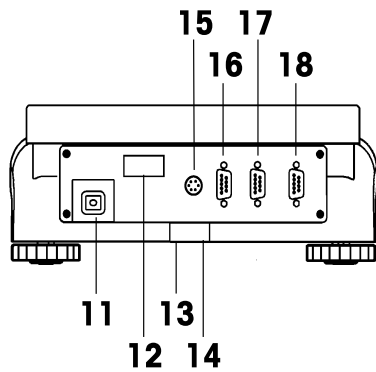
METTLER TOLEDO
Viper Smart Count



Überblick



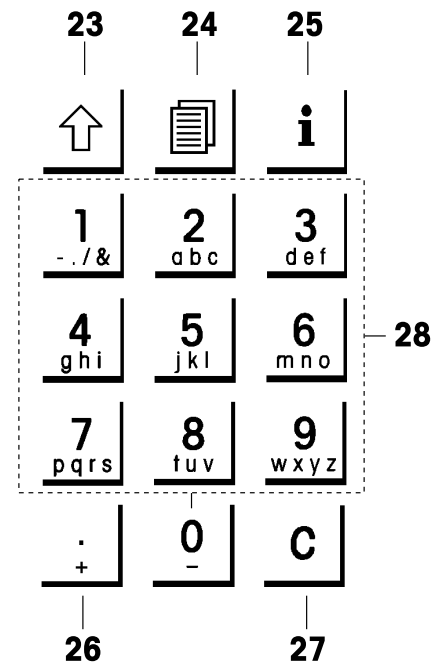
Rückseite



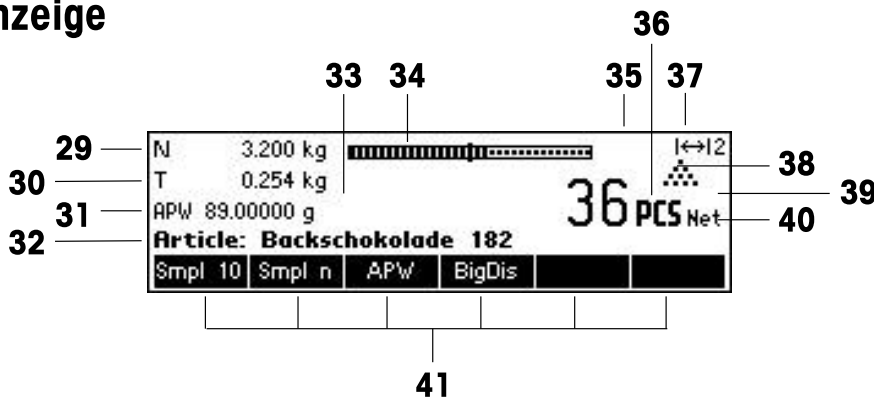
Waagendaten (beispielhaft)

19	20	21	22
Max1: 3kg	Min1: 20g	e1: 1g	d1: 1g
Max2: 6kg	Min2: 40g	e2: 2g	d2: 2g

Tastatur



Anzeige



Übersicht

- 1** Anzeige
- 2** On-/Off-Taste
- 3** Nullstell-Taste
- 4** Tara-Taste
- 5** Eingabe-Taste
- 6** Funktionstaste
- 7** Tastenfeld
- 8** Stellfüße
- 9** Waagschale
 - 9a: Windschutz
 - 9b: Blende
- 10** Netzanschluss:
 - 10a: Netzkabel (Waage ohne Batterie)
 - 10b: Netzgerät (Waage mit Batterie)

Waagerrückseite

- 11** Netzkabel oder Anschlussbuchse für Netzgerät
 - 12** Typenschild
 - 13** Bohrung für Diebstahlsicherung
 - 14** Libelle (nur bei geeichten Waagen und solchen mit MonoBloc Wägezellen)
- Als Standard:
- 15** PS2-Anschluss für Tastatur und/oder Barcodeleser
 - 16** COM3 (Schnittstelle RS232C)
 - 17** COM2 (Schnittstelle RS232C)
 - 18** COM1 (Schnittstelle RS232C)
- Für optionalen Analoganschluss:
- 15** PS/2-Anschluss für Tastatur und/oder Barcodeleser
 - 16** Analoganschluss
 - 17** COM3 (Schnittstelle RS232C)
 - 18** COM1/2 (Schnittstelle RS232C), Zugang zu COM2 (nur Drucker) unter Verwendung des beigefügten Y-Kabels

Waagenspezifikation

- 19** Höchstlasten (Bereiche 1/2)
- 20** Mindestlasten (Bereiche 1/2)
- 21** Prüfung des Teilungswertes (geeichte Waage) (Bereiche 1/2)
- 22** Max. Auflösung (Bereiche 1/2)

Tastenfeld

- 23** Shift- Taste
- 24** Datenbank- Taste
- 25** Info-Taste
- 26** Sonderzeichen- Taste
- 27** Löschtaste
- 28** Numerische/alphanumerische Tasten

Anzeige

- 29** Info-Zeile 1
- 30** Info-Zeile 2
- 31** Info-Zeile 3
- 32** Info-Zeile 4
- 33** Stillstandskontrolle
- 34** Graf. Balkendarstellung des Wägebereichs
- 35** Aktive Waage (in 2-Waagen-Systemen)
- 36** Einheit
- 37** Wägebereichsanzeige (bei Mehrbereichswaagen)
- 38** Symbol für die Stückzählung
- 39** Batteriestatus
- 40** Nettogewichtsanzeige
- 41** Funktionstasten 1...6

4

1	Aufstellen der Waage	7
1.1	Auspacken und Prüfen des Inhalts	7
1.2	Sicherheit und Umwelt	7
1.3	Positionieren und Nivellieren der Waage	8
1.4	Netzanschluss	9
1.5	Batteriebetrieb	9
2	Basisfunktionen	10
2.1	Ein- und Ausschalten und Nullstellen	10
2.2	Einstellen von Datum und Uhrzeit.....	10
2.3	Spracheinstellungen	11
2.4	Einfaches Wägen	12
2.5	Tara-Wägung	13
	<i>2.5.1</i> Tariieren durch Aufbringen des Wägebehälters auf die Waage	13
	<i>2.5.2</i> Numerische Eingabe des Taragewichts (voreingestellte Tara)	14
	<i>2.5.3</i> Bestimmung der Brutto- und Nettogewichte.....	15
2.6	Transferieren von Wägeergebnissen	15
3	Erweiterte Funktionen	16
3.1	Allgemeine Informationen	16
3.2	Datenbank	17
	<i>3.2.1</i> Datenbank - Editierfunktionen.....	18
	<i>3.2.2</i> Definieren eines Artikels.....	18
	<i>3.2.3</i> Speichern von Wägeergebnissen.....	21
	<i>3.2.4</i> Löschen einzelner Artikelattribute	22
3.3	Gewichtsalarm.....	22
3.4	SmartManager	23
3.5	FlashLoader	23
4	Applikation	24
4.1	Stückzählung in einen Behälter	24
	<i>4.1.1</i> Referenzbestimmung durch das Aufbringen von Teilen auf die Waage	24
	<i>4.1.2</i> Eingabe eines bekannten Stückgewichts.....	25
4.2	Heraus zählen von Teilen aus einem Behälter	26
	<i>4.2.1</i> Referenzbestimmung durch die Entnahme von Teilen.....	26
4.3	Referenzoptimierung	27
4.4	Mindestreferenzgewicht.....	27
4.5	Einsatz der Info-Taste	28
4.6	Stückzählen mit einem 2-Waagen-System	29

	5
4.7	Summieren (Total) 30
4.8	Dosieren 31
4.9	Kontrollwägen (+/-) 32
4.10	Freie Einheit 33
4.11	Hohe Auflösung / Mitteln 34
4.12	Alibispeicher 35
5	Vision Setup 36
5.1	Übersicht und Bedienung 36
5.2	Aufrufen des Menüs und Eingabe des Passworts 37
5.3	Menüübersicht 38
5.3.1	<i>Waage</i> 38
5.3.2	<i>Applikation</i> 39
5.3.3	<i>Terminal</i> 41
5.3.4	<i>Kommunikation</i> 42
5.3.5	<i>Diagnostik</i> 45
5.4	Waageneinstellungen (WAAGE) 45
5.4.1	<i>Justieren/Kalibrieren (WAAGE → Justierung)</i> 46
5.4.2	<i>Anzeigenauflösung und Wägeeinheit (WAAGE → Anzeige)</i> 46
5.4.3	<i>Taraeinstellungen (WAAGE → Tarieren)</i> 47
5.4.4	<i>Automatische Nullpunktkorrektur (WAAGE → Nullstellen)</i> 47
5.4.5	<i>Automatische Speicherung von Tara- und Nullwerten (WAAGE → Neustart)</i> 48
5.4.6	<i>Anpassung an Umweltbedingungen und Wägemodus (WAAGE → Filter)</i> 48
5.4.7	<i>Zurücksetzen der Waage auf Werkseinstellungen (WAAGE → Zurücksetzen)</i> 49
5.5	Applikationseinstellungen (APPLIKATION) 49
5.5.1	<i>Einstellungen für das Stückzählen (APPLIKATION → Zählen)</i> 50
5.5.2	<i>Datenbankeinstellungen (APPLIKATION → Datenbank)</i> 53
5.5.3	<i>Identifikationseinstellungen (APPLIKATION → Identifikation)</i> 54
5.5.4	<i>Summiereinstellungen (APPLIKATION → Summieren)</i> 54
5.5.5	<i>Dosier-/Kontrollwägeeinstellungen (APPLIKATION → Dosieren/Kontrollwägen)</i> 55
5.5.6	<i>Einstellungen für die Funktionstasten-Konfiguration (APPLIKATION → Funktionstasten)</i> 56
5.5.7	<i>Einstellungen für Info/Hilfe (APPLIKATION → Info/Hilfe)</i> 58
5.5.8	<i>Einstellungen für das Zurücksetzen (APPLIKATION → Zurücksetzen)</i> 60
5.6	Terminaleinstellungen für Gerät (TERMINAL → Gerät) 60
5.6.1	<i>Spracheinstellungen (TERMINAL → Gerät → Sprache)</i> 60
5.6.2	<i>Abschalfunktion (TERMINAL → Gerät → Abschalten)</i> 61
5.6.3	<i>Kontrasteinstellung der Anzeige (TERMINAL → Gerät → Kontrast)</i> 61
5.6.4	<i>Invertieren der Bildschirmanzeige (TERMINAL → Gerät → Invert)</i> 61
5.6.5	<i>Größenänderung der Gewichtsanzeige (TERMINAL → Gerät → Gewichtsanzeige)</i> 62
5.6.6	<i>Einstellen von Datum und Uhrzeit (TERMINAL → Gerät → Datum/Uhrzeit)</i> 62

6

- 5.6.7 *Aktivieren des Summers (TERMINAL → Gerät → Summer)*..... 62
- 5.7 Definieren des Supervisor- Passwortes (TERMINAL → Passwort)..... 63
- 5.8 Zurücksetzen der Terminaleinstellungen auf Werkseinstellungen (TERMINAL → Zurücksetzen)..... 63
- 5.9 Kommunikationseinstellungen (KOMMUNIKATION) 64
 - 5.9.1 *Modus (KOMMUNIKATION → Modus)*..... 64
 - 5.9.2 *Drucker (KOMMUNIKATION → Drucker) – nur im Modus Drucker oder Autodruck* 65
 - 5.9.3 *Parameter (KOMMUNIKATION → Parameter)* 67
 - 5.9.4 *I/O definieren (KOMMUNIKATION → Definiere I/O – nur im digitalen I/O-Modus)* 67
 - 5.9.5 *Kommunikationseinstellungen zurücksetzen (KOMMUNIKATION → COM X → Zurücksetz. COM)*... 68
 - 5.9.6 *Optionseinstellungen (KOMMUNIKATION → Option)* 68
 - 5.9.7 *PS2-Einstellungen (KOMMUNIKATION → PS2)* 70
 - 5.9.8 *Benutzerdefinierter Ausdruck (KOMMUNIKATION → def. Ausdruck*..... 71
 - Beispiel: Die Konfiguration eines Druckers* 72
- 5.10 Diagnostikeinstellungen (DIAGNOSTIK)..... 73
 - 5.10.1 *Tastatur (DIAGNOSTIK→ Tastaturtest)* 74
 - 5.10.2 *Anzeige (DIAGNOSTIK→ Anzeigetest)*..... 74
 - 5.10.3 *Seriennummer 1 (DIAGNOSTIK→ SNR1)*..... 75
 - 5.10.4 *Seriennummer 2 (DIAGNOSTIK→ SNR2)*..... 75
 - 5.10.5 *Liste 1 (DIAGNOSTIK→ Liste1)*..... 75
 - 5.10.6 *Liste 2 (DIAGNOSTIK→ Liste2)*..... 75
 - 5.10.7 *Liste Speicher (DIAGNOSTIK→ Liste Speicher)*..... 76
 - 5.10.8 *Betriebszeit (DIAGNOSTIK→ Betriebszeit)* 76
 - 5.10.9 *Alles zurücksetzen (DIAGNOSTIK→ Alles zurücksetz.)*..... 76

6 Weitere wichtige Informationen 77

- 6.1 Fehlermeldungen 77
- 6.2 Beispielberichte..... 79
- 6.3 Variable und Steuersequenzen zur Eingabe in „Freie Texte“ 80
- 6.4 Reinigungsvorschriften..... 81

7 Technische Daten, Schnittstellen und Zubehör..... 82

- 7.1 Allgemeine Daten und Lieferumfang 82
- 7.2 Abmessungen..... 83
- 7.3 Technische Daten - Schnittstelle..... 84
- 7.4 Zubehör 84
- 7.5 Schnittstellenbefehle 85
 - 7.5.1 *Datenübertragung*..... 85
 - 7.5.2 *SICS Command Set*..... 85
- 7.6 Konformitätserklärung..... 90

1 *Aufstellen der Waage*

Lesen Sie bitte die vorliegende Bedienungsanleitung sorgfältig durch und befolgen Sie diese unter allen Umständen. Wenden Sie sich bei Fehl- oder Falschliefereien oder einem anderen Problem mit der Waage bitte an den betreffenden Händler und Verkäufer oder, wenn nötig, an den verantwortlichen METTLER TOLEDO Verkäufer.

1.1 Auspacken und Prüfen des Inhalts

Entfernen Sie die Verpackung von der Waage und dem Zubehör und prüfen Sie die gelieferten Artikel:

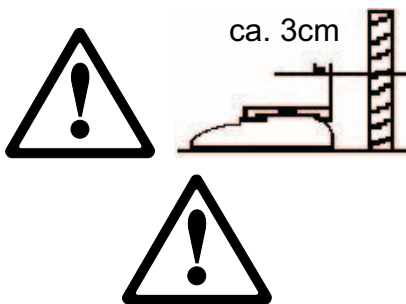
- Terminal und Wägeplattform mit installierter Waagschale und Libelle (nur bei geeichten Waagen)
- Bedienungsanleitung (dieses Dokument)
- Sonderzubehör (wenn vorhanden) gemäß Packliste

1.2 Sicherheit und Umwelt



Setzen Sie die Waage nicht an explosionsgefährdeten Orten, (**Ex-Bereichen**) ein, wenn sie nicht eindeutig als für diese Bereiche zugelassen gekennzeichnet ist.

Für den Betrieb in **Nassbereichen oder staubigen Umgebungen** oder dort, wo die Notwendigkeit einer **Nassreinigung** besteht, müssen Waagen in **Schutzart IP 65** eingesetzt werden. Jedoch nicht einmal diese Waagen dürfen in Umgebungen eingesetzt werden, in denen die Gefahr von Korrosion besteht. Die Waagen dürfen niemals übermäßiger Nässe ausgesetzt oder in eine Flüssigkeit getaucht werden.



Ist das **Anschlusskabel** beschädigt, darf die Waage nicht mehr betrieben werden. Prüfen Sie deshalb das Kabel in regelmäßigen Abständen und vergewissern Sie sich, dass an der Waagenrückseite ein Abstand von ca. 3 cm eingehalten wird, damit das Kabel nicht zu sehr abgeknickt wird.

Lösen Sie unter keinen Umständen die **Halteschrauben des Lastplattenträgers** unter der Waagschale.

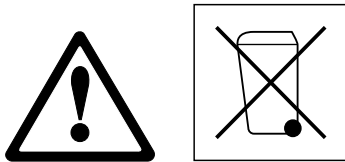
Führen Sie niemals einen Festkörper unter den Lastplattenträger ein, wenn die Waagschale entfernt wurde.

Öffnen Sie unter keinen Umständen die Waage durch Entfernen der **Schrauben am Unterboden**.

Setzen Sie nur **zugelassenes Zubehör und zugelassene Peripheriegeräte** ein.

Behandeln Sie die Waage **mit äußerster Vorsicht**; sie ist ein Präzisionsinstrument. Vermeiden Sie Stöße auf die Waagschale, starke Überlasten dürfen nicht aufgebracht werden.

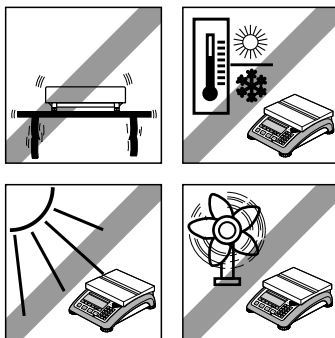
Wichtige Hinweise, wenn die Viper-Waagen im **Lebensmittelsektor** eingesetzt werden: diejenigen Teile der Waage, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, haben glatte Oberflächen und sind leicht zu reinigen. Die eingesetzten Materialien splintern nicht und sind frei von verunreinigenden Stoffen. In Lebensmittelverarbeitungsbereichen ist es empfehlenswert, eine **Schutzhaube** (Zubehör) zu verwenden. Diese muss, wie auch die Waage selbst, regelmäßig gereinigt werden. Beschädigte oder stark verunreinigte Schutzhauben müssen umgehend ersetzt werden.



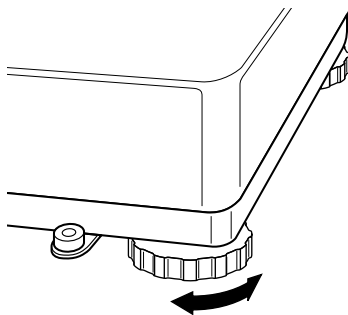
Beachten Sie die geltenden Umweltbestimmungen, wenn Sie die Waage schließlich **außer Betrieb setzen**. Ist die Waage mit einer **Batterie** ausgerüstet, so enthält diese Schwermetalle, sie gilt deshalb als Sondermüll! Beachten Sie die örtlich geltenden Bestimmungen für die Entsorgung umweltgefährdender Substanzen.

1.3 Positionieren und Nivellieren der Waage

Genauere Wäageergebnisse sind entscheidend vom richtigen Standort abhängig.

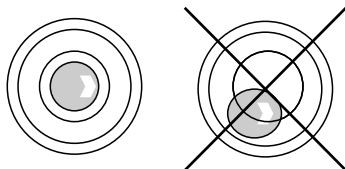


- Wählen Sie einen stabilen und vibrationsfreien Standort (besonders wichtig bei hoch auflösenden Waagen mit der METTLER TOLEDO MonoBloc-Technologie). Positionieren Sie die Waage auf einer möglichst horizontalen Fläche, die stabil genug ist, das Gewicht der Waage unter Vollast zu tragen.
- Prüfen Sie die Umgebungsbedingungen.
- Vermeiden Sie:
 - direkte Sonnenbestrahlung
 - starke Luftzüge (z.B. von Ventilatoren oder Klimaanlage)
 - starke Temperaturschwankungen.



Drehen Sie die Stellfüße, damit die Waage horizontal steht. Ist eine Libelle vorhanden, muss sich deren Luftblase im Zentrum befinden.

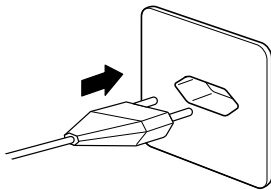
Hinweis: Die Viper Smart Count besitzt ein spezielles Filter, welches bestimmte Verfahren (Nullstellen, Trieren, Bestimmung des Referenzgewichts für die Stückzählung) unter wechselnden Umgebungsbedingungen beschleunigt. Ein geringer Genauigkeitsverlust bei den Ergebnissen ist unvermeidlich. Um hochgenaue Ergebnisse zu erzielen, muss für möglichst ruhige und stabile Umgebungsbedingungen gesorgt werden, so dass das Filter nicht aktiviert wird.



Entscheidende Änderungen des geografischen Standorts:

Jede Waage ist vom Hersteller so eingestellt, dass sie den örtlichen Gravitationsbedingungen (geografischer Abgleichwert) der geografischen Zone, in die das Messinstrument geliefert wird, entspricht. Ändert sich der geografische Standort entscheidend, muss diese Einstellung von einem Servicetechniker abgeglichen werden oder eine Neueinstellung erfolgen. Geeichte Waagen müssen zusätzlich entsprechend den national geltenden Eichbestimmungen nachkalibriert werden.

1.4 Netzanschluss



Bevor Sie den Netzstecker oder das Netzgerät (AccuPac-Version) anschließen, stellen Sie sicher, dass die auf dem Typenschild aufgeführte Spannung mit derjenigen ihres örtlichen Netzes übereinstimmt.

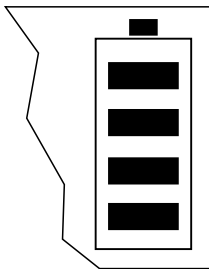
Verbinden Sie den Netzstecker oder den Netzgerätestecker mit dem Netz, verbinden Sie danach das Netzgerät (AccuPac-Version) über die Anschlussbuchse an der Waagerrückseite.



Das Einschalten der Waage führt zu einem Anzeigetest mit kurzer Anzeige aller Segmente und der Software-Version. Sobald die Nullanzeige erscheint, ist die Waage betriebsbereit.

Justieren/kalibrieren Sie die Waage nach der Installation (Kapitel 5.4.1), um eine höchstmögliche Genauigkeit zu erzielen. **Hinweis:** Bei geeichten Waagen muss die Justierung durch eine eichamtlich autorisierte Stelle erfolgen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler.

1.5 Batteriebetrieb



Waagen mit integrierter Batterie (AccuPac) können unabhängig vom Wechselspannungsnetz betrieben werden. Wird die Netzversorgung unterbrochen (durch Ziehen des Netzsteckers oder bei Netzausfall), schaltet die Waage sofort automatisch auf Batteriebetrieb um. Sobald der Netzanschluss wiederhergestellt ist, kehrt die Waage automatisch zum Netzbetrieb zurück.

Das Batteriesymbol zeigt den aktuellen Batteriestatus an (1 Segment entspricht ungefähr einer Kapazität von 25%). Blinkt das Symbol, muss die Batterie aufgeladen werden.

Die Ladezeit einer entladenen Batterie beträgt mindestens 8 Stunden. Während des Ladevorgangs kann die Waage weiterhin betrieben werden, unter diesen Bedingungen verlängert sich jedoch die Ladezeit.

Die Batterie ist gegen Überladung geschützt, die Waage kann deshalb ohne Probleme ständig am Netz bleiben.

2 Basisfunktionen

Dieses Kapitel beschreibt das Ein- und Ausschalten der Waage, das Nullstellen und Trieren, das Wägen von Materialien und das Transferieren der Ergebnisse.

Alle Anzeigen basieren auf den Standardeinstellungen „Deutsch“.

2.1 Ein- und Ausschalten und Nullstellen

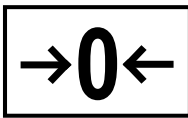


Durch kurzes Drücken der Taste «On/Off» wird die Waage ein- oder ausgeschaltet.



Die Waage führt einen Anzeigetest (Kapitel 1.4) durch. Sobald die Gewichtsanzeige erscheint, ist die Waage betriebsbereit und automatisch nullgestellt.

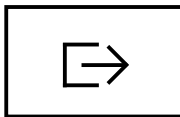
Hinweis: Die hier dargestellte Bildschirmanzeige muss nicht notwendigerweise mit der auf Ihrer Waage erscheinenden Anzeige übereinstimmen. Bitte konsultieren Sie Kapitel 5 bezüglich der Navigierung innerhalb des „Vision Setup“- Menüs und der Definition der Funktionstasten.



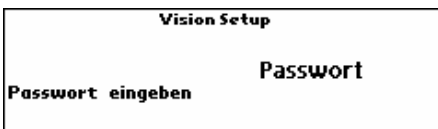
Hinweis: Wenn nötig, kann die Waage jederzeit mit der Taste «→0←» nullgestellt werden.

2.2 Einstellen von Datum und Uhrzeit

Die Einstellung der Uhrzeit kann im 24-Stunden- oder 12-Stunden-Format, die des Datums im europäischen oder US-Format erfolgen.



Halten Sie die Taste «E» ca. 2 Sekunden lang gedrückt.



Drücken Sie nochmals kurz die «E»-Taste, um in das Vision Setup (Waagenmenü) zu gelangen.



Drücken Sie die «▼»-Taste und wählen Sie **TERMINAL** an, drücken Sie anschließend die Taste «▶▶».





Wählen Sie **Gerät** und drücken Sie die «**↵**»-Taste.



Drücken Sie die Taste «**▼**» und wählen Sie **Datum/Uhrzeit** aus, drücken Sie anschließend die «**↵**»-Taste.



Drücken Sie die «**▼**»-Taste und wählen Sie **Datum** aus, drücken Sie danach die Taste «**Bearb.**».



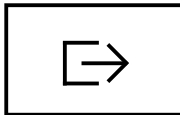
Geben Sie das Datum über das numerische Tastenfeld ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste «**OK**». Ungültige Eingaben können mit der Taste «**Lösch.**» gelöscht werden. Mit den Tasten «**←**» und «**→**» können Sie die eingegebenen Zeichen ansteuern.

Zur Einstellung der korrekten Uhrzeit verfahren Sie entsprechend, wählen Sie jedoch **Uhrzeit** anstatt **Datum** aus.

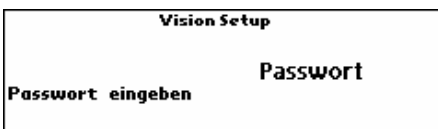
Um das Vision Setup zu verlassen drücken Sie die Taste «**Ende**». Speichern Sie Ihre Änderungen in dem Sie die Taste «**Ja**» betätigen.

2.3 Spracheinstellungen

Mögliche Spracheinstellungen sind US Englisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch oder Italienisch.



Halten Sie die Taste «**⇨**» ca. 2 Sekunden lang gedrückt.



Drücken Sie nochmals kurz die «**⇨**»-Taste.



...erscheint auf dem Bildschirm.



Drücken Sie die Taste «**▼**» und wählen Sie **TERMINAL** aus, drücken Sie anschließend die Taste «**↵**».



Wählen Sie **Gerät** aus und drücken Sie die «**↵**»-Taste.

12

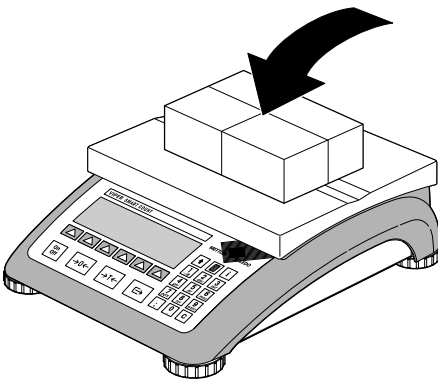


Drücken Sie die Taste «▼» und wählen Sie **Sprache** aus, drücken Sie danach die Taste «**Bearb.**».

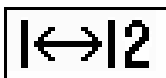
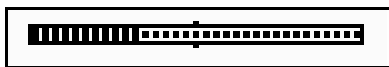


Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und drücken Sie anschließend die «**OK**»-Taste.

2.4 Einfaches Wägen



Bringen Sie das Wägegut auf die Waage auf.



Die grafische Balkendarstellung im oberen Teil der Anzeige zeigt die Auslastung des Wägebereichs und den noch zur Verfügung stehenden Bereich. Das Bereichssymbol in der oberen rechten Ecke der Anzeige (nur bei Mehrbereichs-/Mehnteilungswaagen) zeigt die erste oder zweite Hälfte des Maximallastbereichs an.

Hinweis: Sind zwei Wägebereiche eingestellt, wechselt die Zahl von 1 auf 2:
Beispiel: 6-kg-Waage:

- 1. Bereich 0 – 3 kg Auflösung 1 g
- 2. Bereich 0 – 6 kg Auflösung 2 g

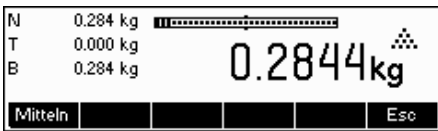
Um vom zweiten Bereich auf den ersten zurückzuschalten, muss bei Waagen mit DMS Technologie zuerst die Last von der Waage entfernt, oder die Waage nullgestellt werden. Bei MonoBloc Waagen erfolgt die Rückstellung in den Feinbereich automatisch beim Entlasten.



Warten Sie, bis die Stillstandskontrolle (ein kleiner Ring am linken Rand der Anzeige) verschwunden ist...



... lesen Sie danach das angezeigte Nettogewicht ab und drücken Sie die Taste «**○**».



Die Taste «O» ermöglicht es, das Wägeregebnis im Kontrollmodus, d.h. mit einer höheren Auflösung anzuzeigen.

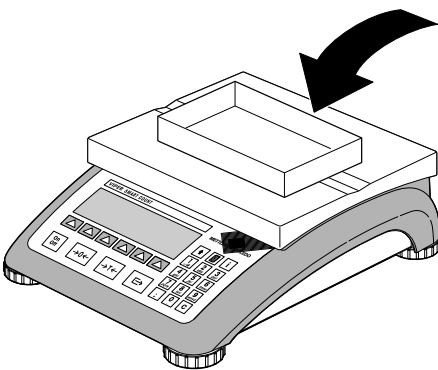
Hinweis: Bei DMS Waagen wird die jeweils höchstmögliche, bei MonoBloc Waagen die zehnfache Auflösung angezeigt. Wenn die maximale Auflösung bereits in Vision Setup (Kapitel 5) ausgewählt wurde steht der Kontrollmodus nicht zur Verfügung,

Drücken Sie die Taste «Mitteln» um den gemittelten Gewichtswert anzuzeigen, oder drücken Sie die Taste «Esc» um in den normalen Wägemodus zurückzukehren. Der gemittelte Wert entspricht dem durchschnittlichen Gewicht über eine Dauer von ca. 20 Sekunden.

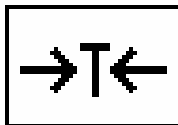
2.5 Tara-Wägung

Die Spezifikation der Tara erfolgt durch das Aufbringen des Wägebehälters auf die Waage oder durch die numerische Eingabe des Taragewichts. Diese beiden Möglichkeiten werden unten beschrieben. Darüber hinaus können die Brutto- und Nettogewichte separat bestimmt werden.

2.5.1 Trieren durch Aufbringen des Wägebehälters auf die Waage



Bringen Sie den **leeren** Wägebehälter oder die Verpackung auf die Waage auf.

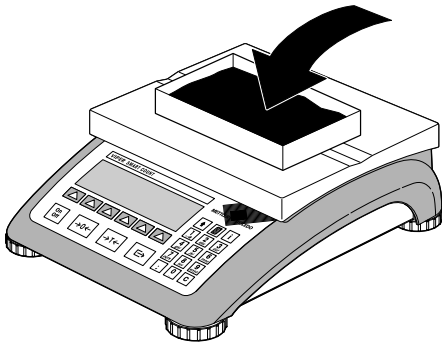


Durch kurzes Drücken der «→T←»-Taste wird die Waage tariert.



Die Nullanzeige und das Symbol ,Net' (Nettogewicht) erscheinen.

Hinweis: Wurde die **automatische Trierfunktion** in Vision Setup (Kapitel 5) aktiviert, ist es nicht notwendig, die Taste «→T←» zu drücken.



Füllen Sie das Wägegut in den Behälter ...



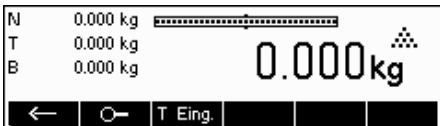
... lesen Sie danach das Ergebnis ab (das Nettogewicht des Wägeguts).

Hinweis: Das Taragewicht wird so lange gespeichert, bis entweder eine neue Tara bestimmt, die Waage nullgestellt oder ausgeschaltet wird. Ist die automatische Taralöschfunktion aktiv, wird die Tara automatisch gelöscht, wenn die Wägung abgeschlossen und die Waagschale geleert ist. Die Waage ist dann bereit für den nächsten Tarier- und Wägevorgang.

2.5.2 Numerische Eingabe des Taragewichts (voreingestellte Tara)



Hinweis: «T Eing.» ist standardmäßig nicht definiert, da der Tara – Vorabzug auch über den Kurzeingabemodus eingegeben werden kann (siehe Kapitel 3.1). Diese Funktionstaste muss separat im Vision Setup definiert werden. Zur Definition der Funktionstaste «T Eing.» siehe Kapitel 5.5.6. Unter Kapitel 5.3.2 finden Sie eine Übersicht über alle einstellbaren Funktionstasten. Drücken Sie «→», um weitere Funktionstasten anzuzeigen und «←», um auf die erste Seite der Funktionstasten zurückzukehren.

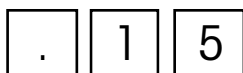


Drücken Sie die Taste «T Eing.».

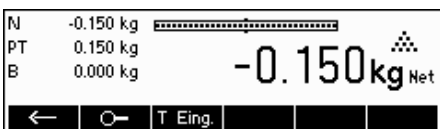


... erscheint auf dem Bildschirm.

Drücken Sie die Taste «**Neu**» um das Taragewicht einzugeben. Wenn Sie mit weiteren Taragewichten arbeiten wollen, können Sie die Taste «**Add. Tara**» betätigen und diese eingeben. Die **zusätzlichen Taragewichte** werden zum eigentlichen Taragewicht hinzuaddiert. Die Taste «**Storno**» löscht den zuletzt eingegebenen „Add. Tara- Wert“. Mit der «**Löschen**» Taste wird das gesamte Taragewicht gelöscht.

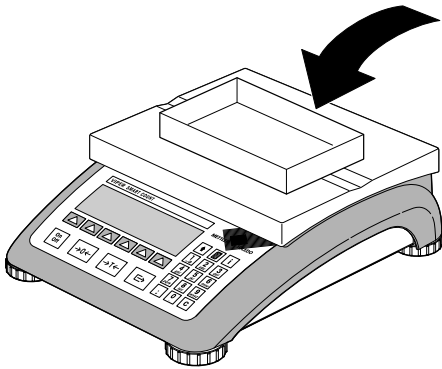


Drücken Sie nun die Taste «**Neu**» und geben Sie über das numerische Tastenfeld das **bekannte Taragewicht** in der aktuellen Wägeeinheit ein und bestätigen Sie dieses mit «**OK**».

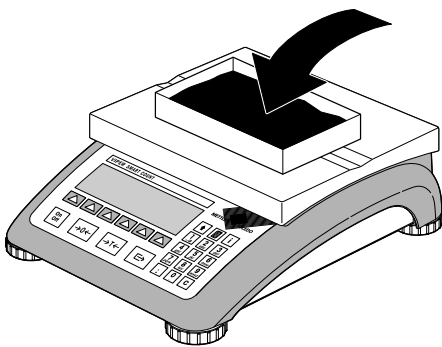


Die eingegebenen Tarawerte werden mit einem negativen Vorzeichen und dem Symbol „**Net**“ (Nettogewicht) angezeigt. Sobald der Wägebehälter mit dem entsprechenden Gewicht auf die Waage aufgebracht wird, erscheint die Nullanzeige.

2.5.3 Bestimmung der Brutto- und Nettogewichte



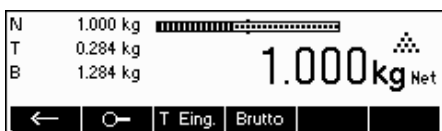
Bringen Sie den **leeren** Wägebehälter oder die Verpackung auf die Waage auf und drücken Sie anschließend kurz die «→T←»-Taste oder drücken Sie die Funktionstaste «**T Eing.**», wenn das **Taragewicht** bereits **bekannt** ist.



Füllen Sie das Wägegut in den Behälter...

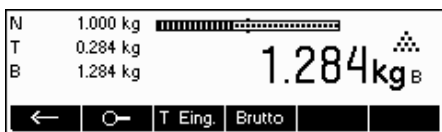


... lesen Sie anschließend das angezeigte Nettogewicht ab. Drücken Sie «→», um weitere Funktionstasten anzuzeigen.



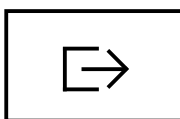
Drücken Sie die Taste «**Brutto**». Mit dieser Funktion wird das Bruttogewicht angezeigt (das Symbol „**B**“ erscheint und ersetzt das „**Net**“-Symbol).


Hinweis: «**Brutto**» ist standardmäßig nicht definiert und muss separat im Vision Setup definiert werden. Zur Definition der Funktionstaste «**Brutto**» siehe Kapitel 5.5.6.



Nach einigen Sekunden kehrt die Waage automatisch zur Nettogewichtsanzeige zurück.

2.6 Transferieren von Wägeregebnissen



Drücken Sie die Taste «», um das aktuelle Wägeregebnis über die Schnittstelle an das Peripheriegerät (Drucker, Rechner) zu übertragen. Werkseitig ist Schnittstelle 2 für den Anschluss an einen Drucker konfiguriert.

Anweisungen für die Konfigurierung der Schnittstelle(n) siehe Kapitel 5.3.4.

3 Erweiterte Funktionen

Dieses Kapitel beschreibt die Smart Count- Produktmerkmale, welche das Arbeiten mit der jeweiligen Applikation vereinfachen.

3.1 Allgemeine Informationen

Smart Count bietet mehrere Produktmerkmale, welche das Arbeiten mit der Applikation vereinfachen.



Kurzeingabemodus

Einige Smart Count- Funktionen können als Kurzeingabe durch den Benutzer erfolgen.

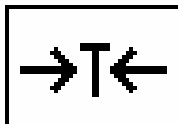
Wie am Beispiel der Eingabe des voreingestellten Tara gewichts in Kapitel 2.5.2 beschrieben, wird normalerweise die Benutzereingabe durch Drücken der Funktionstaste aktiviert, bevor die Dateneingabe erfolgt. Es ist jedoch auch möglich, zuerst Daten einzugeben und danach die für die Daten bestimmte Funktion auszuwählen.



Dieses Beispiel zeigt die Eingabe der voreingestellten Tara mit Hilfe des Kurzeingabemodus.




Geben Sie über das numerische Tastenfeld das **bekannte Tara gewicht** in der aktuellen Wä geeinheit ein.



Drücken Sie die «→T←»-Taste oder die Funktionstaste «**T Eing.**», um diesen Wert als voreingestelltes Tara gewicht zu definieren.

Das Ergebnis entspricht dem in Kapitel 2.5.2 beschriebenen.

Der Kurzeingabemodus funktioniert mit den folgenden Funktionstasten:

- «**Ref X**» Der eingegebene Wert ersetzt den Wert X (Kapitel 5.5.1), es erfolgt eine Referenzgewichtsbestimmung mit dem Wert als Referenzstückzahl (Kapitel 4.1.1). Standardmäßig ist 10 für den Wert X hinterlegt.
- «**Ref n**» Der eingegebene Wert wird als Referenzstückzahl zur Referenzgewichtsbestimmung eingesetzt.
- «**Ref G**» Der eingegebene Wert wird als (mittleres) Stückgewicht eingesetzt.
- «→T←» Der eingegebene Wert wird als voreingestelltes Tara gewicht eingesetzt.
- «**T Eing.**» Der eingegebene Wert wird als voreingestelltes Tara gewicht eingesetzt.
- «» Der eingegebene Wert definiert die Anzahl der Ausdrucke (nur für Etiketten Drucker)
- «→0←» Der eingegebene Wert wird als Alarmschwelle für den Gewichtsalarm eingesetzt.



Smart Count erkennt, wenn eine Funktionstastenanwahl nicht mit dem Kurzeingabemodus kompatibel ist und zeigt eine entsprechende Warnung an.

3.2 Datenbank

Im Folgenden werden die Funktionen für das Arbeiten mit der Artikeldatenbank beschrieben.



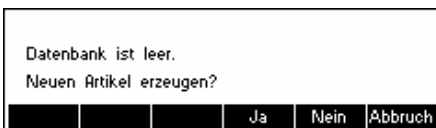
Drücken Sie kurz die Taste «».



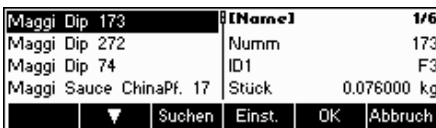
Ist im „Vision Setup → APPLIKATION → Datenbank → ID Übersicht“ auf „Ein“ (siehe Kapitel 5.5.2, Anwendung der IDs), gelangen Sie ins Menü der ID Übersicht.

Um das Menü der Artikeldatenbank zu öffnen, drücken Sie die Funktionstaste «**Datenb.**».

Ist im Vision Setup die Funktion „ID Übersicht“ auf „Aus“ eingestellt, gelangen Sie direkt ins Datenbankmenü.



Greifen Sie zum ersten Mal auf die Artikeldatenbank zu, ist diese leer und Smart Count fordert Sie auf, einen neuen Artikel anzulegen.



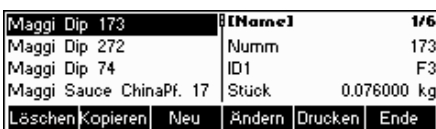
Wurden schon vorher Artikel festgelegt, bieten sich Ihnen mehrere Optionen für das Arbeiten mit der Artikeldatenbank:

Drücken Sie die Taste «», um den vorhergehenden Artikel in der Liste auszuwählen.

Drücken Sie die Taste «», um den folgenden Artikel in der Liste auszuwählen.

Drücken Sie die Taste «**Suchen**», um einen Artikel in der Liste zu finden.

Drücken Sie die Taste «**Einst.**», um bei dem aktuell ausgewählten Artikel andere Einstellungen vorzunehmen. Siehe dazu Kapitel 3.2.1.



Drücken Sie die Taste «**OK**», um den aktuell ausgewählten Artikel zur Durchführung verschiedener Smart Count- Applikationen zu aktivieren, und das Menü der Artikeldatenbank zu verlassen.

Drücken Sie die Taste «**Abbruch**», um das Menü der Artikeldatenbank zu verlassen. Derjenige Artikel, der vor dem Öffnen des Artikeldatenbank-Menüs aktiv war, wird gespeichert, es sei denn, dieser Artikel wurde gelöscht. Weitere Änderungen, die mit der Taste «**Einst.**» in der Datenbank erfolgen, werden nicht rückgängig gemacht.

3.2.1 Datenbank - Editierfunktionen

Im Folgenden werden die verschiedenen, auf die Artikel anwendbaren Funktionen beschrieben.

Maggi Dip 173	[Name]	1/6
Maggi Dip 272	Numm	173
Maggi Dip 74	ID1	F3
Maggi Sauce ChinaPf. 17	Stück	0.076000 kg
Löschen	Kopieren	Neu
Ändern	Drucken	Ende

Wenn Sie den gewünschten Artikel aus der Artikelliste angewählt haben, drücken Sie die Taste «Einst.». Wählen Sie nun eine Funktion aus.

Hinweis: Wenn im „Vision Setup → APPLIKATION → Datenbank → Artikel → Passwort“ (Kapitel 5.5.2) ein Passwort definiert wurde, werden Sie aufgefordert, dieses einzugeben, bevor Sie den ausgewählten Artikel ändern können.

Maggi Dip 173	[Name]	1/6
Maggi Dip 272	Lösche	
Maggi Dip 74	Maggi Dip 173?	
Maggi Sauce ChinaPf. 17		
	Ja	Nein
		Abbruch

Drücken Sie «Löschen», um den aktuellen Artikel aus der Datenbank zu entfernen. Sie werden aufgefordert, das Löschen des Artikels zu bestätigen.

Name	ABC
Nummer	
Identifikation▶	Name
Tara▶	
Lösch.	← → OK Abbruch

Drücken Sie «Kopieren», um ein Duplikat des ausgewählten Artikels herzustellen. Außer dem Namen und der Nummer werden alle Parameter des aktuellen Artikels auf den neu angelegten kopiert.

Drücken Sie «Neu», um einen neuen Artikel anzulegen.

Name	Maggi Dip 173	1
Nummer	Name	
Identifikation▶	Maggi Dip 173	
Tara▶		
	▼ ▼ Bearb. OK Abbruch	

Drücken Sie «Ändern», um den ausgewählten Artikel zu ändern. Wählen Sie mit den Funktionstasten «▲», «▼», oder «◀▶» den gewünschten Parameter aus, drücken Sie danach «Bearbeite», um den ausgewählten Parameter zu ändern.

Nummer	Maggi Dip 173	5
Identifikation▶	Stückgewicht	0.076000 kg
Tara▶		
Stückgewicht▶		
	▲ ▼ ▼ >> OK Abbruch	

Wird die Funktionstaste «>>» anstelle der Funktionstaste «Bearb.» angezeigt, weist dies darauf hin, dass für den ausgewählten Artikel ein Untermenü existiert.

Drücken Sie «Drucken», um die Parameter des ausgewählten Artikels auszudrucken.

Maggi Dip 173	[Name]	1/6
Maggi Dip 272	Numm	173
Maggi Dip 74	ID1	F3
Maggi Sauce ChinaPf. 17	Stück	0.076000 kg
Löschen	Kopieren	Neu
Ändern	Drucken	Ende

Drücken Sie «Ende», um das Artikel-Editier-Menü zu verlassen, und in das Artikelauswahl-Menü zurückzukehren.

3.2.2 Definieren eines Artikels

Im Folgenden werden die Parameter eines Smart Count- Artikels beschrieben.

Name	Maggi Dip 173	ABC
Nummer	Name	
Identifikation▶	Maggi Dip 173	
Tara▶		
Lösch.	← → OK Abbruch	

Name

Der Artikelname kann maximal 24 alphanumerische Zeichen umfassen. Ist „Vision Setup → APPLIKATION → Datenbank → Artikel → Suchkriterium“ auf „Nach Namen“ eingestellt, erfolgt die Suche in der Artikeldatenbank nach diesem Parameter.

Name	Maggi Dip 173	123
Nummer	Nummer	
Identifikation	173	
Tara		
<input type="button" value="Löschen"/> <input type="button" value="←"/> <input type="button" value="→"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbruch"/>		

Nummer

Die Artikelnummer kann maximal 24 alphanumerische Zeichen umfassen. Ist „Vision Setup → APPLIKATION → Datenbank → Artikel → Suchkriterium“ auf „Nach Nummern“ eingestellt, erfolgt die Suche in der Artikeldatenbank nach diesem Parameter.

ID1	Maggi Dip 173	ABC
ID2	ID1	
	A01-555	
<input type="button" value="Löschen"/> <input type="button" value="←"/> <input type="button" value="→"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbruch"/>		

Identifikation / ID1 und ID2

Zusätzliche Identifikationsparameter für den Artikel, welche maximal 24 alphanumerische Zeichen umfassen können. Diese Parameter liefern in den Berichtsausdrucken Zusatzinformationen über den Artikel.

Name	Maggi Dip 173	I↔11
Nummer	Aktuelles Gewicht :	
Identifikation	0.088 kg	Net
Tara		
Tara	Bearb.	OK Abbruch

Tara

Vordefiniertes Taragewicht für den Artikel. Die Tara kann sowohl eingewogen, oder falls diese bekannt ist, direkt eingegeben werden.

Nummer	Maggi Dip 173	I↔12
Identifikation	Aktuelles Gewicht :	
Tara	4.540 kg	
Stückgewicht		
Ref 10	Ref n	Ref G
<input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbruch"/>		

Stückgewicht

Definiert das mittlere Stückgewicht des Artikels. Es ist möglich, das (mittlere) Stückgewicht des Artikels durch eine Referenzgewichtsbestimmung (Kapitel 4.1.1) oder manuell, durch die Eingabe eines bekannten Stückgewichts (Kapitel 4.1.2) festzulegen.

Identifikation	Maggi Dip 173	123
Tara	Ref.Stückzahl	
Stückgewicht	10	
Ref.Stückzahl		
<input type="button" value="Löschen"/> <input type="button" value="←"/> <input type="button" value="→"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbruch"/>		

Ref.Stückzahl

Definiert die Referenzstückzahl. Dieser Wert überschreibt den im „Vision Setup → APPLIKATION → Zählen → Referenz_X“ (Kapitel 5.5.1) eingestellten Wert, während der Artikel aktiv ist.

Tara	Maggi Dip 173	123
Stückgewicht	PW Optimierung	
Ref.Stückzahl	80 %	
PW Optimierung		
<input type="button" value="Löschen"/> <input type="button" value="←"/> <input type="button" value="→"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbruch"/>		

PW Optimierung

Korrekturfaktor zur Optimierung des Stückgewichts. Der frühere Wert des (mittleren) Stückgewichts wird mit diesem Faktor auf das neue Stückgewicht abgeglichen. **Hinweis:** Dies funktioniert nur, wenn PW Tol+ und PW Tol- eingestellt sind und das mittlere Stückgewicht innerhalb der Toleranzgrenzen liegt sowie eine Referenzmenge (Ref.Stückzahl) definiert ist. Beispiel: um bspw. der Abnutzung einer Maschine entgegenzusteuern soll das bereits gespeicherte Stückgewicht mit 80%, das neu zu ermittelnde, mit 20% bewertet werden.

Absolut	Maggi Dip 173	123
Relativ	PW Tol+	
Prozent	5 %	
<input type="button" value="Löschen"/> <input type="button" value="←"/> <input type="button" value="→"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbruch"/>		

PW Tol+

Obergrenze für ein neues mittleres Stückgewicht. Übersteigt das neue Stückgewicht diesen Wert, wird eine Warnung angezeigt mit der Rückfrage, ob der Bediener das neue Stückgewicht akzeptieren möchte oder nicht.

Hinweis: Das mittlere Stückgewicht muss bereits definiert sein, bevor PW Tol+ eingestellt wird, ansonsten wird die Eingabe von PW Tol+ gelöscht.

Absolut	Maggi Dip 173	123
Relativ	PW Tol-	
Prozent	5 %	
<input type="button" value="Löschen"/> <input type="button" value="←"/> <input type="button" value="→"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbruch"/>		

PW Tol-

Die Untergrenze für ein neues mittleres Stückgewicht. Unterschreitet das neue Stückgewicht diesen Wert, wird eine Warnung angezeigt mit der Rückfrage, ob der Bediener das neue Stückgewicht akzeptieren möchte oder nicht.

Hinweis: Das mittlere Stückgewicht muss bereits definiert sein, bevor PW Tol- eingestellt wird, ansonsten wird die Eingabe von PW Tol- gelöscht.

Beispiel: um z.B. die Abnutzung einer Produktionsmaschine in die Stückgewichtsermittlung einzubeziehen, soll das bereits gespeicherte Stückgewicht mit 80%, das neu zu ermittelnde, mit 20% bewertet werden. Zur Gewährleistung, dass nur „gute“ Teile zur Referenzbildung eingesetzt werden, dürfen diese jeweils max. 5% vom bereits gespeicherten (mittleren) Stückgewicht abweichen.
 (bereits gespeichertes) Stückgewicht = 0,1000kg
 PW Optimierung = 80%
 PW Tol + = 5%
 PW Tol - = 5%
 Neues Stückgewicht = 0,0970kg (= innerhalb der Toleranz +/- 5% von 0,1000kg)
=> neues Stückgewicht in der Datenbank = 0,0994kg (0,1000kg x 80% + 0,0970kg x 20%)

PW Optimierung	Maggi Dip 173	10
PW Tol+▶	Gewicht	0.0000 kg
PW Tol-▶	- Tol	0.0000 kg
Dosieren/Kontr.▶	+ Tol	0.0000 kg
▲	▼	»
	OK	Abbruch

Die Dosier-/Kontrollwägeapplikation

Soll▶	Maggi Dip 173	10-1
- Tol▶	Gewicht	0.0000 kg
+ Tol▶		
▼	»	OK
		Abbruch

- Soll-/Zielwert der Dosier-/Kontrollwägeapplikation

Bei Dosier- (Kapitel 4.8) und Kontrollwägeapplikationen (Kapitel 4.9) festgelegter Soll-/Zielwert. Dieser kann als Stückzahl oder als Gewichtswert, sowohl durch Direkteingabe als auch durch Einwiegen, ermittelt werden. Dieser Parameter muss eingetragen werden, bevor Tol+ und Tol- definiert werden.

Gewicht▶	Maggi Dip 173	
Stückzahl	Aktuelles Gewicht :	0.000 kg
Einwägen	Bearb.	OK
		Abbruch

Absolut	Maggi Dip 173	123
Relativ	- Tol	
Prozent	0.15 kg	
Lösch.	←	→
	OK	Abbruch

- Tol- der Dosier-/Kontrollwägeapplikation

Untergrenze bei Dosier- (Kapitel 4.8) und Kontrollwägeapplikationen (Kapitel 4.9). Es ist möglich, diesen Parameter als absoluten Wert, als relativ zum Nennwert, oder als Prozentsatz der Dosiermenge/des Nennwertes zu definieren.

Absolut	Maggi Dip 173	123
Relativ	+ Tol	
Prozent	0.50 %	
Lösch.	←	→
	OK	Abbruch

- Tol+ der Dosier-/Kontrollwägeapplikation

Obergrenze bei Dosier- (Kapitel 4.8) und Kontrollwägeapplikationen (Kapitel 4.9). Es ist möglich, diesen Parameter als absoluten Wert, als relativ zum Nennwert, oder als Prozentsatz der Dosiermenge/des Nennwertes zu definieren.

PW Tol+▶	Zucker 91	11
PW Tol-▶	Summe Netto	0.000 kg
Dosieren/Kontr.▶	Summe Brutto	0.000 kg
Summieren▶	Summe Stück	0 PCS
▲	▼	»
	OK	Abbruch

Die Summierapplikation

Summe Netto	Zucker 91	123
Summe Brutto	Summe Netto	
Summe Stück	0.000 kg	
Summe Posten		
Lösch.	←	→
	OK	Abbruch

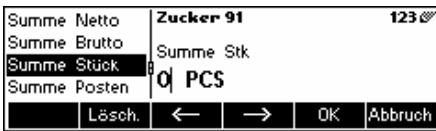
- Summe Netto

Das Nettogesamtgewicht für die Applikation Summieren (Kapitel 4.7)

Summe Netto	Zucker 91	123
Summe Brutto	Summe Brutto	
Summe Stück	0.000 kg	
Summe Posten		
Lösch.	←	→
	OK	Abbruch

- Summe Brutto

Das Bruttogesamtgewicht für die Applikation Summieren (Kapitel 4.7)



- Summe Stück

Die Gesamtstückzahl für die Applikation Summieren (Kapitel 4.7)



- Summe Posten

Die Gesamtpostenzahl für die Applikation Summieren (Kapitel 4.7)



Freie Einheit

Die Applikation „Freie Einheit“ ermöglicht es dem Benutzer, für jeden einzelnen Artikel, eine eigene (Maß-) Einheit zu definieren. (Siehe auch Kapitel 4.10).



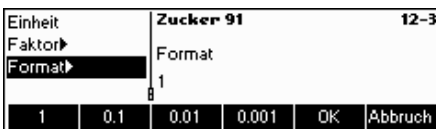
Einheit

Abkürzung für die freie Einheit. Dieser Name kann maximal sieben Zeichen lang sein.



Faktor

Faktor der freien Einheit. Dieser kann, falls bekannt direkt eingegeben, oder ermittelt werden. Dieser Menüpunkt erscheint erst nachdem die „Einheit“ benannt wurde.



Format

Festlegung in welchem Format die „Freie Einheit“ angezeigt werden soll.

3.2.3 Speichern von Wägeregebnissen

Im Laufe der Arbeit mit der Viper Smart Count haben Sie möglicherweise den Wunsch, Ihr Wägeregebnis zu speichern. Die Funktion „Speichern unter Artikel“ macht dies möglich.

Definieren Sie eine Funktionstaste für „Speichern unter Artikel“ in der Funktionstasten-Konfiguration. (Siehe Kapitel 5.5.6). Eine neue Funktionstaste «**Speichern**» wird erzeugt.



In diesem Beispiel ist eine Referenzgewichtsbestimmung bereits erfolgt (Kapitel 4.1.1 und 4.1.2).

Drücken Sie die Funktionstaste «**Speichern**»...



...Smart Count fragt nun nach dem Namen, den Sie für diesen Artikel vergeben möchten.

Hinweis: Wurde im „Vision Setup → APPLIKATION → Datenbank → Artikel → Suchkriterium“ auf „Nach Nummern“ umgestellt, wird nach der Nummer gefragt. Bitte beachten Sie, dass sowohl Artikelname als auch Nummer nicht bereits verwendet werden.

Von diesem Punkt an entspricht die Vorgehensweise derjenigen bei der Definition eines normalen Artikels (Siehe Kapitel 3.2.2).

22

Nummer	Apple	5
Identifikation▶	Stückgewicht	1.000000 kg
Tara▶		
Stückgewicht▶		
▲	▼	▼
	>>	OK
		Abbruch

Beachten Sie jedoch, dass der Parameter „Stückgewicht“ bereits definiert ist und sein Wert auf das (mittlere) Stückgewicht eingestellt ist, das vor dem Drücken der Taste **«Speichern»** aktiv war.

Außer dem (mittleren) Stückgewicht gehören Tara, Referenzstückzahl, die Dosier- und Kontrollwägeparameter und die Summenparameter zu den Artikelparametern, die ebenfalls gespeichert werden.

3.2.4 Löschen einzelner Artikelattribute

Um es Ihnen zu ermöglichen, noch effektiver mit der Datenbank zu arbeiten, bietet die Viper SmartCount eine Funktionalität zum einfachen Löschen einzelner Attribute an.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie bei einem Artikel in der Datenbank das zu löschende Artikelattribut aus (z.B. Frei Einheit)

Betätigen Sie die « C » Taste um die Werte des ausgewählten Attributes zu löschen.

Beachten Sie bitte, dass das Löschen des Artikelnamens nur dann möglich ist, wenn als Suchkriterium „Nach Nummer“ eingestellt wurde (siehe Kapitel 5.2.2).

Ebenso ist es nur dann möglich, die Artikelnummer zu löschen, wenn als Suchkriterium „Nach Namen“ eingestellt wurde (siehe Kapitel 5.2.2).

3.3 Gewichtsalarm

Über den Kurzeingabemodus (siehe Kapitel 3.1) ist es möglich, einen Gewichtsalarm zu setzen.

Wenn der Gewichtsalarm gesetzt wurde und das Bruttogewicht die angegebene Schwelle erreicht oder überschreitet, wird ein dauerhafter Signalton aktiviert. Dieser Signalton ertönt so lange, bis entweder der Bruttogewichtswert unter die Schwelle zurück geht oder eine beliebige Taste gedrückt wird. Nach Abschalten des Alarmsignals durch Drücken einer Taste ertönt der Signalton erst wieder, wenn die Alarmschwelle unterschritten und anschließend wieder überschritten wurde.

Der Gewichtsalarm lässt sich durch Betätigen der « C » Taste oder durch Setzen der Schwelle auf « 0 » deaktivieren.

3.4 SmartManager

Um die Arbeit mit der Artikeldatenbank zu erleichtern, sowie die Einstellungen der Waage und deren Konfiguration zu speichern, ist für die Viper Smart Count ein eigenes Computerprogramm (SmartManager) erhältlich. Dieses Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Artikeldaten direkt in diesem zu verwalten und zu pflegen, sowie in MS Excel zu importieren und aus diesem zu exportieren.

Viper Smart Count kann direkt und unmittelbar auf eine im SmartManager hinterlegte Datenbank zugreifen. Viper Smart Count fungiert in diesem Fall als „Client“, d.h. sie greift direkt auf eine externe Datenbank zu. In diesem Modus wird die eigene interne Datenbank nicht verwendet und bleibt unverändert. (Stellen Sie hierzu im Vision Setup → APPLIKATION → Datenbank den „Zugriff“ auf „Extern“).

Diese Funktionalität ist auch im Waagenverbund mit mehreren Waagen möglich, die auf eine einzige Datenbank zugreifen.

Wird die interne Datenbank der Viper Smart Count verwendet, so kann der SmartManager von dieser eine Sicherungskopie erstellen und diese wieder auf die Waage zurückspielen.

- Installieren Sie den SmartManager. (Erfordert MS Windows 95 oder höher)
- Vergewissern Sie sich, dass die Viper Smart Count Waage mit dem Rechner verbunden ist. Der SmartManager lässt sich sowohl über eine serielle, eine optional USB- oder eine optionale Ethernet-Schnittstelle betreiben. Sie können jeden der 3 COM Ports der Waage benutzen, stellen Sie jedoch den entsprechenden Modus und die entsprechenden Parameter für den COM Port ein. Nehmen Sie folgende COM Einstellungen vor: Modus – Dialog / Baud – 38400 / Parität – 8-none / Handshake – Xon/Xoff.
Hinweis: Bei Waagen mit eingebauter Analogoption kann COM2 nicht verwendet werden.
- Starten Sie den SmartManager durch einen Doppelklick auf das Symbol.
- Der SmartManager versucht, den COM1 Port des PCs zu reservieren. Gelingt dies nicht, da beispielsweise COM1 nicht installiert oder von einem anderen Programm belegt ist, erscheint eine entsprechende Meldung. Ist dies der Fall, wählen Sie den geeigneten Port in der „Schnittstellenkonfiguration“ im Menü „Einstellungen“ aus.
- Um zu prüfen, ob PC und Waage erfolgreich miteinander verbunden sind, wählen Sie „Help/About“. Eine Animation zeigt an, ob der SmartManager in der Lage war, mit der Waage zu kommunizieren. Besteht keine Verbindung zwischen Waage und PC, überprüfen Sie nochmals ob die Schnittstelleneinstellungen zwischen Waage und PC richtig sind. Diese müssen gleich sein. Haben Sie diese verifiziert, drücken Sie „i“ oder wählen Sie „Help/About“. Der SmartManager versucht erneut, eine Verbindung zwischen Waage und Computer herzustellen.
- Haben Sie festgestellt, dass der SmartManager in der Lage ist, mit der Waage zu kommunizieren, können Sie die gewünschten Funktionen im SmartManager starten.

3.5 FlashLoader

Die Software der Viper Smart Count wird in einem Flash Memory gespeichert, mit dem FlashLoader-Programm kann die Software Ihrer Waage aktualisiert werden, wenn Updates zur Verfügung stehen.

Hinweis: Dies sollte nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden! Ihre Waagendaten sollten in jedem Fall zuvor gesichert werden.

Um Ihre Software mit dem FlashLoader aktualisieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

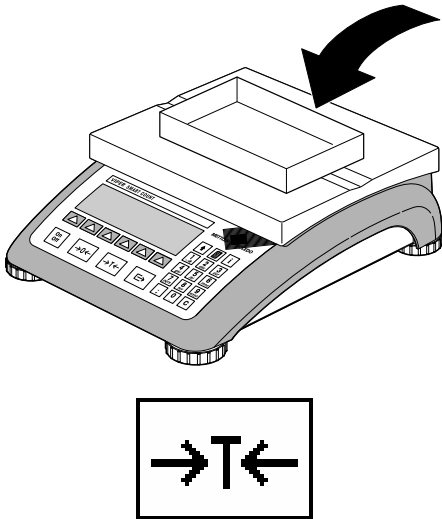
- PC mit Betriebssystem Microsoft Windows ® (Versionen 95, 98, NT 4.0, 2000 oder XP)
- Anschlusskabel zwischen Rechner und Waage (RS232-Kabel, 9-poliger Sub-Min-D- Stecker m/f, Bestellnummer 00410024)
- FlashLoader-Programm

Das FlashLoader-Programm führt Sie durch den Aktualisierungsprozess.

4 Applikation

Die Waage besitzt eine Anzahl leistungsfähiger Applikationsfunktionen, die im Menü (siehe Kapitel 5.5) aktiviert werden können. Dieses Kapitel beschreibt einige der Funktionen, die werkseitig aktiviert wurden.

4.1 Stückzählung in einen Behälter



Bringen Sie den **leeren** Behälter auf die Waage auf und tariere Sie mit der Taste «→T←».

Hinweis: Ist die Funktion **automatische Tarierung** aktiv (Kapitel 5.4.3), ist es nicht notwendig, die Taste «→T←» zu drücken, da die Waage das Tara-gewicht automatisch registriert, sobald der Behälter auf die Waagschale aufgebracht wird.

Bevor Ihre Waage zum Zählen von Teilen eingesetzt werden kann, muss sie das (mittlere) Stückgewicht, der zu zählenden Teile (die so genannte **Referenz**) kennen. Mittels der Referenz erfolgt dann die Stückzählung. Die Referenz kann durch Aufbringen einer Anzahl von Teilen auf die Waage bestimmt werden. Ist das Stückgewicht bekannt, kann es manuell eingegeben werden und als Referenz dienen.

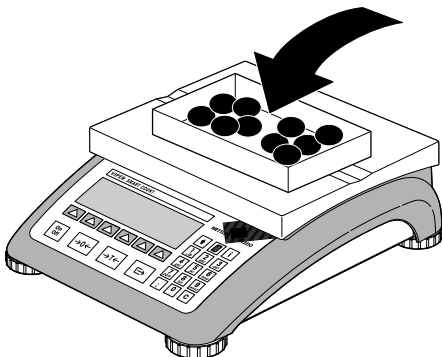
4.1.1 Referenzbestimmung durch das Aufbringen von Teilen auf die Waage

Die Funktionstasten „Ref X“ und „Ref n“ sind standardmäßig definiert. Sollte dies nicht der Fall sein, definieren Sie je eine Funktionstaste für „Ref X“ und „Ref n“ in der Funktionstasten-Konfiguration (siehe Kapitel 5.5.6). Erscheinen diese beiden Tasten in Ihrem Display, gehen Sie folgendermaßen vor:



...wird angezeigt (Standard Einstellung für Ref X = 10).

Hinweis: Der Standard Wert für „X“ von Ref X kann im Setup definiert werden (siehe Kapitel 5.5.1)



...bringen Sie 10 Teile auf, die zur Bestimmung des Referenzgewichts gewogen werden.

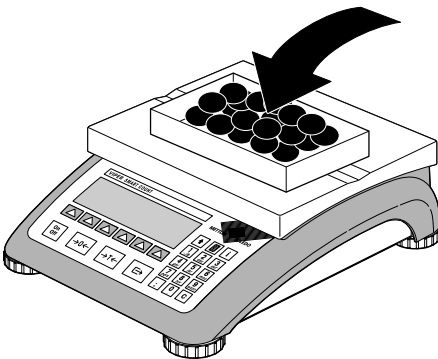


Drücken Sie die Taste «**Ref 10**».

Hinweis: Wurde eine **abweichende Anzahl an Teilen** auf die Waage aufgebracht, verwenden Sie bitte den Kurzeingabemodus (siehe Kapitel 3.1) Der Wert, den Sie für „X“ eingegeben haben, bleibt solange gespeichert, bis Sie ihn erneut überschreiben.



Das **Referenzgewicht** wurde ermittelt.



Wurde eine **abweichende Anzahl an Teilen** auf die Waage aufgebracht, drücken Sie die Taste «**Ref n**» und wählen Sie **5, 20, 30, 40 oder 50 Teile** aus. Ist die Stückzahl eine andere, drücken Sie die Taste «**Var**» und geben Sie die gewünschte Stückzahl ein.

Hinweis: Für die Funktionen «**Ref X**» und «**Ref n**» ist auch der Kurzeingabemodus verfügbar (siehe Kapitel 3.1).

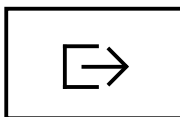



Sobald eine Referenz bestimmt wurde, können Sie mit der Taste «**Wägen**» jederzeit zur Gewichtsanzeige zurückkehren.

Hinweis: Diese Funktionstaste ist standardmäßig nicht definiert, da Brutto, Tara und Netto kontinuierlich oben links im Display angezeigt werden. Ihre Definition erfolgt analog derer, der Funktionstasten «**Ref X**» und «**Ref n**» (siehe Kapitel 5.5.6)



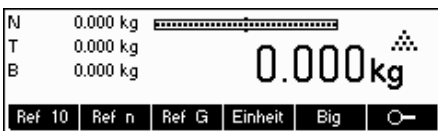
Drücken Sie die «**Zählen**»-Taste, um wieder in den Zählmodus zurückzukehren.



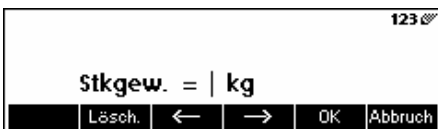
Mit der Taste «» können die Ergebnisse der Stückzählung über die Schnittstelle an ein Peripheriegerät (Drucker, Rechner) übertragen werden (Beispielbericht siehe Kapitel 6.2).

4.1.2 Eingabe eines bekannten Stückgewichts

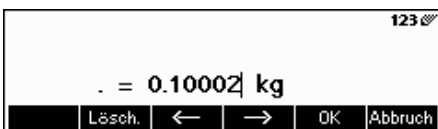
Sollte die Funktionstaste «**Ref G**», welche standardmäßig bereits vorhanden ist, nicht auf Ihrem Display sichtbar sein, definieren Sie diese in der Funktionstasten-Konfiguration (siehe Kapitel 5.5.6). Nachdem Sie die Funktionstaste „Ref G“ definiert haben, gehen Sie folgendermaßen vor:



Drücken Sie die Taste «**Ref G**».



Geben Sie das Stückgewicht ein, beispielsweise 0.10002 kg



Drücken Sie die Taste «**OK**».



Die Waage hat das eingegebene Stückgewicht gespeichert und ist nun bereit zur Stückzählung.

4.2 Herauszählen von Teilen aus einem Behälter

Das Herauszählen von Teilen aus einem Wägebehälter unterscheidet sich in einigen wesentlichen Punkten von deren Zählung (Kapitel 4.1).

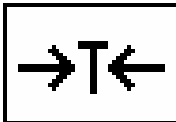
4.2.1 Referenzbestimmung durch die Entnahme von Teilen



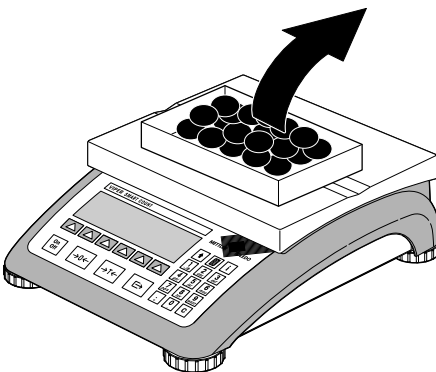
...wird anfangs angezeigt.



Bringen Sie den vollen Wägebehälter auf die Waagschale auf und tariieren Sie die Waage mit der Taste «→T←».



... wird abermals angezeigt.



Entnehmen Sie die Referenzstückzahl aus dem Wägebehälter.



... ein negativer Gewichtswert wird angezeigt.



Drücken Sie die Taste «**Ref 10**» oder «**Ref n**», um die Referenz wie im vorhergehenden Kapitel beschrieben zu bestimmen.

Die Waage ist nun bereit zur Stückzählung.

4.3 Referenzoptimierung

Bei der Referenzoptimierung wird die Genauigkeit des (mittleren) Stückgewichts durch dessen Neuberechnung mittels einer größeren Referenzstückzahl erhöht. Die Referenzoptimierung kann entweder manuell oder automatisch erfolgen.



Manuelle Referenzoptimierung

Definieren Sie eine Funktionstaste für die Referenzoptimierung in der Funktionstasten-Konfiguration (siehe Kapitel 5.5.6). Die Funktionstaste für die Referenzoptimierung wird als «**RefOpt**» angezeigt und ist nur im Stückzählmodus aktiv. Befindet sich die Waage im Wägemodus, wird diese Funktionstaste nicht angezeigt, selbst dann nicht, wenn Sie Teil der Funktionstasten-Konfiguration ist.

Drücken Sie die Funktionstaste «**RefOpt**», um eine Referenzoptimierung durchzuführen. Das mittlere Stückgewicht wird unter Einbeziehung des aktuellen Gewichts und der aktuellen Stückzahl auf der Waage neu berechnet. Bei jeder Optimierung erscheint kurz die Meldung „**Ref.Opt.**“. Die neue Gesamtstückzahl wird im Anschluss angezeigt.



Automatische Referenzoptimierung

Während des Wägebetriebs ist kein Eingriff erforderlich, um die automatische Referenzoptimierung durchzuführen, sie funktioniert sowohl beim „Einzählen“ (Kapitel 4.1) als auch beim „Heraus zählen“ (Kapitel 4.2). Das Symbol „**Auto OPT**“ (befindet sich in der rechten unteren Ecke des Bildschirms), welches in der Anzeige erscheint, weist darauf hin, dass die automatische Referenzoptimierung eingeschaltet ist.

Die automatische Optimierung erfolgt jedes Mal, wenn Sie zusätzliche Teile auf die Waage legen. Zur Durchführung der Optimierung muss keine Taste gedrückt werden. Bei jeder Optimierung erscheint kurz die Meldung „**Ref.Opt.**“, im Anschluss daran wird die neue Gesamtstückzahl angezeigt.

Hinweis: Die Optimierung funktioniert nur dann, wenn die Anzahl der zusätzlich auf die Waage aufgebraachten Teile nicht größer ist, als diejenige, der sich bereits auf der Waagschale befindlichen Teile.

4.4 Mindestreferenzgewicht

Um ein genaueres mittleres Stückgewicht während der Referenzgewichtsbestimmung zu erzielen, ist es möglich, die gewünschte prozentuale Mindestgenauigkeit einzustellen, die vom auf die Waage aufgebraachten Referenzgewicht bestimmt wird. Um die Kontrolle des Mindestreferenzgewichts zu ermöglichen, stellen Sie „Vision Setup → APPLIKATION → Zählen → Min. Ref. G“ (siehe Kapitel 5.5.1) auf die gewünschte prozentuale Genauigkeit ein.

Um die prozentuale Genauigkeit bei einer Referenzgewichtsbestimmung anzuzeigen, stellen Sie „Vision Setup → APPLIKATION → Zählen → Genauigkeitsanz. Ein“ (siehe Kapitel 5.5.1) ein.

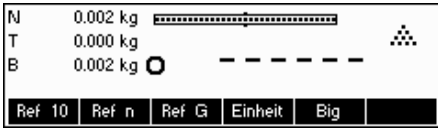


In diesem Beispiel wurde das Mindestreferenzgewicht über die Bedingung „Zählgenauigkeit von mindestens 99,5 %“ definiert, die Genauigkeitsanzeige ist aktiv.

28



Es wurden 10 Wägegüter auf die Waage aufgebracht und danach die Taste «Ref 10» gedrückt.



Smart Count berechnet das mittlere Stückgewicht wie in Kapitel 4.1.1 beschrieben, ermittelt jedoch, dass die prozentuale Genauigkeit des Referenzgewichts unter dem für das Mindestreferenzgewicht eingestellten Wert liegt.



Smart Count berechnet die zusätzliche Anzahl an Teilen, die auf die Waagschale aufgebracht werden muss, um die gewünschte prozentuale Genauigkeit zu erzielen.



Nachdem die spezifizizierte Stückzahl auf die Waage aufgebracht wurde, wird das mittlere Stückgewicht optimiert (Kapitel 4.3) und, da die Genauigkeitsanzeige aktiv ist, für ca. 4 Sekunden die prozentuale Genauigkeit angezeigt.

Beachten Sie in diesem Beispiel, dass die prozentuale Genauigkeit 99,53 % beträgt und damit über der für das Mindestreferenzgewicht gewünschten Genauigkeit von 99,5 % liegt.



Smart Count ist nun zur Stückzählung bereit, unter Einbeziehung des optimierten (mittleren) Stückgewichts.



Werden Sie aufgefordert, weitere Teile auf die Waage aufzubringen, kann durch Drücken der Taste «C» die Kontrolle des Mindestreferenzgewichts überschrieben werden. Sie können danach mit dem berechneten Stückgewicht arbeiten, beachten Sie jedoch das Symbol „*“ in der Anzeige, welches darauf hinweist, dass das Referenzgewicht unter der gewünschten prozentualen Genauigkeit liegt.

Der Addiermodus funktioniert sowohl beim „Einzählen“ (Kapitel 4.1) als auch beim „Heraus zählen“ (Kapitel 4.2).

4.5 Einsatz der Info-Taste

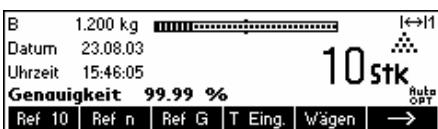
Mit der Taste «i» können Sie zusätzliche Informationen aufrufen, wie im Menü **Info/Hilfe** unter **Applikation** definiert (Kapitel 5.5.7).



In diesem Beispiel wurden die Info-Zeilen 1 bis 4 konfiguriert, um Bruttogewicht, Datum, Uhrzeit bzw. prozentuale Genauigkeit anzuzeigen.



Durch Drücken der Taste «i» wird zwischen einem Bildschirm, der die Standardeinstellungen der Info-Zeilen anzeigt und einem anderen Fenster, das die zusätzlich konfigurierten Informationen wie Bruttogewicht, Datum, Uhrzeit und prozentuale Genauigkeit anzeigt, hin- und hergeschaltet.



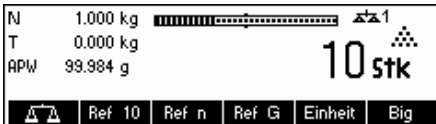
Eine Auflistung der Zusatzinformationen, die in den Info-Zeilen angezeigt werden können, finden Sie in Kapitel 5.5.7.

4.6 Stückzählen mit einem 2-Waagen-System

Sie können Ihre Viper- Waage mit einer Zweitwaage, beispielsweise einer Bodenwaage für die Zählung großer Stückzahlen, die über den Wägebereich der Viper hinausgehen, kombinieren.

Wählen Sie dazu im Vision Setup unter „KOMMUNIKATION → COM1/COM2/COM3 → Modus“ und wählen Sie die gewünschte Einstellung für Ihre Zweitwaage.

Es gibt drei Modi, die der Zweitwaage zugeordnet werden können:



Referenzwaage Die Zweitwaage wird ausschließlich zur Referenzgewichtsbestimmung eingesetzt. Das mittlere Stückgewicht wird, ungeachtet der aktiven Waage, aus dem auf die Zweitwaage aufgebrauchten Gewicht errechnet. Dies ist der Fall, wenn die Zweitwaage (z.B. eine Analysewaage) eine feinere Auflösung als die Smart Count besitzt, um so ein genaueres Stückgewicht zu erhalten.



Mengenwaage Die Zweitwaage wird ausschließlich zur Mengenwägung eingesetzt. Das mittlere Stückgewicht wird, ungeachtet der aktiven Waage, aus dem auf die erste Waage (Smart Count) aufgebrauchten Gewicht errechnet, das Gewicht auf der Zweitwaage dient der Stückzählung. Dies ist der Fall, wenn das Wägegut die Maximallast der Smart Count Waage übersteigt.

Zusatzwaage Die Zweitwaage kann entweder als Referenz- oder als Mengenwaage eingesetzt werden. Auf beiden Waagen kann sowohl die Referenz ermittelt als auch gezählt werden. Nach der Referenzgewichtsbestimmung wird nicht automatisch auf die aktive Waage umgeschaltet.

Hinweis: Die Schnittstelle der Zweitwaage muss wie folgt definiert werden:

Bei Viper- und Spider- Waagen:

„Modus“: „Dialog“ (9600 Bd, 8 Bit keine Parität, Xon/Xoff)

Bei PB-S- Waagen:

„Modus“: „Host“ (9600 Bd, 8 Bit keine Parität, Xon/Xoff)

Bei anderen METTLER TOLEDO Produkten:

MT-SICS- kompatible Schnittstelle (9600 Bd, 8 Bit keine Parität, Xon/Xoff)

Hinweis: Im Vision Setup „APPLIKATION → Zählen → Summe Stück“ können Sie festlegen, ob...

- nur das **Zählergebnis der Mengenwaage**
- oder das **Zählergebnis der Mengenwaage zuzüglich dem der Referenzwaage** (beide Waagen zusammen) angezeigt wird.

30



Wurde eine Schnittstelle für einen der drei obigen Modi definiert, wird die (standardmäßig bereits definierte) Waagenumschaltfaste angezeigt. Ist dies nicht der Fall, definieren Sie diese in der Funktionstasten-Konfiguration (siehe Kapitel 5.5.6). Sie können mit der Taste «**↔**» zwischen den beiden Waagen hin- und herschalten.

Befinden Sie sich im Referenz- oder Mengenmodus, wird zum Ermitteln der Referenz automatisch auf die Referenzwaage und anschließend auf die Mengenwaage umgeschaltet. Diese automatische Umschaltung können Sie unterbinden, indem Sie die Taste «**↔**» 1 Sekunde gedrückt halten. Info-Zeile 4 zeigt an, welche Waage für die Referenzgewichtsbestimmung eingesetzt wird.

Das Waagen-Symbol oben rechts in der Anzeige zeigt die aktive Waage an: „**↔1**“ = Viper-Waage, „**↔2**“ = Zweitwaage.

Ist die Zweitwaage aktiv, können Sie diese mit den Tasten «**→0←**» bzw. «**→T←**» der Viper nullstellen und tarieren.

4.7 Summieren (Total)

Befindet sich die Waage im Stückzählmodus, können Sie mehrere Stückzählungen durchführen und anschließend die Gesamtstückzahl der gewogenen Teile und ihr Gesamtgewicht bestimmen. Befindet sich die Waage im Wägemodus, können mehrere Wägungen summiert und ihr Gesamtgewicht bestimmt werden.

Innerhalb der Summierapplikation stehen Ihnen verschiedene Berichtsausdrucke zur Verfügung. Wie Sie diese einstellen und einen Drucker anschließen und konfigurieren finden Sie unter Kapitel 5.5.4 bzw. Kapitel 5.9.2.

Definieren Sie die Funktionstaste „Summieren“ in der Funktionstasten-Konfiguration (siehe Kapitel 5.5.6). Auf dem Bildschirm wird jetzt die Taste «**Total**» angezeigt. Ist diese definiert, gehen Sie folgendermaßen vor:



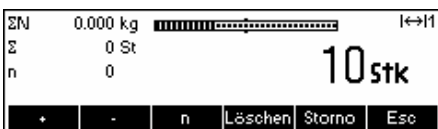
Wird ein Wägebehälter eingesetzt, muss dieser tariert werden.

Referenzbestimmung (siehe Kapitel 4.1)

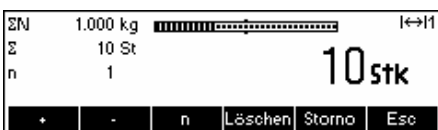
Drücken Sie eventuell «**→**», um weitere Funktionstasten anzuzeigen.



Drücken Sie die Taste «**Total**», um die Summierfunktion zu starten.



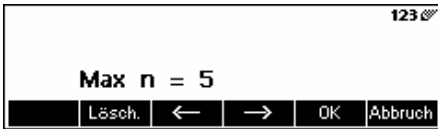
Drücken Sie die Taste «**+**», um die aktuelle Stückzahl zur Gesamtzahl hinzuaddieren oder «**-**», um die aktuelle Stückzahl von der Gesamtzahl abzuziehen.



Die Stückzahl des ersten Postens wurde gespeichert. Ist „Posten drücken“ aktiv (Kapitel 5.5.4), werden automatisch die Postenzahl, das Nettogewicht und die Stückzahl ausgedruckt.



Bringen Sie die gewünschte Stückzahl des zweiten Postens auf die Waage auf und drücken Sie die Taste «+», um erneut zu addieren oder «-», um zu subtrahieren.



Drücken Sie die Taste «n», um die zu summierende Anzahl der Posten zu begrenzen.



Wird **Max n** definiert, können nur so viele Posten summiert werden, wie als Wert n festgelegt wurden. Sobald die Anzahl der summierten Posten den Wert Max n erreicht, wird eine Warnung angezeigt mit dem Hinweis, dass die maximale Postenzahl erreicht wurde.

Drücken Sie die Taste «Löschen», um alle Posten aus dem Speicher zu löschen. Ein Kurzbericht mit der Gesamtpostenzahl, dem Gesamtgewicht und der Gesamtstückzahl wird ausgedruckt.

Drücken Sie die «Storno»-Taste, um den zuletzt addierten Posten zu verwerfen.

Mit der «Esc»-Taste können Sie die Applikation Summieren jederzeit schließen. Die summierten Posten bleiben gespeichert.

Drücken Sie die Taste «C», um die Applikation Summieren zu beenden, und alle Posten aus dem Speicher zu löschen. Dadurch wird ebenfalls ein Kurzbericht generiert.

Hinweis: War zu Beginn der Applikation Summieren ein Artikel bereits aktiv, werden die Summenparameter (Kapitel 3.2.2) des Artikels, durch die innerhalb der Applikation durchgeführten Transaktionen aktualisiert. Das bedeutet, dass das Netto- oder Bruttogewicht, die Gesamtstückzahl und die Postenzahl zu den für den aktiven Artikel bereits in der Datenbank gespeicherten Werten hinzuaddiert werden.

4.8 Dosieren

Die Dosierapplikation vereinfacht das Wägen von Kleinteilen (z.B. einer Flüssigkeit oder eines Pulvers) auf eine Zielmenge oder ein Zielgewicht. Der Bediener wird visuell über die sich aktuell auf der Waage befindliche Menge im Verhältnis zur Zielmenge informiert. Wurde "Summer" im Vision Setup aktiviert, ertönt zusätzlich ein Signalton, sobald sich die Dosiermenge innerhalb der definierten Toleranzgrenzen befindet (siehe Kapitel 5.5.5).

Definieren Sie die Funktionstaste „Dosieren“ in der Funktionstasten-Konfiguration (siehe Kapitel 5.5.6). Nachdem diese definiert ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

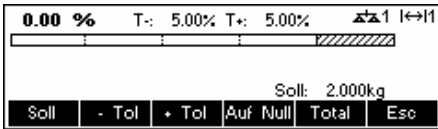


Drücken Sie eventuell die Taste «>», um weitere Funktionstasten anzuzeigen.

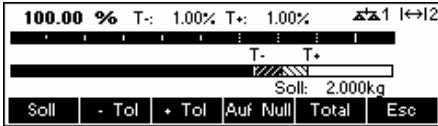


Drücken Sie die «Dosieren»-Taste.

32



In diesem Beispiel wurden **Soll** (Soll-/Zielgewicht), **- Tol** (negative Toleranz) und **+ Tol** (positive Toleranz) definiert. Die erste grafische Balkendarstellung, die erscheint, ist die Anzeige des Grobbereichs. Der Feinbereich, in der grafischen Balkendarstellung grau, ist abhängig von den festgelegten Toleranzgrenzen. Werden die Toleranzgrenzen erweitert oder eingengt, wird die Größe des Feinbereichs entsprechend angepasst.



Bringen Sie das Wägegut auf die Waage auf.

Sobald die gewogene Menge den Anfang des Feinbereichs erreicht, erscheint eine zweite grafische Balkendarstellung, die den Feinbereich anzeigt. Bei sehr engen Toleranzgrenzen erscheint eine dritte Anzeige für den Feinbereich.

Zudem ist es möglich, aus der Dosier-, direkt in die Summierapplikation zu gelangen. Drücken Sie hierzu die Taste «**Total**» und fahren Sie wie in Kapitel 4.7 Summieren fort.

Siehe Hinweise in Kapitel 4.9 als Zusatzinformation.

4.9 Kontrollwägen (+/-)

Die Kontrollwägeapplikation vereinfacht die Prüfung von Produktgewichten oder -mengen. Visuell wird dem Bediener mitgeteilt, ob sich das zu überprüfende Produkt innerhalb der Toleranzgrenzen eines spezifischen Zielgewichts oder einer spezifischen Zielmenge befindet.

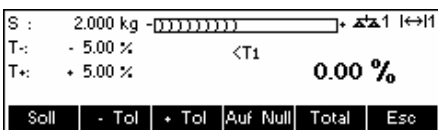
Definieren Sie eine Funktionstaste für das Kontrollwägen in der Funktionstasten-Konfiguration (siehe Kapitel 5.5.6). Nachdem die Funktionstaste Kontrollwägen (+/-) definiert ist, gehen Sie folgendermaßen vor:



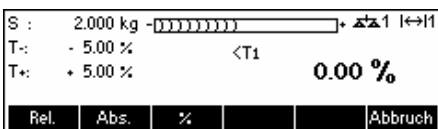
Drücken Sie eventuell die «**→**»-Taste, um weitere Funktionstasten anzuzeigen.



Drücken Sie die «**+/-**»-Taste.



In diesem Beispiel wurden **Soll** (Soll-/Zielgewicht), **- Tol** (negative Toleranz) und **+ Tol** (positive Toleranz) definiert.



Die Toleranzen können sowohl als relativer Wert (zum Sollgewicht), als Absolutwert (Sollgewicht +/- Toleranzgewicht) oder als prozentualer Wert (Prozentuale Abweichung zum Sollgewicht) eingegeben werden.



Bringen Sie nun das Wägegut auf die Waage auf.

Mithilfe der Anzeige kann auf einfache Art und Weise nachgeprüft werden, ob sich das Gewicht des Wägeguts innerhalb der definierten Toleranzen befindet. Diese können auch unterschiedlichen Formats (Rel., Abs., %), sowie asymmetrisch sein.

Zudem ist es möglich, direkt aus dem Kontrollwägen-, in die Summierapplikation zu gelangen. Drücken Sie hierzu die «**Total**» Taste und fahren Sie wie in Kapitel 4.7 Summieren fort.

Hinweise:

Die Dosier- und Kontrollwägeapplikationen greifen auf die in der Artikeldatenbank (Kapitel 3.2.2) gespeicherten Dosier-/Kontrollwägeparameter zu, vorausgesetzt diese wurden definiert und befinden sich im gleichen Modus (Wägen oder Stückzählen). Ist beispielsweise der Nennwert der Dosier-/Kontrollwägeapplikation als Gewichtswert definiert und befindet sich die Waage gegenwärtig im Wägemodus, ist es nicht möglich, Soll, Tol- und Tol+ zu definieren, solange die Dosier- oder Kontrollwägeapplikation aktiv ist. Die Werte für diese Parameter werden von den im aktuellen Artikel definierten Werten übernommen. Ist jedoch die Dosiermenge/der Nennwert als Gewichtswert definiert und befindet sich die Waage im Zählmodus, kommen die Dosierparameter des Artikels nicht zur Anwendung und die Parameter Soll, Tol- und Tol+ der Dosier- oder Kontrollwägeapplikation müssen innerhalb der Applikation definiert werden.

Das Löschen des aktuell ausgewählten Artikels durch Drücken der Taste «C» löscht nicht die für Soll, Tol- und Tol+ definierten Werte. Drücken Sie, um diese Parameter zu löschen, die Taste «C» während Sie sich innerhalb der Dosier- oder Kontrollwägeapplikation befinden.

4.10 Freie Einheit

Die Wägefunktion „Freie Einheit“ ermöglicht das Wägen in einer Einheit, die vom Benutzer frei definiert werden kann (kundenspezifische Einheit). Sie haben die Möglichkeit auf diese über eine Funktionstaste, oder das Datenbankmenü zuzugreifen.

Freie Einheit als Funktionstaste:

Definieren Sie eine Funktionstaste für „Freie Einheit“ in der Funktionstasten-Konfiguration (siehe Kapitel 5.5.6). Nachdem diese definiert ist, gehen Sie folgendermaßen vor:



Drücken Sie eventuell die Taste «→», um weitere Funktionstasten anzuzeigen.

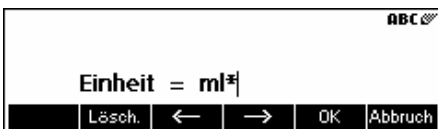


Drücken Sie die Taste «Freie Ein», um die Applikation zu starten.

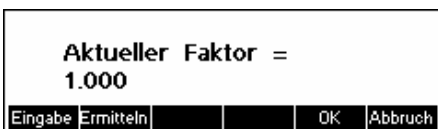


Sie können den Namen und die Abkürzung der kundenspezifische Einheit definieren, den Wägefaktor und das Format festlegen, frühere Definitionen abrufen oder die aktuelle Definition sichern.

Hinweis: Wurde eine „Frei Einheit“ über die Datenbank aufgerufen, steht nur die Funktionstaste „Esc“ zur Verfügung.

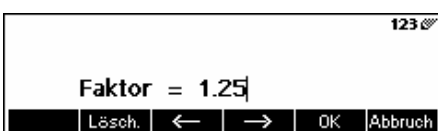


Drücken Sie die Taste «Einheit» und geben Sie die Abkürzung der freien Einheit ein. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit «OK»



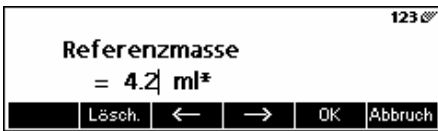
Der Faktor kann entweder manuell eingegeben werden oder aus dem Gewicht der aufgebrauchten Wägegüter berechnet werden.

Drücken Sie dazu die Taste «Faktor». Zur manuellen Eingabe drücken Sie bitte «Eingabe». Wenn der Faktor aus dem aufgelegten Gewicht berechnet werden soll, drücken Sie bitte «Ermitteln».

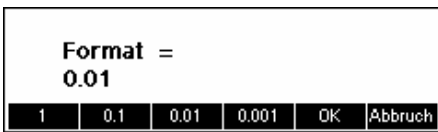


Drücken Sie die Taste «Eingabe», um den Faktor manuell einzugeben.

34



Bringen Sie, um den Faktor automatisch zu berechnen, das Wägegut auf die Waage auf, drücken Sie die Funktionstaste «**Ermitteln**» und geben Sie die Referenzmasse ein.



Um die Auflösung der Anzeige zu ändern, drücken Sie die Funktionstaste «**Format**» und wählen Sie das gewünschte Format aus.



Sie können den soeben definierten Faktor und die definierte Einheit durch Drücken der Funktionstaste «**Speichern**» sichern. Während Sie sich in diesem Bildschirm befinden, können Sie bereits gespeicherte Faktor-/Einheit-Definitionen löschen oder die aktuelle Definition speichern.

Drücken Sie «**Speichern**» und geben Sie einen Namen ein, unter dem diese definierte freie Einheit gespeichert werden soll. Sie können bis zu 25 Faktor-/Einheit-Definitionen speichern.



Drücken Sie die Funktionstaste «**Abrufen**», um frühere Faktor-/Einheit-Definitionen abzurufen und wählen Sie die gewünschte Definition aus.

4.11 Hohe Auflösung / Mitteln

Die Funktion „Hohe Auflösung“ zeigt das Nettogewicht mit einer höheren Auflösung an.

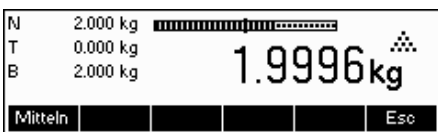
Die Funktion „Mitteln“ ermöglicht das Ermitteln einer nicht stabilen Last mit höchster Genauigkeit. Es dauert ca. 20 Sekunden, um das Durchschnittsgewicht der Last zu berechnen. Diese Funktion kann auch im Stückzahl-Modus eingesetzt werden.

Definieren Sie eine Funktionstaste für „Hohe Auflösung“ in der Funktionstasten-Konfiguration (siehe Kapitel 5.5.6). Diese ist standardmäßig bereits definiert. Nachdem diese definiert ist, gehen Sie folgendermaßen vor:



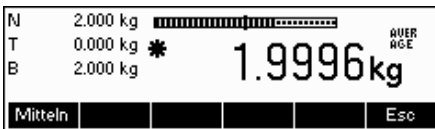
Drücken Sie die «**0**» Taste, um das Nettogewicht mit einer höheren Auflösung anzuzeigen.

Hinweis: Bei DMS Waagen wird die höchste einstellbare Auflösung, bei MonoBloc Waagen die zehnfache Auflösung angezeigt.



Bringen Sie die Last auf die Waage auf und drücken Sie die Taste «**Mitteln**». Smart Count erfasst danach ca. 20 Sekunden lang Gewichtswerte und mittelt diese.

Die Funktion „Mitteln“ kann auch außerhalb der „Hohen Auflösung“ als Funktionstaste angelegt werden.



Nach 10 Sekunden zeigt Smart Count das Durchschnittsgewicht der Last an. Beachten Sie, dass die Anzeige „AVERAGE“ oben rechts in der Anzeige sichtbar ist, wenn Sie sich in der Funktion „Mitteln“ befinden.

In diesem Modus wird das angezeigte Gewicht eingefroren und geringe Veränderungen des tatsächlichen Gewichts, aufgrund der unstabilen Last, werden nicht angezeigt.

Ändert sich die Last um mehr als 10 %, wird die Gewichtsanzeige freigegeben und die Funktion Mitteln ist nicht länger aktiv.

Sie können diese Funktion über «Esc» verlassen.

Hinweis: Bei geeichten Waagen wird die Hohe Auflösung nach 3 Sekunden automatisch verlassen.

4.12 Alibispeicher

Je nach Produktausstattung der Viper Smart Count, steht der Alibispeicher nur optional zur Verfügung!

Der Alibispeicher dient dazu, die ermittelten Wägedaten zu speichern, um diese zu einem späteren Zeitpunkt zurückverfolgen zu können. Verlässt ein „stabiler Gewichtswert“ die Waage wird dieser Wert im Alibispeicher abgelegt. Stabile Gewichtswerte werden durch Betätigen der [Enter] - Taste, nach Beantworten der SICS- Befehle (S, SR, SU, SRU, P101, P102, PRN etc.), dem „Toledo Continuous“ Befehl P und im AutoDruck- Modus erzeugt.

Definieren Sie die Funktionstaste „Alibispeicher“ im „Vision Setup → APPLIKATION → Funktionstasten“, wie im Kapitel 5.5.6 beschrieben. Diese ist standardmäßig bereits definiert.

Voraussetzung für das Speichern ist, dass das Vision Setup → APPLIKATION → Alibispeicher → Ein-/Ausschalten auf „Ein“ definiert ist.



Drücken Sie die Taste «→», um weitere Funktionstasten anzuzeigen.



Anschließend drücken Sie die Funktionstaste «Alibi», um in die Alibispeicher-Applikation zu gelangen.



Die bereits gespeicherten Einträge werden angezeigt. Mit der Taste «*» kann direkt auf den letzten (jüngsten) Eintrag zurückgegriffen werden. Dieser ist ebenfalls mit einem Stern gekennzeichnet.



Durch das Betätigen der Taste «Suchen» gelangen Sie in die Suchmaske des Alibispeichers. Hier können Sie Suchkriterien definieren nach denen die Einträge untersucht werden. Drücken Sie hierzu «Ändern» und wählen Sie das gewünschte Suchkriterium aus. Die Eingabe erfolgt in zwei Schritten: Zuerst wird die „Von-“, danach die „Bis- Grenze“ eingegeben. Bei den Suchkriterien „Waage“ und „Zusatzfeld“ wird keine „Von/Bis- Angabe“ angeboten.



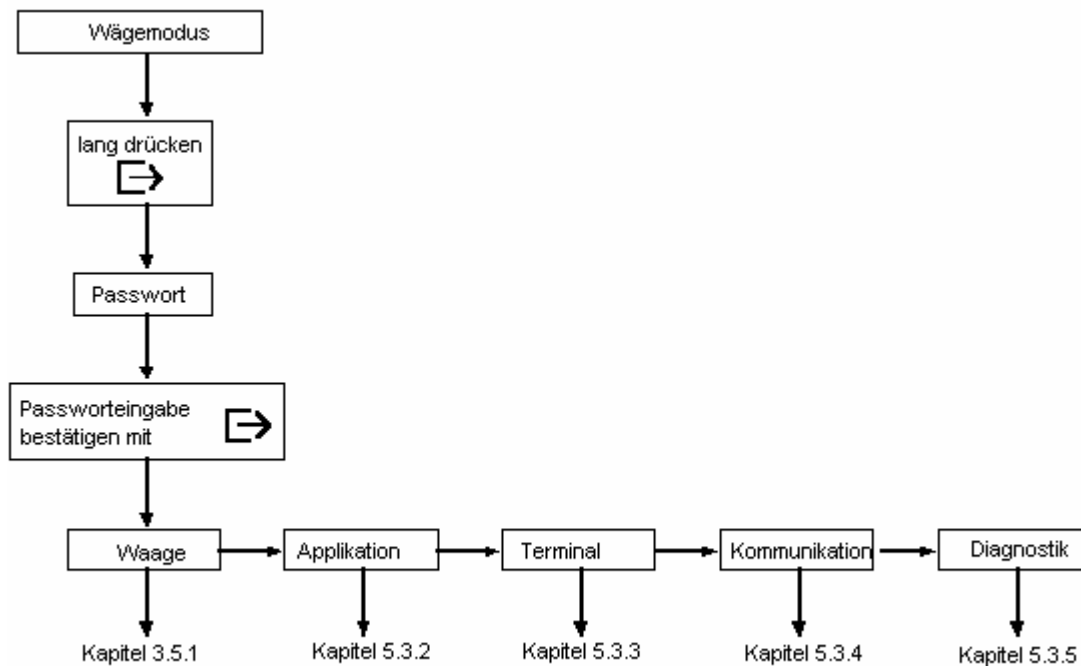
Durch Betätigen der Taste «Details» gelangen Sie in die Detailmaske. Sie stellt die Alibidaten des angewählten Eintrags auf einer ganzen Bildschirmseite dar. Sie haben die Möglichkeit, diese zu drucken.

5 Vision Setup

Im Vision Setup können die Einstellungen der Waage geändert und Funktionen aktiviert werden. Dadurch kann die Waage an individuelle Wägearforderungen angepasst werden.

Wichtig: Um Fehlbedienungen der Waage im täglichen Einsatz zu vermeiden, kann das Vision Setup durch ein Passwort geschützt werden. Die Waage differenziert zwischen einem Bediener und einem Supervisor. Wenn die Waage das Werk verlässt, kann sowohl vom Bediener als auch vom Supervisor auf das gesamte Menü zugegriffen werden. **Wir empfehlen Ihnen deshalb bei Aufstellung der Waage, Ihr eigenes Supervisor- Passwort zu definieren (Kapitel 5.7).** Dies beschränkt den Zugriff des Bedieners auf eine kleinere Menüzahl (z.B. Einstellen der Sprache und des Kontrasts sowie Stellen des Datums und der Uhrzeit).

5.1 Übersicht und Bedienung



Sie können sich im Vision-Menü mit sechs Funktionstasten bewegen, die sich unten an der Anzeige befinden. Die Funktionstasten wechseln in Abhängigkeit des aktuell ausgewählten Menüeintrags und ermöglichen es dem Bediener, die entsprechenden Aktionen für den ausgewählten Eintrag durchzuführen.



Diese Taste wählt den vorhergehenden Eintrag aus, der im aktuellen Menü aufgelistet wird.



Diese Taste wählt den nächsten aufgelisteten Eintrag im aktuellen Menü aus.



Diese Taste wählt den nächsten Eintrag auf der nächsten „Seite“ des Menüs aus. Sind alle Einträge des aktuellen Menüs sichtbar (d.h. gibt es vier oder weniger Einträge im aktuellen Menü), wird diese Taste nicht angezeigt.



Mit dieser Taste greifen Sie auf das Untermenü des aktuell ausgewählten Menüeintrags zu. Hat der aktuell ausgewählte Menüeintrag kein Untermenü, wird diese Taste nicht angezeigt.



Mit dieser Taste verlassen Sie das aktuelle Untermenü und gehen eine Ebene höher. Befinden Sie sich im Vision-Menü bereits auf der obersten Ebene, ist das Drücken dieser Taste gleichbedeutend mit dem Drücken von «**Ende**» (siehe unten).



Mit dieser Taste kann der Bediener den Wert oder die Einstellung des aktuell ausgewählten Eintrags bearbeiten. Besitzt der aktuell ausgewählte Eintrag ein Untermenü, wird diese Taste nicht angezeigt.



Einige Menüeinträge dienen nicht der Bearbeitung, sondern führen spezifische Aktionen durch. Das Drücken dieser Taste veranlasst das Vision-Menü dazu, die durch den aktuell ausgewählten Menüeintrag vorgegebene Aktion durchzuführen.

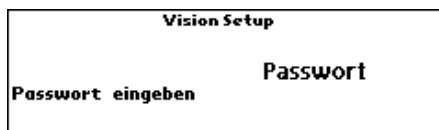



Mit dieser Taste können Sie das Vision-Menü jederzeit verlassen. Das Vision-Menü fordert den Bediener daraufhin auf, die durchgeführten Änderungen zu speichern oder zu verwerfen. Der Bediener kann zu diesem Zeitpunkt auch «**Abbruch**» drücken, um ins Vision-Menü zurückzugehen.

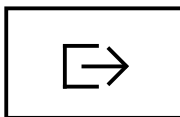



Mit dieser Taste erhält der Bediener einen Überblick darüber, wo er sich in der Vision-Menüstruktur gegenwärtig befindet.


5.2 Aufrufen des Menüs und Eingabe des Passworts




Halten Sie die «»-Taste gedrückt, bis die Eingabeaufforderung für das Passwort erscheint.



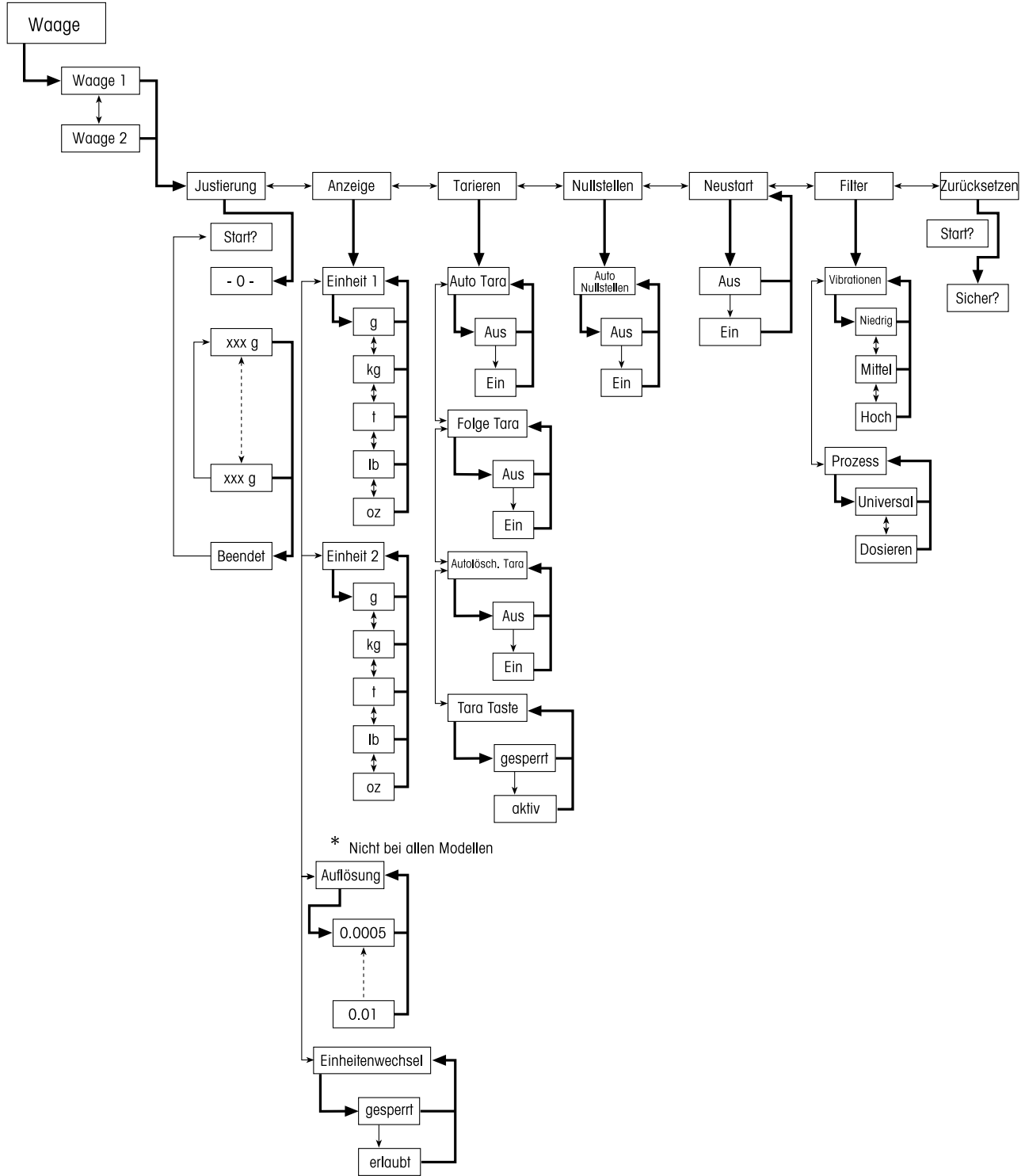
Bediener: Kein Passwort erforderlich, drücken Sie nur die Taste «».

Supervisor: Geben Sie das Passwort (Tastensequenz siehe Kapitel 5.7) **sofort** ein und bestätigen Sie mit der «»-Taste. Andernfalls kehrt die Waage nach einigen Sekunden in den Wägemodus zurück. Wurde ein falsches Passwort eingegeben, kann das Menü nicht aufgerufen werden.

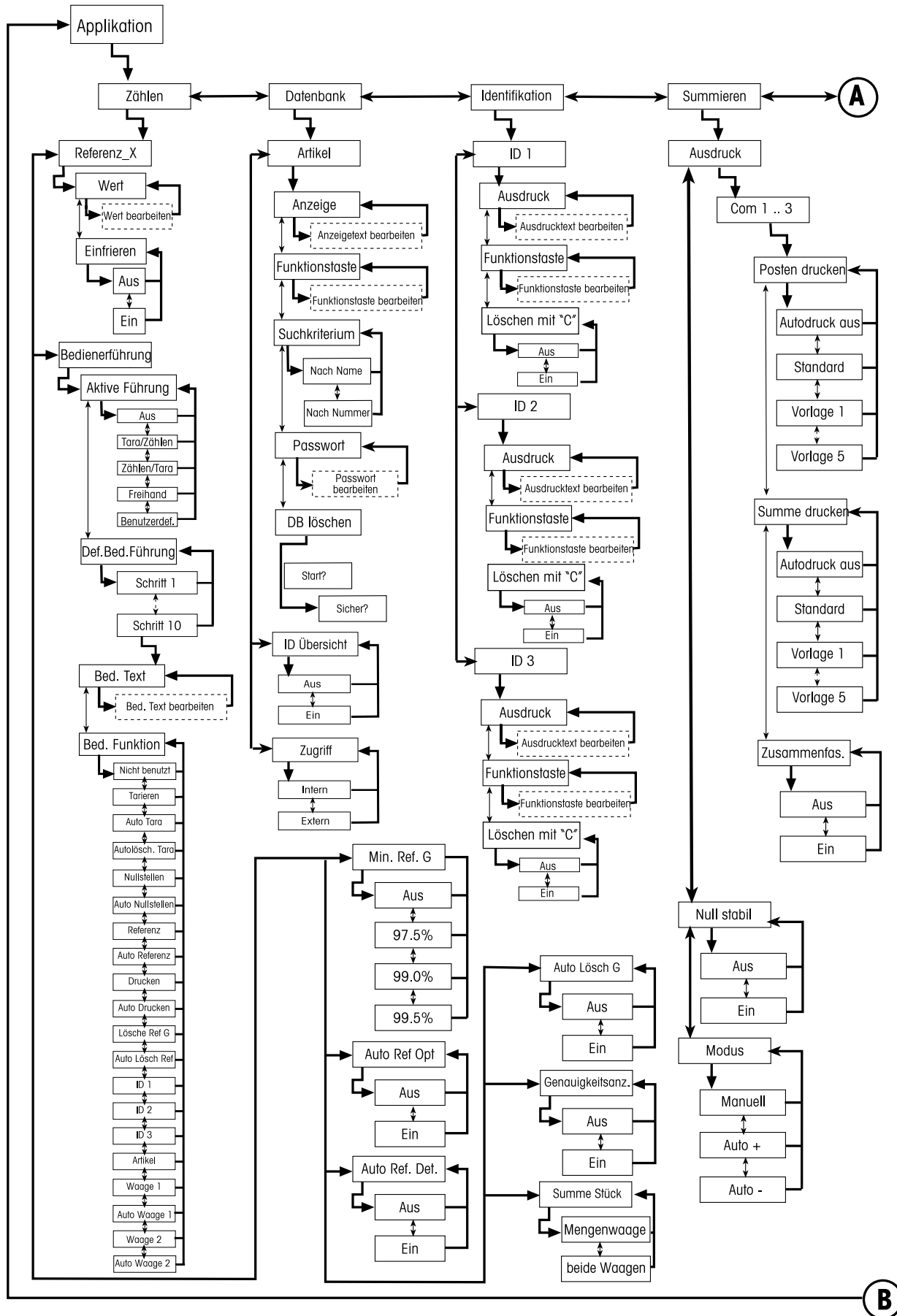
Hinweis: Werkseitig ist kein Supervisor-Passwort definiert; in diesem Fall bestätigen Sie einfach mit der Taste «».

5.3 Menüübersicht

5.3.1 Waage

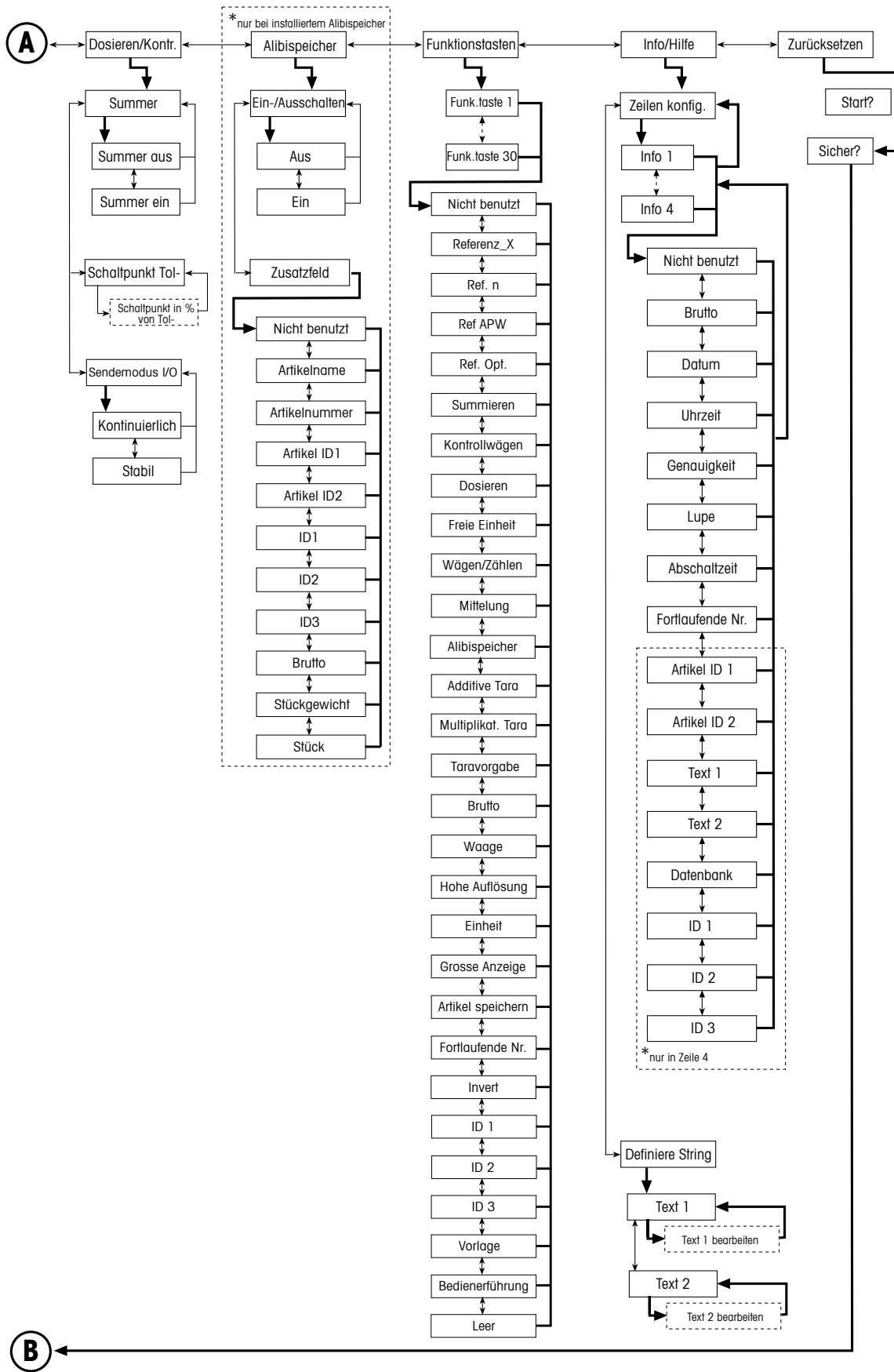


5.3.2 Applikation

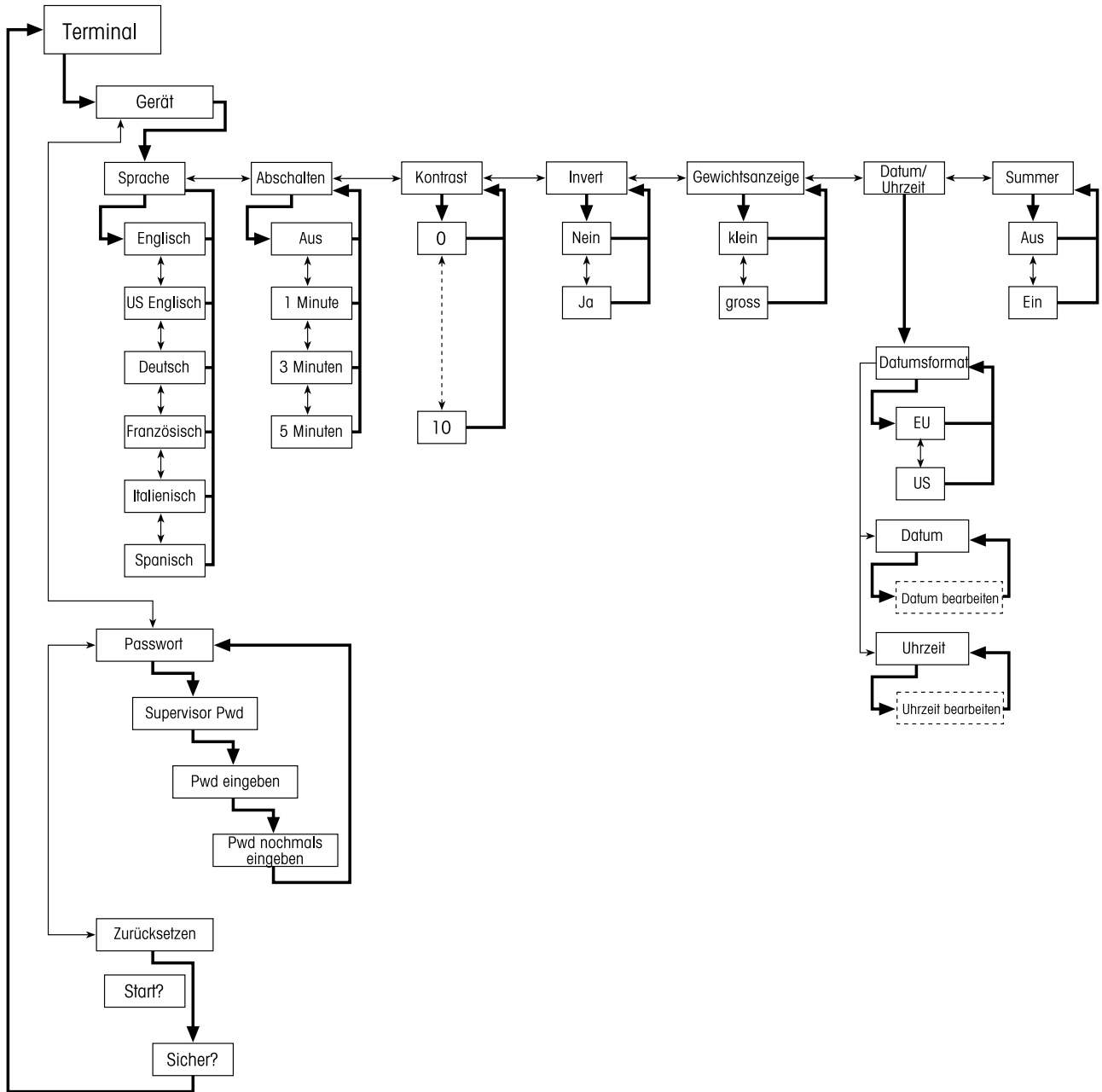


40

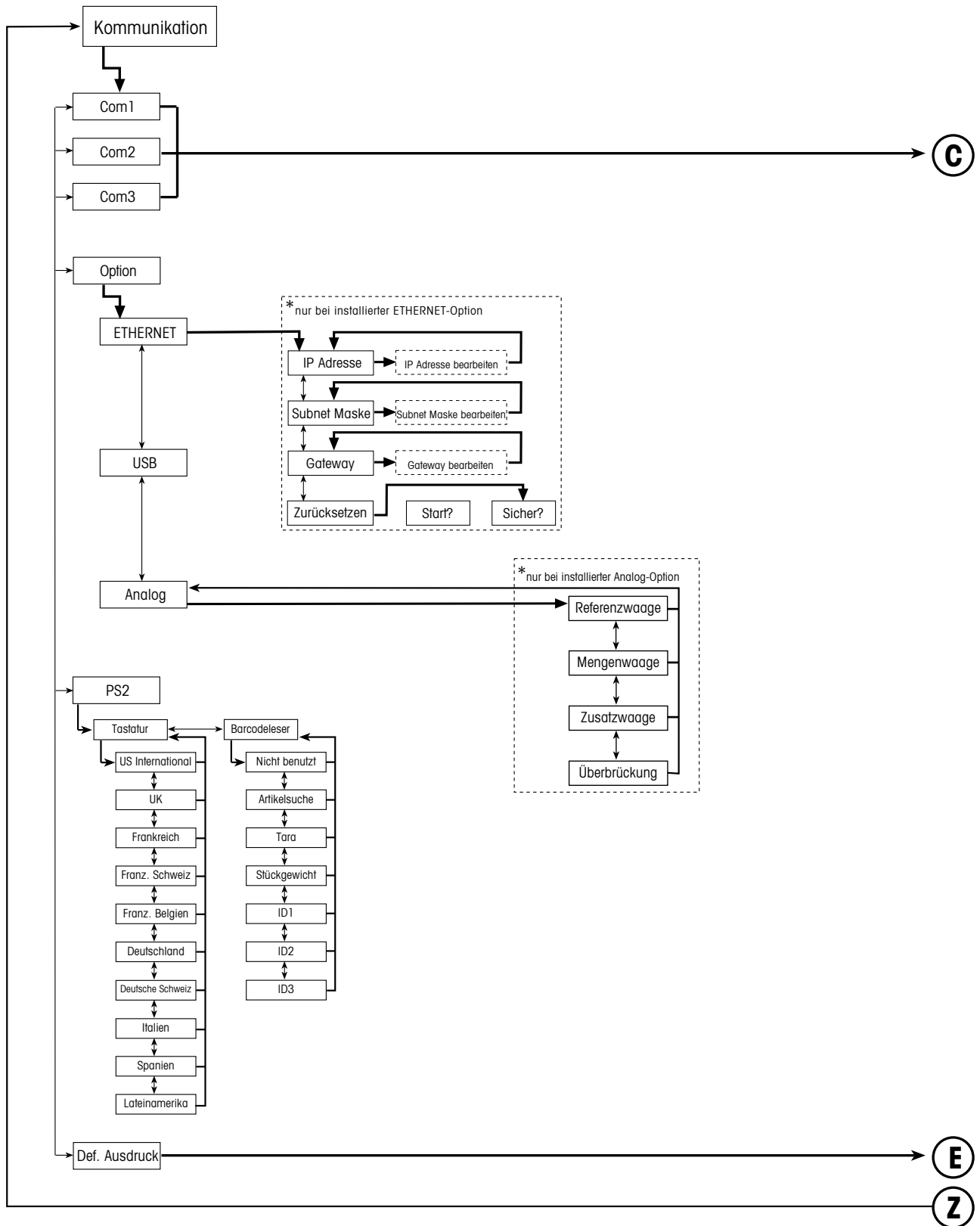
Fortsetzung Applikation....



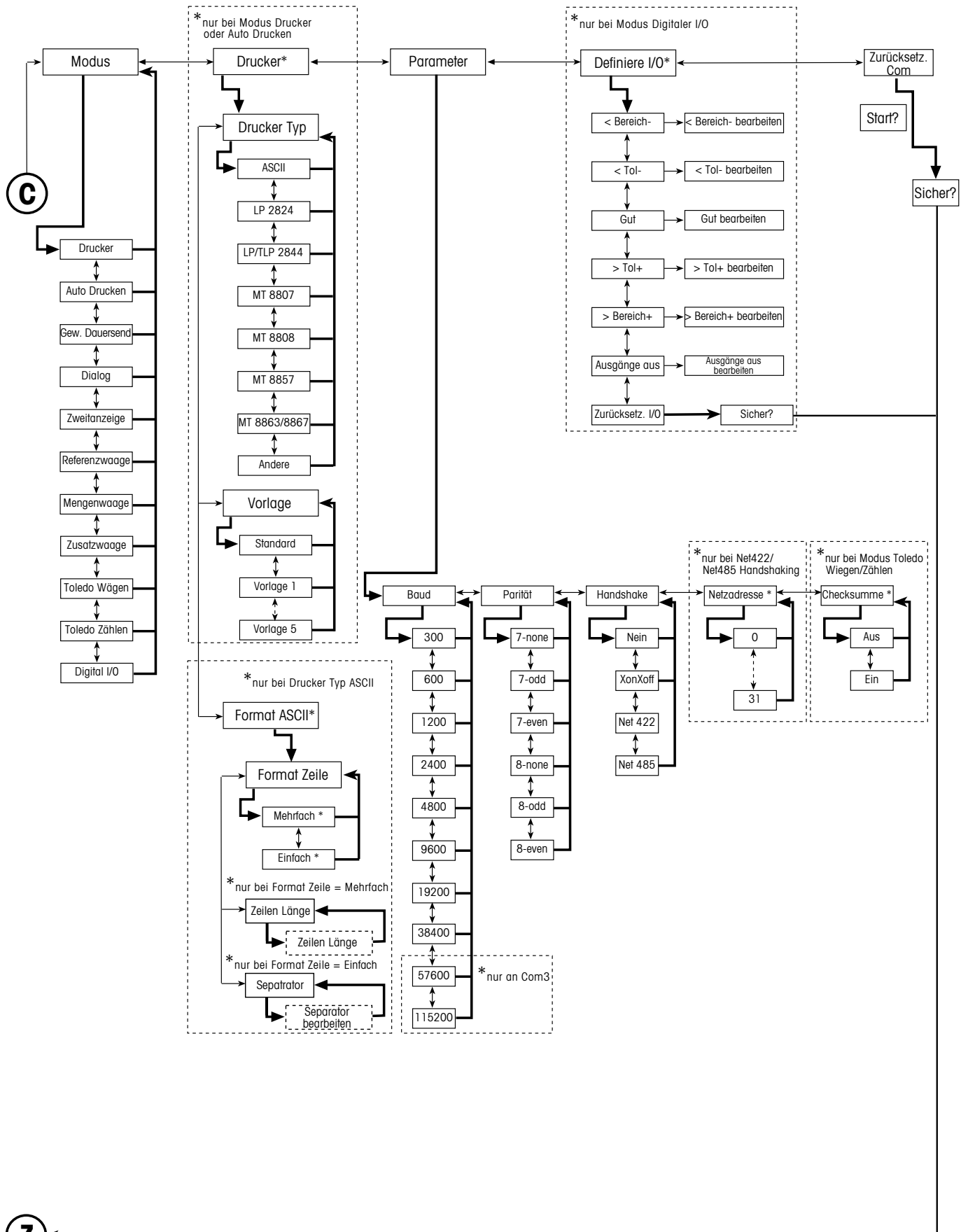
5.3.3 Terminal



5.3.4 Kommunikation

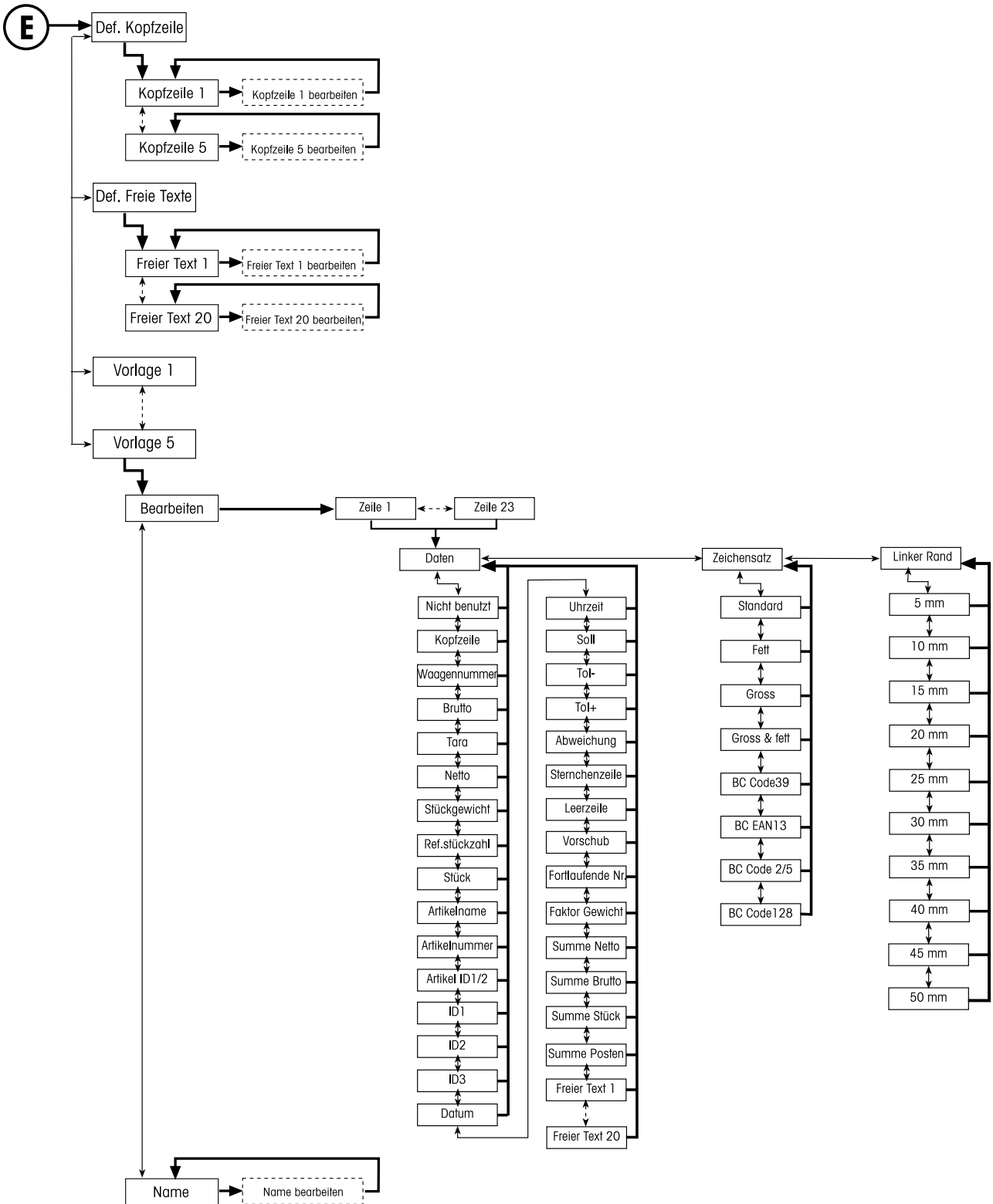


Fortsetzung Kommunikation...

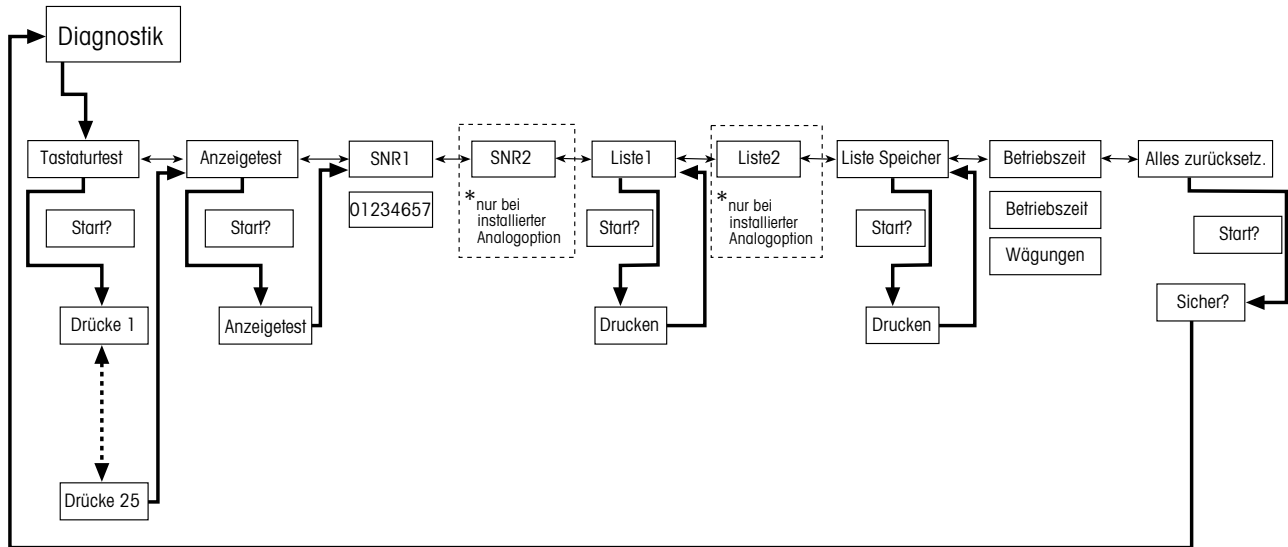


44

Fortsetzung Kommunikation...



5.3.5 Diagnostik



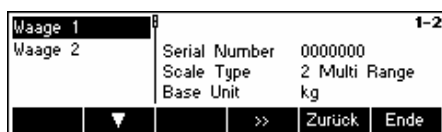
5.4 Waageneinstellungen (WAAGE)

Mit diesem Funktionsblock kann der Bediener die allgemeine Waagenfunktionalität ändern.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → WAAGE“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.1.



Der Bildschirm zeigt die wichtigsten Waageneinstellungen als Vorschau.



Der Bildschirm zeigt eine Vorschau der wichtigsten Einstellungen des aktiven Eintrags, beispielsweise die der Waage 1, wenn 'Waage 1' aktiv (d.h. markiert) ist.

Gehen Sie in das Menü WAAGE («>>>»), wählen Sie die gewünschte Waage aus (Waage 1 oder 2; beachten Sie, dass Waage 2 nur aktiv ist wenn eine Zweitwaage mit Analogoption installiert ist), und wählen Sie eine der unten aufgeführten Funktionen aus.

Wählbare Funktionen und Einstellungen:

- Justieren/Kalibrieren der Waage → Kapitel 5.4.1
- Anzeigegenauigkeit und Wägeeinheit → Kapitel 5.4.2
- Tarareinstellungen → Kapitel 5.4.3
- Automatische Nullpunkt Korrektur → Kapitel 5.4.4
- Automatische Tara- und Nullwertspeicherung → Kapitel 5.4.5
- Anpassung an Umweltbedingungen und Wägemodus → Kapitel 5.4.6
- Zurücksetzen der 'WAAGE'- Einstellungen auf Werkseinstellungen → Kapitel 5.4.7

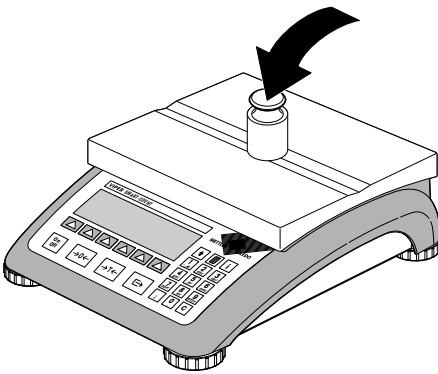
5.4.1 Justieren/Kalibrieren (WAAGE → Justierung)

Mit dieser Funktion kann die Waage justiert/kalibriert werden (die Waagschale muss leer sein). **Nicht verfügbar bei geeichten Waagen!**

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → WAAGE → Justierung“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.1.

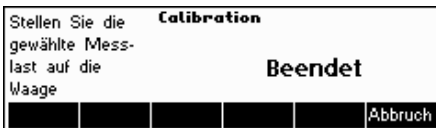


Drücken Sie «**Ja**» und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Nach der Auswahl des Justiergewichts bringen Sie dieses auf die Waagschale auf und drücken Sie «**OK**».

Es ist empfehlenswert, das maximale Justiergewicht der Liste oder mindestens ein Drittel der Maximallast aufzubringen, um zuverlässige Wägewerte zu gewährleisten.



Die Justierung ist erfolgt. Fahren Sie mit anderen Funktionen fort oder drücken Sie «**Ende**» und bestätigen Sie mit der Taste «**Ja**», um die Änderungen zu speichern.

Hinweis: Durch Drücken der Taste «**Abbruch**» können Sie die Justierung jederzeit abbrechen.

5.4.2 Anzeigenauflösung und Wägeeinheit (WAAGE → Anzeige)

Mit dieser Funktion kann der Bediener die Wägeeinheit wechseln, eine zweite Einheit hinzufügen (um zwischen Einheit 1 und Einheit 2 umzuschalten, muss in „Vision Setup → APPLIKATION → Funktionstasten“ die Funktionstaste „Einheit“ konfiguriert werden) und die Auflösung (immer Einheit 1) einstellen.

Erreichen des Menüpunktes „Vision Setup → WAAGE → Anzeige“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.1.



Drücken Sie «**>>**» und wählen Sie z.B. „**Einheit 1**“, danach «**Bearb.**», um die Einheit zu ändern.



Wählen Sie „**Auflösung**“ (**diese Funktion steht nicht bei allen Modellen zur Verfügung**), um die Einstellungen der Waagenauflösung zu ändern.



Wählen Sie mit den Tasten «**▼**» und «**▲**» die gewünschte Auflösung und drücken Sie «**OK**». Bei Mehrbereichswaagen steht die Auflösung 'd1' zweimal (modellabhängig), als Single Range (Einbereich) oder als Multi Range (Mehrbereich) zur Verfügung (das Symbol befindet sich in der Ecke oben rechts).

Hinweis: Wird bei den Mehrbereichswaagen die Auflösung geändert, wird das Bereichssymbol ausgeschaltet. Wählen Sie eine Auflösung, die als Multi Range angezeigt wird, um es wieder einzuschalten.



Mit der Funktion „Einheitenwechsel“ können Sie über die Funktionstaste „Einheit“ das beliebige Umschalten aller auf der Smart Count vorhandenen Einheiten erlauben oder sperren.

Wählen Sie dazu „Einheitenwechsel“ an und drücken die Taste «**Bearb.**». Die gewünschte Einstellung kann nun ausgewählt werden.

5.4.3 Tarareinstellungen (WAAGE → Tarieren)

Mit dieser Taste kann der Bediener alle zur Verfügung stehenden Tarierfunktionen der Waage konfigurieren.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → WAAGE → Tarieren“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.1.



Schalten Sie die verfügbaren Funktionen **Auto Tara**, **Folge Tara**, **Autolöschen Tara** oder **Tara Taste** entweder Ein oder Aus.

Mit der Funktion **Autotara** wird die Waage automatisch tariert, sobald eine Last auf die Waagschale aufgebracht wird. Ist diese Funktion aktiv, blinkt das Symbol AT unten rechts in der Anzeige auf.

Mit der Funktion **Folge Tara** können mehrere Tariervorgänge ohne Löschen des Taraspeichers durchgeführt werden. Ist diese Funktion nicht aktiv, muss der Taraspeicher mit der Taste «**C**» gelöscht werden. Vor der Neutarierung muss der Taraspeicher gelöscht werden.

Mit der Funktion **Autolöschen Tara** wird der Taraspeicher automatisch gelöscht, sobald die Last von der Waagschale entfernt wurde.

Die Funktion **Tara Taste** aktiviert/deaktiviert die Taste «**→T←**» zur Durchführung der manuellen Tarierung.

5.4.4 Automatische Nullpunkt Korrektur (WAAGE → Nullstellen)

Mit der Funktion Auto Nullstellen werden geringe Gewichtsabweichungen (im Bereich von 50 % von 1d) automatisch nullgestellt. **Immer aktiv bei geeichten Waagen!**

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → WAAGE → Nullstellen“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.1.



Drücken Sie «**Bearb.**», um die Funktion Auto Nullstellen ein- oder auszuschalten.

5.4.5 Automatische Speicherung von Tara- und Nullwerten (WAAGE → Neustart)

Mit dieser Funktion kann der Bediener die Waage so einstellen, dass sie in der Lage ist, die Tara- und Nullwerte beim Ausschalten oder bei einem Netzausfall automatisch zu speichern. **Nicht möglich bei geeichten Waagen. Werkseitig ist die automatische Speicherung ausgeschaltet.**

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → WAAGE → Neustart“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.1.



Drücken Sie «**Bearb.**», um die automatische Speicherung ein- oder auszuschalten.

5.4.6 Anpassung an Umweltbedingungen und Wägemodus (WAAGE → Filter)

Mit der Funktion Vibrationen kann der Bediener die Waage so einstellen, dass sie sich selbst an die herrschenden Umweltbedingungen adaptiert.

Mit der Funktion Prozess kann der Bediener den Wägemodus der Waage einstellen (Wägeprozessadapter).

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → WAAGE → Filter“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.1.



Drücken Sie «**>>**», um in die Menüeinstellungen Vibrationen und Prozess zu gelangen.



Vibration:

Gering: Für sehr stabile und gute Umweltbedingungen. Die Waage funktioniert sehr schnell, reagiert jedoch empfindlicher auf äußere Einflüsse.

Mittel: Für normale Umweltbedingungen. Die Waage funktioniert mit mittlerer Schnelligkeit (**Werkseinstellung**).

Stark: Für instabile Umweltbedingungen. Die Waage funktioniert langsamer, reagiert jedoch weniger empfindlich auf äußere Einflüsse.

Prozess:

Universal: Einstellung für alle Wägearten und für normale Wägegüter (**Werkseinstellung**).

Dosieren: Einstellung für die Abfüllung von Flüssigkeiten oder Pulverprodukten.

5.4.7 Zurücksetzen der Waage auf Werkseinstellungen (WAAGE → Zurücksetzen)

Diese Funktion setzt den Block „WAAGE“ zurück auf die ursprünglichen Werkseinstellungen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → WAAGE → Zurücksetzen“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.1.



Drücken Sie «**Ja**», um die Waageneinstellungen zurückzusetzen. Wird „START?“ angezeigt, bestätigen Sie mit «**Ja**». Die Waageneinstellungen sind nun auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurückgesetzt.

5.5 Applikationseinstellungen (APPLIKATION)

Mit diesem Funktionsblock kann der Supervisor die spezifischen Waageneinstellungen der Applikation Zählen ändern.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → APPLIKATION“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.2.



Gehen Sie ins Menü APPLIKATION («>>») und wählen Sie eine der unten aufgeführten Funktionen aus.

Der Bildschirm zeigt die wichtigsten Applikationseinstellungen als Vorschau.



Der Bildschirm zeigt eine Vorschau der wichtigsten Einstellungen des aktiven Menüeintrags, beispielsweise die des Zählens, wenn „Zählen“ aktiv (d.h. markiert) ist.

Wählbare Funktionen und Einstellungen:

- Einstellungen für das Stückzählen → Kapitel 5.5.1
- Datenbank → Kapitel 5.5.2
- Identifikation → Kapitel 5.5.3
- Einstellungen für das Summieren → Kapitel 5.5.4
- Einstellungen für das Dosieren/Kontrollwägen → Kapitel 5.5.5
- Einstellungen für die Funktionstasten-Konfiguration → Kapitel 5.5.6
- Info/Hilfe → Kapitel 5.5.7
- Zurücksetzen der Einstellungen „APPLIKATION“ auf Werkseinstellungen → Kapitel 5.5.8

5.5.1 Einstellungen für das Stückzählen (APPLIKATION → Zählen)

Der Parameter Referenz_X definiert die eingesetzte Stückzahl zur Bestimmung des (mittleren) Stückgewichts.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → APPLIKATION → Zählen“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.2.



Drücken Sie «**→**», um die Einstellungen für die gewünschte Stückzahl zu ändern, oder um die aktuelle Einstellung des Ref X Wertes einzufrieren.



Wählen Sie „Wert“ und drücken Sie «**Bearb.**», um den aktuellen Wert für Ref X zu ändern. Nachdem „Referenz_X“ geändert wurde, ändert sich die Referenzstückzahl im Hauptmenü entsprechend (z.B. „Ref 10“).



Wählen Sie „Einfrieren“ und drücken Sie «**Bearb.**». Wenn diese Funktion auf „Ein“ gestellt wird, ist es nicht mehr möglich den Wert für Ref X über den Kurzeingabemodus zu verändern.



Bedienerführung

Mit diesem Menüpunkt wird festgelegt, ob sich der Benutzer aktiv durch festgelegte Bedienschritte führen lassen will, oder nicht. Zur Auswahl stehen vordefinierte Bedienerführungen oder ein frei definierbarer Ablauf. Ist eine der vordefinierten Bedienerführungen aktiviert, werden im Wechsel mit dem Bargraf die zu absolvierenden Schritte angezeigt.



Standardmäßig ist die „Aktive Führung“ ausgeschaltet. In diesem Fall kann der Bediener seine Arbeitsschritte vollkommen frei wählen.

Folgende (vordefinierten) Bedienschritte stehen dem Benutzer zur Verfügung:

Vordefinierte Bedienerführung: (Aktive Führung)

- Tara/Zählen - Mit dieser Einstellung führt Smart Count den Bediener durch das Zählverfahren mithilfe des Verfahrens Tara -> Zählen.
- Zählen/Tara - Mit dieser Einstellung führt Smart Count den Bediener durch das Zählverfahren mithilfe des Verfahrens Zählen -> Tara.
- Freihand - Mit dieser Einstellung führt Smart Count den Bediener durch das Zählverfahren, die Tarierung der Waage erfolgt automatisch, ohne dass der Bediener die Taste «**→T←**» zu drücken braucht.
- Benutzerdef. - Mit dieser Funktion kann der Benutzer einen eigens definierten Ablauf auswählen. Die dazugehörigen Einstellungen können unter „Def.Bed.Führung“ vorgenommen werden.





Benutzerdefinierte Bedienerführung: (Def.Bed.Führung)

Die definierte Bedienerführung ermöglicht es dem Supervisor, einen bestimmten Arbeitsablauf zu definieren. Der Bediener kann anhand der definierten Arbeitsschritte einen kompletten Arbeitsablauf abarbeiten.



Wählen Sie die Funktion „Def.Bed.Führung“ aus. Sie haben nun die Möglichkeit, Schritt für Schritt einen Arbeitsablauf zu definieren. Wählen Sie zunächst „Schritt 1“ aus. Nun kann ein Text für den Benutzer eingegeben werden (Arbeitsanweisung) und die entsprechende Funktion definiert werden.

Beispiel:



Schritt 1 :

- Bed. Text → Legen Sie den Behälter auf die Waage
- Bed. Funktion → Auto Tara (Waage wird automatisch tariert)

Schritt 2:

- Bed. Text → Legen Sie das Wägegut auf die Waage
- Bed. Funktion → Auto Drucken (Protokoll wird autom. gedruckt)

Funktionen:

- Nicht benutzt → keine Funktion
- Tariere → Waage erwartet eine Tarareingabe
- Auto Tara → Automatisches Tariere nach Gewichtswechsel
- Autolösch. Tara → Tara wird nach Rückkehr in Nulllage automatisch gelöscht
- Nullstellen → Waage erwartet Nullstellen
- Auto Nullstellen → Waage stellt automatisch Null
- Referenz → Waage erwartet Referenzbildung
- Auto Referenz → Referenz wird automatisch mit dem unter Referenz_X definierten Wert gebildet
- Drucken → Die Waage erwartet Drücken der Print Taste
- Auto Drucken → Bei Stillstand wird automatisch gedruckt
- Lösche Ref G → Löscht Referenzgewicht
- Auto Lösch Ref → Löscht Referenzgewicht automatisch
- ID1..3 → Beschreiben der ID (falls die ID umbenannt wurde, erscheint hier nicht ID sondern der entsprechende Namen)
- Artikel → Verlangt das Einlesen eines Artikels aus der DB
- Waage X → Erwartet Umschalten auf Waage X (X=1 od. 2)
- Auto Waage X → Schaltet autom. auf Waage X um (X=1 od. 2)
- Nur Text → Zeigt nur den eingegebenen Text an. Weiterschalten mit „û“ – Taste

Hinweis: Bei einem 2-Waagen-System ist die Bedienerführung nur bei der Einstellung „Zusatzwaage“ verfügbar

52



Mindestreferenzgewicht

Diese Einstellung bestimmt die Grenzen für die Referenzgewichtsbestimmung. Ist diese Funktion aktiv, muss die relative Genauigkeit des (mittleren) Stückgewichts (siehe Genauigkeitsanzeige) größer als der ausgewählte Wert sein. Andernfalls wird der Bediener aufgefordert, weitere Stücke aufzubringen, um den Genauigkeitswert für das mittlere Stückgewicht zu erhöhen.



Automatische Referenzoptimierung. Siehe auch Kapitel 4.3 „Referenzoptimierung“.

Aktivieren Sie die automatische Referenzoptimierung mit der Auswahl „Ein“ oder deaktivieren Sie diese mit „Aus“.



Automatische Referenzbestimmung

Ist diese eingestellt, wird die Referenzbestimmung automatisch durchgeführt, sobald eine Last auf die Waage aufgebracht wird, und ohne dass der Bediener eine weitere Taste zu drücken braucht.

Aktivieren Sie die automatische Referenzbestimmung mit „Ein“, oder deaktivieren Sie diese mit „Aus“.



Automatisches Löschen des (mittleren) Stückgewichts

Ist diese Funktion eingestellt, wird das (mittlere) Stückgewicht automatisch gelöscht, sobald die Last von der Waage entfernt wird, ohne dass der Bediener die Taste «C» zu drücken braucht.

Aktivieren Sie das automatische Löschen des (mittleren) Stückgewichts mit „Ein“ oder deaktivieren Sie es mit „Aus“.



Genauigkeitsanzeige

Diese Funktion aktiviert die Anzeige der prozentualen Zählgenauigkeit. Ist diese Funktion eingestellt, wird nach Durchführung der Referenzgewichtsbestimmung die prozentuale Genauigkeit ca. 4 Sekunden lang in der 4. Info-Zeile angezeigt.

Aktivieren Sie die Genauigkeitsanzeige mit „Ein“ oder deaktivieren Sie diese mit „Aus“.



Summe Stück

Diese Funktion ermöglicht dem Benutzer, dass zusätzlich zu seinem Zählergebnis auf der Mengenwaage, automatisch noch das, der Referenzwaage hinzugerechnet werden kann.

Ist „Summe Stück“ auf „Mengenwaage“ geschaltet, so wird ausschließlich das Zählergebnis der Mengenwaage ausgewiesen (Standard). Ist „Summe Stück“ auf „Beide Waage“ geschaltet, so wird automatisch noch die Referenzmenge, die zur Bestimmung des Stückgewichts verwendet wurde dem Zählergebnis hinzuaddiert.



5.5.2 Datenbankeinstellungen (APPLIKATION → Datenbank)

Nachfolgend werden die möglichen Einstellungen für die Datenbank erläutert.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → APPLIKATION → Datenbank“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.2.



Drücken Sie «>>», um in das Menü der Datenbankeinstellungen zu gelangen. Wählen Sie mit den Tasten «▼» und «▲» den Menüeintrag aus, den Sie ändern möchten. Ist der gewünschte Eintrag markiert, drücken Sie «>>», um den Eintrag zu ändern.



Artikel - Innerhalb dieses Menüunterpunktes lassen sich verschiedenste artikelbezogene Datenbankeinstellungen definieren und ändern.



ID Übersicht - Ist diese Funktion auf „Ein“ eingestellt, kann mit der Datenbank- Taste direkt auf die ID’s zugriffen werden. Ist diese Funktion auf „Aus“ eingestellt, kommt man mit der Datenbank- Taste direkt ins Datenbank- Menü.



Zugriff - Steht diese Funktion auf „Intern“, berücksichtigt Smart Count nur die eigene Datenbank. Steht diese Funktion auf „Extern“ wird eine externe Datenbank abgefragt. Die eigene interne Datenbank wird in diesem Fall nicht berücksichtigt. Dies ist der Fall wenn die Viper Smart Count in „Host-Modus“ betrieben wird und als Satellit fungiert.



Folgende Einstellungen können konfiguriert werden:

Anzeige - Definiert den Text, der als Überschrift in der Anzeige erscheint.

Funktionstaste - Definiert den Text der Funktionstaste in der Menüleiste, mit der die Artikeldatenbank geöffnet, oder die ausgewählte ID bearbeitet werden kann.

Suchkriterium - Definiert die Suchfunktion der Datenbank. Es kann **nach Name** oder **nach Nummer** gesucht werden.

Passwort - Schützt die Artikel und Einstellungen der Datenbank mit einem Passwort vor Veränderungen unbefugter.

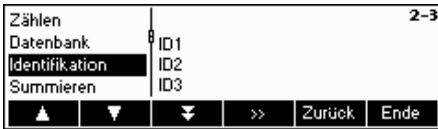


Hinweis: Drücken Sie die Taste «Lösch.», um den bestehenden Text zu löschen und geben Sie über das Tastenfeld den gewünschten Text ein. Drücken Sie die Tasten «→» und «←», um den Cursor von links nach rechts und umgekehrt zu bewegen. Drücken Sie nach erfolgter Eingabe die Taste «OK». Um die IDs zu deaktivieren, löschen Sie den Text ihrer „Funktionstaste“ (d.h. drücken Sie «Lösch.», akzeptieren Sie danach den Leertext durch Drücken der Taste «OK»).

5.5.3 Identifikationseinstellungen (APPLIKATION → Identifikation)

Für artikelunabhängige Identifikationszwecke. Wird für die ID's ein Text eingegeben, werden diese Einträge angezeigt und ausgedruckt.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → APPLIKATION → Identifikation“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.2.



Drücken Sie «>>>», um zu den Menüeinstellungen Identifikation zu gelangen.



Wählen Sie die zu bearbeitende ID und drücken Sie «>>>».



Wählen Sie „Ausdruck“ und drücken Sie **«Bearb.»**. Der für den Ausdruck vorgesehene Text kann eingegeben werden.

Wählen Sie „Funktionstaste“ und drücken Sie **«Bearb.»**, um den Text für die Funktionstaste zu generieren. (Siehe Kapitel 5.5.6)

Setzen Sie „Löschen mit C“ auf „aus“, wenn Sie beim Betätigen der C- Taste **nicht** automatisch auch den Inhalt der ID löschen wollen bzw. auf „ein“, wenn Sie den Inhalt beim Betätigen der C- Taste automatisch löschen wollen.

5.5.4 Summiereinstellungen (APPLIKATION → Summieren)

Diese Einstellungen steuern das Verhalten der Summierfunktion.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → APPLIKATION → Summieren“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.2.



Drücken Sie «>>>», um zu den Menüeinstellungen „Summieren“ zu gelangen.



Ausdruck

- Hier können Sie festlegen, ob bei der Applikation „Summieren“ ein automatischer Ausdruck generiert werden soll, oder nicht.

Null stabil

- Sie können bestimmen, ob die Waage beim Entlasten erst einen stabilen Nullpunkt finden muss, bevor Sie mit der Summierapplikation fortfahren können, oder nicht.

Modus

- Hier haben Sie die Möglichkeit zu definieren, ob die Registrierung des Gewichts manuell durch Betätigen der «+» oder «-»Taste, oder automatisch erfolgen soll.



Wenn Sie die Position „Ausdruck“ gewählt haben, können Sie hier eine Schnittstelle für Ihren Ausdruck festlegen.

Posten drucken - Hier definieren Sie, ob nach jeder Registrierung eines Wertes ein automatischer Ausdruck erfolgen und mit welcher Vorlage dieser formatiert werden soll, oder ob nicht jeder einzelne Posten automatisch gedruckt werden soll.



Summe drucken - Hier definieren Sie, ob am Ende der Summierapplikation ein automatischer Ausdruck erfolgen und mit welcher Vorlage dieser formatiert werden soll, oder ob kein automatischer Ausdruck der Endsumme erfolgen soll.

Zusammenfas. - Ist diese Funktion aktiv, werden nach dem Summeausdruck zusätzlich noch alle Einzelposten mit ausgegeben.

Sie können für jeden Ihrer Ausdrücke ein bestimmtes Format verwenden.



Wählen Sie „Modus“ aus, um den Modus der Summierapplikation zu definieren.



- Manuell - Die Summierapplikation erfolgt manuell durch Betätigen der «+» oder «-»Taste.
- Auto + - Die Waage summiert automatisch ohne Betätigung der «+»Taste.
- Auto - - Die Waage subtrahiert automatisch ohne Betätigung der «-» Taste.

5.5.5 Dosier-/Kontrollwägeeinstellungen (APPLIKATION → Dosieren/Kontrollwägen)

Diese Einstellung steuert den eingebauten Summer, den Schalterpunkt und den Sendemodus für die Kontrollwäge- und Dosierfunktion.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → APPLIKATION → Dosieren/Kontrollwägen“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.2.



Wählen Sie „Dosieren/Kontr.“ und drücken Sie «>>», um in das Menü der Dosier-/Kontrollwägeeinstellungen zu gelangen.

Summer: Ist der Summer eingeschaltet, ertönt ein kurzes Signal, wenn sich die aktuelle Last innerhalb des Sollbereichs befindet.

Schaltpunkt Tol:-

Gibt den Wert an, ab wann eine an Smart Count angeschlossene I/O-Relaisbox aktiviert wird. Der eingegebene Prozentwert bezieht sich auf den Wert von Tol- .

Beispiel: Sollwert: 2000g
 Tol+: 2010g
 Tol-: 1990g
 Schaltpunkt Tol-: 10%
 => Die I/O- Relaisbox wird erst nach dem Erreichen von 199g (10% von 1990g) aktiviert.

Sendemodus:

Legt fest, in welcher Form die angeschlossenen I/O- Relaisbox Informationen von der Waage empfängt. Ist dieser Wert auf „**Kontinuierlich**“ eingestellt werden dauernd Informationen gesendet. Ist dieser Wert auf „**Stabil**“ eingestellt werden die Informationen nur bei stabilem Gewichtswert gesendet.

5.5.6 Einstellungen für die Funktionstasten-Konfiguration (APPLIKATION → Funktionstasten)

Jeder Funktionstaste der Hauptanzeige kann eine eigene Funktion zugewiesen werden. Es stehen maximal 30 definierbare Funktionstasten zur Verfügung, von denen jede so konfiguriert werden kann, dass sie verschiedene Applikationen und Verknüpfungen bestimmter Waagenfunktionen ausführen kann.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → APPLIKATION → Funktionstasten“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.2.



Drücken Sie «**»»**», um in die Menüeinstellungen der Funktionstasten-Konfiguration zu gelangen.



Wählen Sie die Funktionstaste aus, die definiert werden soll und drücken Sie «**Bearb.**». Es ist möglich, bis zu 30 Funktionstasten zu definieren.

Hinweis: Einfügen von Funktionstasten mit „**↵**“ – Taste möglich



Wählen Sie mit den Tasten «**▼**» und «**▲**» die gewünschte Funktion der Funktionstaste aus und drücken Sie die Taste «**OK**».

Jede Funktionstaste kann folgendermaßen konfiguriert werden:

Nicht benutzt	Wählen Sie „Nicht benutzt“, um zu definieren, welche Funktionstasten sichtbar sind. Alle nach „ Nicht benutzt “ folgenden Funktionstasten werden ausgeblendet bzw. nicht angezeigt.
Referenz_X	Zeigt die Funktionstaste « Ref X » an, wobei X die Referenzstückzahl zur Bestimmung des (mittleren) Stückgewichts ist. Der Wert X kann in „Vision Setup → APPLIKATION → Zählen → Referenz_X“ (Kapitel 5.5.1) oder durch Kurzeingabe (Kapitel 3.1) definiert werden.
Referenz n	Zeigt die Funktionstaste « Ref n » an. Mit dieser Funktionstaste ist es möglich, die Referenzstückzahl zur Bestimmung des (mittleren) Stückgewichts auszuwählen.
Mittl. Stückgewicht	Zeigt die Funktionstaste « Ref G » für die Eingabe eines vordefinierten (mittleren) Stückgewichts an.
Referenzoptim.	Zeigt die Funktionstaste « RefOpt » an, mit der eine manuelle Referenzoptimierung (Kapitel 4.3) durchgeführt wird.
Summieren	Zeigt die Funktionstaste « Total » an, mit der die Summierapplikation gestartet wird (Kapitel 4.7).
Kontrollwägen	Zeigt die Funktionstaste « +/- » an, mit der die Kontrollwägeapplikation gestartet wird (Kapitel 4.9).
Dosieren	Zeigt die Funktionstaste « Dosieren » an, mit der die Dosierapplikation gestartet wird (Kapitel 4.8).
Freie Einheit	Zeigt die Funktionstaste « Freie Ein » an, mit der die Applikation Freie Einheit gestartet wird (Kapitel 4.10).
Wägen/Zählen	Zeigt die Funktionstaste « Wägen » (wenn sich die Waage im Stückzählmodus) oder « Zählen » (wenn sich die Waage im Wägemodus befindet) an, mit der die Waage in den Wäge- bzw. den Stückzählmodus umgeschaltet werden kann. Hinweis: Ist kein aktives Stückgewicht vorhanden, ist es nicht möglich zwischen den Modi hin- und herzuschalten, diese Funktionstaste wird dann nicht angezeigt, selbst wenn sie konfiguriert wurde.
Mittelung	Zeigt die Funktionstaste « Mitteln » an, mit der die Applikation Mitteln gestartet wird (Kapitel 4.11).
Alibispeicher	Zeigt die Funktionstaste « Alibi » an, mit der die im (optionalen) Alibispeicher gespeicherten Daten eingesehen werden können (Kapitel 4.12).
Additive Tara	Zeigt die Funktionstaste « Add.Tara » an, mit der das aktuelle Gewicht auf der Waage im Taraspeicher addiert wird.
Multiplikat. Tara	Zeigt die Funktionstaste « Mul.Tara » an. Mit dieser Funktionstaste können Sie die Anzahl der Behälter und das vorbestimmte Taragewicht eines Behälters eingeben. Smart Count berechnet automatisch die kumulative Tara der verschiedenen Behälter.
Taravorgabe	Zeigt die Funktionstaste « T Eing. », mit der ein vordefiniertes Taragewicht eingegeben wird.
Brutto	Zeigt die Funktionstaste « Brutto » an, mit welcher das Bruttogewicht in der Hauptanzeige angezeigt wird.
Waage	Zeigt die Funktionstaste « 2A » an, mit welcher auf das Ausgangsgewicht im 2-Waagen-Betrieb umgeschaltet werden kann (Kapitel 4.6). Hinweis: Diese Funktionstaste wird nur angezeigt, wenn ein 2-Waagen-Betrieb möglich ist. Das heißt, eine der Schnittstellen muss auf den Modus „Referenzwaage“, „Mengenwaage“ oder „Zusatzwaage“ eingestellt werden (Kapitel 5.9.1).
Hohe Auflösung	Zeigt die Funktionstaste « 0— » an, mit der das Nettogewicht mit einer höheren Auflösung angezeigt wird.
Einheit	Zeigt die Funktionstaste « Einheit » an, mit der die Gewichtsanzeige von Einheit 1 auf Einheit 2 umgeschaltet werden kann und umgekehrt. Hinweis: Diese Funktionstaste wird nur dann angezeigt, wenn Einheit 1 und Einheit 2 (Kapitel 5.4.2) nicht identisch sind.

58

Grosse Anzeige	Zeigt die Funktionstaste « Big » an, mit der zwischen einer großen und der normalen Gewichtsanzeige umgeschaltet werden kann.
Artikel speichern	Zeigt die Funktionstaste « Speichern » an. Mit dieser Funktionstaste können Sie den Ist-Zustand der Applikationen unter einem neuen Artikel speichern.
Fortlaufende Nr	Zeigt die Funktionstaste « Lfd Nr » an. Mit dieser Funktionstaste können Sie die fortlaufende Nummer bearbeiten, die nach jedem Ausdruck hochgezählt wird.
Invert	Zeigt die Funktionstaste « Invert » an, mit der die LCD-Anzeige invertiert wird (Kapitel 5.6.4).
ID 1	Zeigt die Funktionstaste « ID 1 » an. Sie können diese Funktionstaste im „Vision Setup → Applikation → Identifikation → ID1“ unter „Funktionstaste“ umbenennen. Durch das Betätigen dieser Taste können Sie Ihre Eingaben direkt eingeben.
ID 2	Zeigt die Funktionstaste « ID 2 » an. Sie können diese Funktionstaste im „Vision Setup → Applikation → Identifikation → ID2“ unter „Funktionstaste“ umbenennen. Durch das Betätigen dieser Taste können Sie Ihre Eingaben direkt eingeben.
ID 3	Zeigt die Funktionstaste « ID 3 » an. Sie können diese Funktionstaste im „Vision Setup → Applikation → Identifikation → ID3“ unter „Funktionstaste“ umbenennen. Durch das Betätigen dieser Taste können Sie Ihre Eingaben direkt eingeben.
Vorlage	Zeigt die Funktionstaste « Vorlage » an, mit der Sie direkt auf Ihre definierten Vorlagen zugreifen, und diese der jeweiligen Datenschnittstelle zuordnen können.
Bedienereführung	Zeigt die Funktionstaste « Führung » an, mit der Sie in das Menü der benutzerdefinierten Bedienereführung gelangen.
Leer	Zeigt eine nicht belegte Funktionstaste an.

5.5.7 Einstellungen für Info/Hilfe (APPLIKATION → Info/Hilfe)

Mit dieser Funktion wird der Inhalt der vier Informationszeilen, die sich links in der Hauptanzeige befinden, konfiguriert. Durch Drücken der Taste «**i**» in der Hauptanzeige gelangen Sie in die Info-Zeilen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → APPLIKATION → Info/Hilfe“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.2.



Drücken Sie die Taste «**i**», um in die Info/Hilfe Applikation zu gelangen.



Wählen Sie „Zeilen konfigur.“ Und drücken Sie die Taste «**i**», um die Liste der verfügbaren Informationen zu öffnen, die für jede Info-Zeile festgelegt werden kann.



Konfigurieren der vier Informationszeilen:

Jede der ersten drei Info-Zeilen kann so konfiguriert werden, dass sie eine der folgenden Informationen anzeigt:



- Nicht benutzt Leere Info-Zeile anzeigen.
- Brutto Bruttogewicht anzeigen.
- Datum Datum anzeigen.
- Uhrzeit Uhrzeit anzeigen.
- Genauigkeit Prozentuale Zählgenauigkeit anzeigen. Diese Zeile wird nur angezeigt, wenn eine Referenzgewichtsbestimmung durchgeführt wurde.
- Lupe Nettogewicht mit höherer Auflösung anzeigen.
- Abschaltzeit Anzeige des Timeout-Status.
- Fortlaufende Nr. Aktuellen Wert der laufenden Nummer anzeigen.



Wählen Sie „Definiere String“ und drücken Sie die Taste «>>», um Ihre frei definierten Texte in „Text 1“ und „Text 2“ einzugeben, welche dann in der vierten Info- Zeile angezeigt werden können.

Für die **vierte Zeile** können zusätzlich zu den oben angegebenen Informationen noch **weitere Informationen** angezeigt werden:

- Artikel ID 1 Für artikelabhängige Identifikationszwecke, die sich nur auf diesen Artikel beziehen.
- Artikel ID 2 Für artikelabhängige Identifikationszwecke, die sich nur auf diesen Artikel beziehen.
- Text 1 Text 1, der unter „Definiere String → Text 1“ eingegeben wird.
- Text 2 Text 2 der, unter „Definiere String → Text 2“ eingegeben wird.
- Datenbank Auslastung des Datenbankspeichers.
Beispiel: 4/1613 – 0.25%
 - Es sind 4 von 1613 Artikeln definiert.
 - Der Speicher ist zu 0.25% ausgelastet.
- ID 1 Für artikelunabhängige Identifikationszwecke.
- ID 2 Für artikelunabhängige Identifikationszwecke.
- ID 3 Für artikelunabhängige Identifikationszwecke.

5.5.8 Einstellungen für das Zurücksetzen (APPLIKATION → Zurücksetzen)

Diese Funktion setzt den Block 'APPLIKATION' zurück auf die ursprünglichen Werkseinstellungen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → APPLIKATION → Zurücksetzen“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.2.



Drücken Sie «**Ja**», um die Applikationseinstellungen zurückzusetzen. Wird „START?“ angezeigt, bestätigen Sie mit der Taste «**Ja**». Die Applikationseinstellungen sind nun auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurückgesetzt.

5.6 Terminaleinstellungen für Gerät (TERMINAL → Gerät)

Dieser Funktionsblock ermöglicht es dem Bediener, die Anzeigen- und peripherieorientierten Einstellungen der Waage zu ändern. Ist (gemäß Kapitel 5.7) ein Supervisorpasswort gesetzt, ist dem Bediener lediglich das Menü „Gerät“ zugänglich.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Gerät“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.3.



Gehen Sie ins Menü TERMINAL («>>») und wählen Sie eine der unten aufgeführten Funktionen aus.

Wählbare Funktionen und Einstellungen:

Der Bildschirm zeigt die wichtigsten Terminaleinstellungen als Vorschau.

- Spracheinstellungen → Kapitel 5.6.1
- Abschalffunktion → Kapitel 5.6.2
- Kontrast → Kapitel 5.6.3
- Invert → Kapitel 5.6.4
- Gewichtsanzeige → Kapitel 5.6.5
- Datum und Uhrzeit → Kapitel 5.6.6
- Summer → Kapitel 5.6.7



Der Bildschirm zeigt eine Vorschau der wichtigsten Einstellungen des aktiven Eintrags, beispielsweise die des Geräts, wenn „Gerät“ aktiv (d.h. markiert) ist.

5.6.1 Spracheinstellungen (TERMINAL → Gerät → Sprache)

Mit dieser Funktion kann der Bediener die Spracheinstellungen der Waage ändern.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Sprache“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.3.



Drücken Sie «**Bearb.**», um das Spracheinstellungsmenü zu öffnen.



Wählen Sie mit den Tasten «▼» und «▲» die gewünschte Spracheinstellung aus und drücken Sie «**OK**».

5.6.2 Abschaltfunktion (TERMINAL → Gerät → Abschalten)

Diese Funktion ist besonders zweckmäßig, um die Batterieleistung zu verlängern, wenn die Waage nicht an das Netz angeschlossen ist, sondern im Batteriebetrieb läuft.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Abschalten“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.3.



Drücken Sie die Taste «**Bearb.**», um in die Menüeinstellungen „Abschalten“ zu gelangen.



Die Waage schaltet nach Ablauf der ausgewählten Zeit automatisch ab.

5.6.3 Kontrasteinstellung der Anzeige (TERMINAL → Gerät → Kontrast)

Mit dieser Funktion kann der Bediener den Kontrast der Bildschirmanzeige einstellen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Kontrast“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.3.



Drücken Sie die Taste «**Bearb.**», um in die Menüeinstellungen „Kontrast“ zu gelangen.



Wählen Sie mit der Taste «**▼**» oder «**▲**» die Kontraststufe aus. Bestätigen Sie mit der Taste «**OK**».

5.6.4 Invertieren der Bildschirmanzeige (TERMINAL → Gerät → Invert)

Mit dieser Funktion kann der Bediener zwischen einem weißen oder schwarzen Hintergrund der Bildschirmanzeige auswählen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Invert“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.3.



Drücken Sie die Taste «**Bearb.**», um in die Menüeinstellungen „Invert“ zu gelangen.

Wählen Sie die gewünschte Einstellung (Ja oder Nein) aus und bestätigen Sie mit «**OK**».

5.6.5 Größenänderung der Gewichtsanzeige (TERMINAL → Gerät → Gewichtsanzeige)

Mit dieser Funktion kann der Bediener zwischen einer kleinen oder einer großen Gewichtsanzeige auf dem Bildschirm auswählen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Gewichtsanzeige“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.3.



Drücken Sie die Taste **«Bearb.»**, um in die Menüeinstellungen der Gewichtsanzeige zu gelangen. Standardeinstellung ist „klein“.



Wählen Sie die gewünschte Größe aus und bestätigen Sie mit der Taste **«OK»**.

Hinweis: Die Modusänderung der Gewichtsanzeige mit der Funktionstaste **«Big»** (Kapitel 5.5.6) hat keine Auswirkungen auf diese Einstellung. Wurde der Modus mit der Funktionstaste **«Big»** geändert, kehrt die Anzeige nach dem Einschalten der Waage oder nach Verlassen des Vision Setup zu dieser Einstellung zurück.

5.6.6 Einstellen von Datum und Uhrzeit (TERMINAL → Gerät → Datum/Uhrzeit)

Mit dieser Funktion kann der Bediener Datum und Uhrzeit einstellen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Datum/Uhrzeit“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.3.



Drücken Sie **«>>»**, um in die Menüeinstellungen für Datum und Uhrzeit zu gelangen.



Drücken Sie die Taste **«Bearb.»**, um das Format entweder in US oder EU zu ändern. Wählen Sie Datum, um das Datum zu ändern und Uhrzeit, um die Uhrzeit zu ändern. Bestätigen Sie mit **«OK»**.

5.6.7 Aktivieren des Summers (TERMINAL → Gerät → Summer)

Mit dieser Funktion kann der Bediener den Summer, der bei jedem Tastendruck ertönt, ein- oder ausschalten.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Summer“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.3.



Drücken Sie die Taste **«Bearb.»**, um in die Menüeinstellungen des Summers zu gelangen.

Wählen Sie die gewünschte Einstellung (Ein oder Aus) und bestätigen Sie mit **«OK»**.

5.7 Definieren des Supervisor- Passwortes (TERMINAL → Passwort)

Mit dieser Funktion kann der Bediener das Supervisor- Passwort der Waage ändern. Zugang nur für den Supervisor.

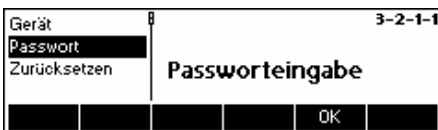
Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Passwort“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.3.



Drücken Sie die Taste «**→**» ...



... drücken Sie anschließend die Taste «**Bearb.**», um ein neues Passwort einzugeben.



Geben Sie das Passwort über das Tastenfeld ein und bestätigen Sie mit «**OK**». Geben Sie bei der Aufforderung „Wiederholen“ das neue Passwort nochmals ein und drücken Sie wiederum «**OK**».

Wurde das Passwort vergessen, drücken Sie die Tastenfolge «**→0←**», «**→0←**», «**→0←**», «**↵**», um in das Vision Setup- Menü zu gelangen.

Hinweis: Im Werkzustand ist kein Supervisor-Passwort definiert. In diesem Falle sind das Supervisor-Passwort und das Benutzer-Passwort identisch.

Wurde ein Supervisor-Passwort gesetzt, lässt sich mit dem Benutzer-Passwort lediglich auf den Menüpunkt Terminal -> Gerät zugreifen. Alle weiteren Menüeinstellungen können nur als Supervisor durchgeführt werden!

5.8 Zurücksetzen der Terminaleinstellungen auf Werkseinstellungen (TERMINAL → Zurücksetzen)

Mit dieser Funktion setzen Sie den „TERMINAL“- Block auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurück. Das Supervisor-Passwort („TERMINAL → Passwort“) wird nicht zurückgesetzt, sondern nur der Block „Gerät“.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → TERMINAL → Zurücksetzen“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.3..



Drücken Sie «**Ja**», um die Terminaleinstellungen zurückzusetzen. Wird „START?“ angezeigt, bestätigen Sie mit der Taste «**Ja**». Die Terminaleinstellungen sind nun auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurückgesetzt.

5.9 Kommunikationseinstellungen (KOMMUNIKATION)

Mit diesem Funktionsblock kann der Bediener die peripheren Einstellungen der Waage ändern. Je nach installiertem Optionspaket (Analogoption/Ethernetoption/USB-Option) können Unterschiede auftreten. Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → KOMMUNIKATION“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.4.

WAAGE	Übersicht		4
APPLIKATION	Com1	Drucker	
TERMINAL	Com2	Dialog	
KOMMUNIKATIO	Com3	Dialog	
▲ ▼ ▾ >> Zurück Ende			

Gehen Sie ins Menü KOMMUNIKATION («>>>») und wählen Sie einen COM-Port, die Optionseinstellungen, die Einstellungen für die PS/2 Schnittstelle oder die Einstellungen für den benutzerdefinierten Ausdruck an.

Der Bildschirm zeigt die wichtigsten Kommunikationseinstellungen in der Vorschau an.

Com1			4-1
Com2	Modus	Drucker	
Com3	Baud	9600	
Option	Parität	8-none	
▼ ▾ >> Zurück Ende			

Der Bildschirm zeigt eine Vorschau der wichtigsten Einstellungen des aktiven Eintrags, beispielsweise die des COM1, wenn „COM1“ aktiv (d.h. markiert) ist.

Wählbare Funktionen und Einstellungen:

- Modus → Kapitel 5.9.1
- Drucker (nur im Modus Drucker oder Auto Drucken) → Kapitel 5.9.2
- Parameter → Kapitel 5.9.3
- Definiere I/O (nur wenn Schnittstelle im I/O Modus) → Kapitel 5.9.4
- Zurücksetzen der Einstellungen „KOMMUNIKATION“ auf Werkseinstellungen → Kapitel 5.9.5
- Optionseinstellungen (Analog/Ethernet/USB) → Kapitel 5.9.6
- PS2-Einstellungen → Kapitel 5.9.7
- Benutzerdefinierter Ausdruck → Kapitel 5.9.8

5.9.1 Modus (KOMMUNIKATION → Modus)

Mit dieser Funktion kann der Bediener die Art des Datenaustauschs eines COM Ports einstellen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → KOMMUNIKATION → COM X → Modus“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.4. (COM X entspricht dem COM Port, an dem das Gerät angeschlossen ist.)

Modus	Com1		4-1-1
Parameter	Modus	Dialog	
Zurücksetz. Com			
▼ Bearb. Zurück Ende			

Drücken Sie die Taste «**Bearb.**», um in das Menü der Moduseinstellungen zu gelangen.



Als Moduseinstellung kann ausgewählt werden:

- **Drucker**, (Manuelle Datenausgabe an Drucker)
- **Auto Drucken**, (Automatische Ausgabe stillstehender Werte an Drucker)
- **Gewicht Dauersenden**, (Fortlaufende Ausgabe aller Gewichtswerte über die Schnittstelle)
- **Dialog**, (Bidirektionale Kommunikation über MT-SICS- Befehle bei der Steuerung der Waage über einen PC)
- **Zweitanzeige**, (Anschluss einer Zweitanzeige)
- **Referenzwaage**, (Zweitwaage dient als Referenzwaage. Automatisches Umschalten von Referenz- auf Mengenwaage)
- **Mengenwaage**, (Zweitwaage dient als Mengenwaage. Automatisches Umschalten von Referenz- auf Mengenwaage)
- **Zusatzwaage**, (beide Waagen können sowohl als Referenz- als auch als Mengenwaagen genutzt werden, es erfolgt kein automatisches Umschalten von Referenz- auf Mengenwaage)
- **Toledo Wägen**, (Fortlaufende Ausgabe aller Gewichtswerte im TOLEDO-CONTINUOUS-Format über die Schnittstelle)
- **Toledo Zählen**, (Fortlaufende Ausgabe der Stückzahl im TOLEDO-CONTINUOUS-Format über die Schnittstelle)
- **Digital I/O**, (Ausgabe an eine digitale I/O- Relaisbox)

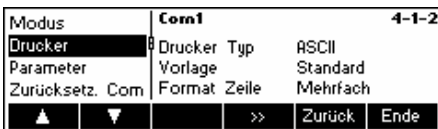
In diesem Beispiel wurde COM1 auf Dialog eingestellt (auch bekannt als „Hostmodus“ für MT-SICS- Befehle). Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit «**OK**».

Drücken Sie die Taste «**Ende**» und bestätigen Sie mit der Taste «**Ja**», um die Änderungen zu speichern

5.9.2 Drucker (KOMMUNIKATION → Drucker) – nur im Modus Drucker oder Autodruck

Mit dieser Funktion kann der Bediener die Einstellungen eines Druckers an einem COM Port definieren. Beachten Sie, dass diese Funktion nur im Modus Drucker beziehungsweise Autodruck zur Verfügung steht.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → KOMMUNIKATION → COM X → Drucker“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.4.



Die aktuellen Einstellungen des Druckers werden auf der rechten Bildschirmseite angezeigt. Drücken Sie die Taste «>>», um in das Menü der Druckereinstellungen zu gelangen.



Wählen Sie „Drucker Typ“ und drücken Sie die Taste «**Bearb.**», um Ihren Drucker zu definieren.

66

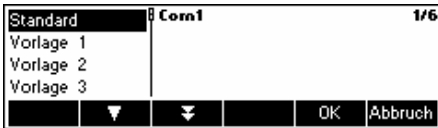


Folgende Druckertypen stehen zur Auswahl:

- ASCII
- LP 2824
- LP/TLP 2844
- MT 8807
- MT 8808
- MT 8857
- MT 8863/8867
- Andere*

*Unter „Andere“ versteht man einen beliebigen, frei programmierbare (Etiketten)- Drucker. Sehen Sie dazu auch Kapitel 5.9.8 „Benutzerdefinierter Ausdruck“.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit «OK» und drücken Sie darauf hin die Taste «Ja» um Ihre Einstellungen zu speichern.



Smart Count bietet Ihnen die Möglichkeit, bis zu fünf benutzerdefinierte Vorlagen für Ihren individuellen Ausdruck zu generieren. Diese müssen wie unter Kapitel 5.9.8 beschrieben, im „Vision Setup → KOMMUNIKATION → Def. Ausdruck“ angelegt werden.

Wenn Sie Vorlagen definiert haben, können Sie diese direkt einer Datenschnittstelle zuweisen, die sich im Modus „Drucker“ befindet. („Vision Setup → KOMMUNIKATION → Drucker → Vorlage“)

Auf diese Vorlagen kann auch direkt aus dem Wägemodus zugegriffen werden. Definieren Sie dazu die Funktionstaste «Vorlage» wie in Kapitel 5.5.6 beschrieben. Diese Funktionstaste ermöglicht es Ihnen, direkt ohne Einstieg in das Waagenmenü, eine definierte Vorlage einer Datenschnittstelle zuzuweisen.



Wurde als Drucker Typ „ASCII“ gewählt, erscheint zusätzlich der Menüpunkt „Format ASCII“. Darin können die Einstellungen für das Zeilenformat (Format Zeile) und für die Zeilenlänge von ASCII- Druckern definiert werden. Dabei haben die möglichen Einstellungen folgende Bedeutung:

Format Zeile: Mehrfach Nach jeder Zeile wird automatisch ein Zeilenumbruch gesendet. Die Zeile hat die unter dem Menüpunkt „Zeilen Länge“ definierte Anzahl von Zeichen. Der Bezeichner wird hierbei linksbündig, der Wert rechtsbündig formatiert

Hinweis: Ist die Zeilenlänge mit «0» definiert, erfolgt keine Ausrichtung

Format Zeile: Einfach Die Daten werden ohne Zeilenumbruch in einer Zeile gesendet. Zwischen Bezeichner und Wert wird der Separator eingefügt, der unter dem Menüpunkt „Separator“ definiert wurde.

Hinweis: Für das Einlesen in Excel empfiehlt sich das Semikolon.



5.9.3 Parameter (KOMMUNIKATION → Parameter)

Mit diesem Befehl kann der Bediener die Einstellungen (Parameter) für den COM Port wählen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → KOMMUNIKATION → COM X → Parameter“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.4. (COM X entspricht dem COM Port, an dem das Gerät angeschlossen ist.)

Modus	Com1	4-1-3
Drucker	Baud	2400
Parameter	Parität	7-even
Zurücksetz. Com	Handshake	XonXoff
▲	▼	>> Zurück Ende

Die aktuellen Einstellungen für Baudrate, Parität und Handshake werden auf dem Bildschirm angezeigt. Drücken Sie «>>» und ...

Baud	Com2	4-2-3-1
Parität	Baud	2400
Handshake		
▼	Bearb.	Zurück Ende

...wählen Sie Baud, Parität oder Handshake und drücken Sie die Taste «**Bearb.**», um die Einstellungen für die Baudrate, die Parität oder für Handshake zu ändern.

Baud:	Parität:	Handshake:
300	7-none	No
600	7-odd	XonXoff
1200	7-even	Net 422
2400	8-none	Net 485
4800	8-odd	
9600	8-even	
19200		
38400		
57600 (nur für COM3)		
115200 (nur für COM3)		

Hinweis: Ist Handshake auf „Net 422“ oder „Net 485“ eingestellt, erscheint das erreichbare Adressmenü, aus dem Sie von 0...31 auswählen können.

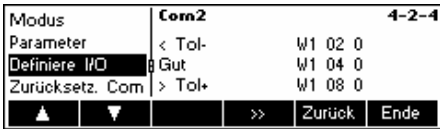
Wurde der Modus „Toledo Wägen“ oder „Toledo Zählen“ gewählt, erscheint im Menü zusätzlich die Auswahl „Prüfsumme“, die Sie entweder ein- oder ausschalten können. Wurde die Prüfsumme aktiviert, können die über die Schnittstelle übertragenen Werte mittels der Prüfsumme verifiziert werden.

5.9.4 I/O definieren (KOMMUNIKATION → Definiere I/O – nur im digitalen I/O-Modus)

Diese Funktion definiert Befehle, die während der Kontrollwäge- und Dosierfunktionen von der Smart Count an das LC-IO gesandt werden. In der Werkseinstellung sind die Befehle für die MT-IO- Relaisbox (Bestellnummer: 21 202 217) bereits hinterlegt, sie können aber jederzeit durch andere Befehle ersetzt werden. Beachten Sie, dass diese Funktion nur im digitalen I/O-Modus aktiviert werden kann.

Die I/O- Relaisbox muss auf dem entsprechende COM Port der Waage, an dem die I/O- Relaisbox angeschlossen ist, definiert werden. Wählen Sie dazu „Vision Setup → KOMMUNIKATION → COM X → Modus. Wählen Sie dann „Digital I/O“ und bestätigen Sie mit «**OK**». (COM X entspricht dem COM Port an dem die I/O- Box angeschlossen ist.) Speichern Sie Ihre Einstellungen, indem Sie die Taste «**Ende**» drücken und die Abfrage mit der Taste «**Ja**» bestätigen.

68



Wählen Sie nun „Vision Setup → KOMMUNIKATION → COM X → Definiere I/O und drücken Sie die Taste «>>», um die Einstellungen für die I/O- Relaisbox zu ändern.



Wählen Sie **<Bereich-, < Tol-, Gut, > Tol+, >Bereich+, Ausgänge Aus oder Zurücksetz. I/O** und drücken Sie die Taste «**Bearb.**», um die Befehle zu definieren.

- < Bereich-** Sendebefehl, wenn das Gewicht die plausiblen Grenzen unterschreitet.
- < Tol-** Sendebefehl, wenn das Gewicht außerhalb der festgelegten unteren Toleranzgrenze liegt.
- Gut** Sendebefehl, wenn sich das Gewicht innerhalb der festgelegten Toleranzgrenzen befindet.
- > Tol+** Sendebefehl, wenn das Gewicht außerhalb der festgelegten oberen Toleranzgrenze liegt.
- > Bereich+** Sendebefehl, wenn das Gewicht die plausiblen Grenzen überschreitet.
- Ausgänge aus** Sendebefehl, um alle Ausgänge auszuschalten.

5.9.5 Kommunikationseinstellungen zurücksetzen (KOMMUNIKATION → COM X → Zurücksetz. COM)

Diese Funktion setzt den Block 'KOMMUNIKATION' zurück auf die ursprünglichen Werkseinstellungen.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → KOMMUNIKATION → COM X → Zurücksetz. COM“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.4.



Drücken Sie «**Ja**», um die Einstellungen des aktuellen COM Port zurückzusetzen. Wird „Sicher?“ angezeigt, bestätigen Sie mit «**Ja**». Der ausgewählte COM Port wird nun auf seine ursprünglichen Werkseinstellungen zurückgesetzt.

5.9.6 Optionseinstellungen (KOMMUNIKATION → Option)

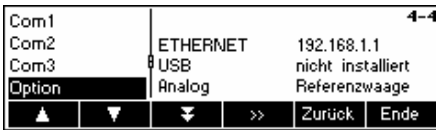
Mit dieser Funktion erfolgt die Optionseinstellung für die ETHERNET-, USB- und Analogoption.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → KOMMUNIKATION → Option“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.4.

ETHERNET- OPTION

Mit dieser Funktion erfolgt die Einstellung der ETHERNET- Option.

Steht nur zur Verfügung, wenn die ETHERNET- Option installiert ist.



Die aktuellen Optionseinstellungen werden auf dem Bildschirm angezeigt. Drücken Sie «>>».



Wählen Sie ETHERNET und drücken Sie «>>», um in die Einstellungen der ETHERNET- Option zu gelangen.



Wählen Sie „IP Adresse“, „Subnet Maske“, „Gateway“ und drücken Sie «**Bearb.**», um die gewünschte Einstellung auszuwählen. Wählen Sie „Zurücksetzen“, um die Werkseinstellung wiederherzustellen.

USB- OPTION

Diese Funktion zeigt den Zustand der USB- Option an.

Steht nur zur Verfügung, wenn die USB - Option installiert ist.



Wählen Sie „USB“ und drücken Sie die Taste.



Der Zustand der USB- Option wird angezeigt. Ein weiteres Konfigurieren der USB-Schnittstelle innerhalb des Vision Setups entfällt.

Analogoption

Mit dieser Funktion erfolgt die Einstellung der Analogoption, über die eine analoge Wägeplattform mit der Viper Smart Count verbunden ist.

Steht nur zur Verfügung, wenn die Analogoption installiert ist.



Die aktuelle Einstellung wird auf dem Bildschirm angezeigt. Drücken Sie «**Bearb.**».

70



Wählen Sie **Referenzwaage, Mengenwaage, Zusatzwaage oder Überbrückung** und drücken Sie **«OK»**, um den gewünschten Modus auszuwählen.

- Referenzwaage** Das via Analogoption übertragene Gewicht wird nur zur Referenzgewichtsbestimmung eingesetzt. Die analoge Wägeplattform dient der Referenzermittlung. Smart Count schaltet automatisch nach der Referenzermittlung auf die Mengenwaage um.
- Mengenwaage** Das via Analogoption übertragene Gewicht wird nur als Mengengewicht eingesetzt. Die Referenzermittlung erfolgt auf Smart Count. Smart Count schaltet automatisch nach der Referenzermittlung auf die Mengenwaage um.
- Zusatzwaage** Das via Analogoption übertragene Gewicht kann entweder als Referenz- oder als Mengengewicht eingesetzt werden. Kein automatisches Umschalten zwischen Mengen- und Referenzwaage.
- Überbrückung** Die Analogoption wird außer Funktion gesetzt.

5.9.7 PS2-Einstellungen (KOMMUNIKATION → PS2)

Mit dieser Funktion können die Peripheriegeräte definiert werden, die über die PS2 Schnittstelle angeschlossen sind.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → KOMMUNIKATION → PS 2“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.4.



Wählen Sie den zu konfigurierenden Eintrag aus.



Tastatur

Es ist möglich, eine PS2-Tastatur über die PS2-Schnittstelle an die Waage anzuschließen. Mit dieser Funktion können Sie den Aufbau der Tastatur, die Sie einsetzen, spezifizieren.

Hinweis: Ist eine PS2-Tastatur angeschlossen, ist es möglich mit Smart Count nur unter Verwendung dieser Tastatur zu arbeiten. Die Tasten F1-F6 simulieren die Funktionstasten. F10 ermöglicht den Eintritt in die Artikeldatenbank und F11 simuliert die „Info“-Taste. Die **«Enter»**- und **«Esc»**-Tasten simulieren die Funktionstasten **«OK»** bzw. **«Abbruch»**. Die „Backspace“-Taste simuliert die **«C»**-Taste.



Barcodeleser

Neben einer Tastatur ist es auch möglich, einen Barcodeleser über die PS2-Schnittstelle anzuschließen. Mit dieser Funktion können Sie die Zuordnung der Daten, die vom für die unmittelbare Dateneingabe eingesetzten Barcodeleser übertragen werden, vorgeben (wenn die Waage sich beispielsweise im Wäge- oder Stückzählmodus befindet).

- Nicht benutzt** Ignoriert die vom Barcodeleser übertragenen Daten.
- Artikelsuche** Setzt die Daten zur Suche in der Artikeldatenbank ein.
- Tara** Ordnet die gelesenen Daten einem Taragewicht zu.
- Stückgewicht** Ordnet die gelesenen Daten dem (mittleren) Stückgewicht zu.
- ID1** Ordnet die gelesenen Daten ID1 zu.
- ID2** Ordnet die gelesenen Daten ID2 zu.
- ID3** Ordnet die gelesenen Daten ID3 zu.

Hinweis: Die Einstellung des Barcodelesers wird ausschließlich für die unmittelbare Dateneingabe eingesetzt. Immer dann, wenn die Waage den Benutzer zu einer Eingabe auffordert, kann der Barcodeleser eingesetzt werden, um im Rahmen der Benutzereingabe Daten einzuscannen.

5.9.8 Benutzerdefinierter Ausdruck (KOMMUNIKATION → def. Ausdruck

Mit dieser Funktion kann die Druckausgabe auf Ihre Anforderungen zugeschnitten werden.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → KOMMUNIKATION → def. Ausdruck“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.4.



Wählen Sie „Def. Ausdruck“ und drücken Sie die Taste «**»»**», um die Einstellungen für den **benutzerdefinierten Ausdruck** zu bearbeiten.



Mit Smart Count haben Sie die Möglichkeit, die **Kopfzeilen** des Ausdrucks individuell an Ihre Anforderungen anzupassen. Sie können außerdem „Freie Texte“ generieren. Des Weiteren stehen Vorlagen zur Verfügung, welche Sie nach Ihren Vorstellungen definieren können.

Wählen Sie nun „Def. Kopfzeile“ und bestätigen Sie mit «**»»**».



Wählen Sie die zu bearbeitende Kopfzeile aus, drücken Sie «**Bearb.**» und geben Sie über das Tastenfeld oder die angeschlossene Tastatur den Text für die Kopfzeile ein.



Die **freien Texte** ermöglichen die Ansteuerung unterschiedlicher Drucker und die Generierung benutzerdefinierter Ausdrucke. Es besteht die Möglichkeit Variablen zu definieren, die beim Ausdruck durch deren entsprechenden Wert ersetzt werden. Ebenfalls können Steuersequenzen eingegeben werden, um einen angeschlossenen Drucker steuern zu können. Somit kann jeder beliebige Drucker angesteuert werden.

Hinweis: Eine **Liste der Variablen** finden Sie im Anhang (unter Kapitel 6.3 Variable und Steuersequenzen zur Eingabe in „Freie Texte“).

Beispiel:

Freier Text 1: „Heute ist der \$DAT\OD\OAs ist \$TIM Uhr“

Dieser freie Text erhält die Variablen \$DAT (Date) und \$TIM (Time), sowie die Steuersequenzen \OD (Carriage Return) und \OA (Line Feed). Auf einem ASCII-Drucker würde folgender Ausdruck generiert werden:

Heute ist der 30.10.2003
Es ist 11:09:14 Uhr

Zur Bearbeitung der freien Texte wählen Sie bitte den entsprechenden Text und drücken Sie die Taste «**Bearb.**». Geben Sie nun über das Tastenfeld oder die angeschlossene Tastatur den freien Text ein.

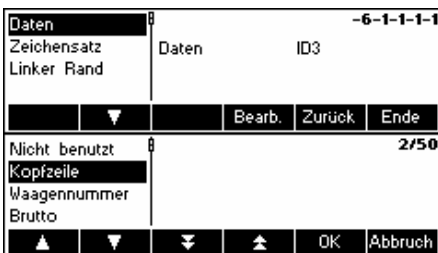


Es besteht zudem die Möglichkeit, „Vorlagen“ zu erzeugen. Wählen Sie dazu die zu bearbeitende Vorlage und drücken Sie «>>». Wählen Sie «**Bearbeiten**» und drücken Sie «>>», um die Einstellungen dieser Vorlage zu ändern. Wählen Sie „Name“ und drücken Sie «**Bearb.**», um diese Vorlage zu benennen.



Wählen Sie die zu bearbeitende Zeile und drücken Sie die Taste «>>».

Hinweis: Einfügen von Funktionstasten mit „↑“ – Taste möglich.



Wählen Sie „Daten“, um die gewünschte Information für die vorher ausgewählte Zeile zu definieren. Eine ausführliche Auflistung aller Funktionen entnehmen Sie bitte dem Menübaum (unter Kapitel 5.3.4 Kommunikation → Def. Kopfzeile → Vorlage 1-5 → Bearbeiten → Zeile 1-23 → Daten).



Wählen Sie „Zeichensatz“, um das Layout des Ausdrucks zu verändern. (Dieser Menüpunkt ist beim Druckertyp „ASCII“ und „Andere“ nicht verfügbar)



Wählen Sie „Linker Rand“, um die Größe des linken Randes zu bestimmen. (Dieser Menüpunkt ist bei Drucker- Typ „Andere“ nicht verfügbar)

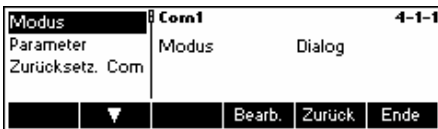
Beispiel: Die Konfiguration eines Druckers

Anhand dieses Beispiels soll die Konfiguration eines Druckers veranschaulicht werden. Als Drucker wird ein Etikettendrucker (Zebra LP 2824) verwendet.

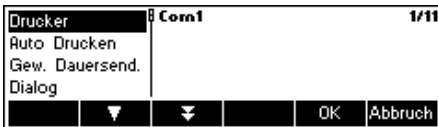
Schließen Sie nun den Drucker gemäß der Bedienungsanleitung ihres Druckers an Ihre Smart Count an.



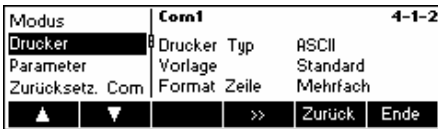
Wählen Sie im „Vision Setup“- Menü unter „KOMMUNIKATION“ den COM Port, an dem Sie Ihren Drucker angeschlossen haben. In unserem Beispiel ist das der COM Port 1 (COM1). Drücken Sie die Taste «>>».



Wählen Sie „Modus“ an und drücken Sie die Taste «**Bearb.**».



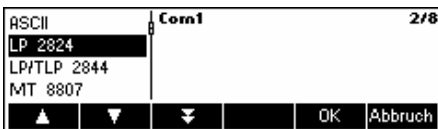
Wählen Sie nun „Drucker“ an und bestätigen Sie mit «**OK**».



Der Menüpunkt „Drucker“ erscheint nun in der Auswahl. Wählen Sie diesen an und drücken Sie die Taste «**>>**».



Wählen Sie „Drucker Typ“ und drücken Sie «**Bearb.**».



Sie können nun Ihren Drucker auswählen. In unserem Beispiel wird der Drucker „LP 2824“ ausgewählt. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit «**OK**».



Falls Sie „Vorlagen“ für Ihre Ausdrücke verwenden wollen, können Sie diese jetzt ebenfalls der entsprechenden Datenschnittstelle zuweisen. Wählen Sie dazu „Vorlage“ und drücken Sie die Taste «**Bearb.**». (Vorlagen können im „Vision Setup“- Menü unter „KOMMUNIKATION → Def. Ausdruck“ angelegt werden.)



Die von Ihnen gewünschte Vorlage kann nun ausgewählt werden. Standardmäßig ist die Vorlage „Standard“ aktiv.



Gehen Sie mit der Taste «**Zurück**» einen Schritt im Menü zurück und wählen Sie dann „Parameter“ aus. Sie können nun die Einstellungen für Ihre Baudrate („Baud“), „Parität“ und „Handshake“ einstellen. Entnehmen Sie die korrekten Daten aus der Bedienungsanleitung Ihres Druckers. In unserem Beispiel wurden die Werte wie auf dem linken Bild zu sehen eingestellt.

Hinweis: Ist, wie unserem Beispiel, ein Druckertreiber für Ihren Drucker direkt verfügbar, so stellen sich seine entsprechenden Parameter automatisch ein.

Wenn Ihre Druckerkonfiguration beendet ist, drücken Sie die Taste «**Ende**» und bestätigen Sie mit «**Ja**», um Ihre Einstellungen zu speichern.

Mit der «**E**»-Taste können Sie nun Ihre Ausdrücke erzeugen.

5.10 Diagnostikeinstellungen (DIAGNOSTIK)

Mit diesem Funktionsblock kann der Bediener prüfen, ob alle Tasten richtig funktionieren.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.5.

74



Öffnen Sie das Menü DIAGNOSTIK («>>>») und wählen Sie eine der unten aufgeführten Funktionen aus.

Wählbare Funktionen und Einstellungen:

- Tastaturtest → Kapitel 5.10.1
- Anzeigetest → Kapitel 5.10.2
- Seriennummer 1 → Kapitel 5.10.3
- Seriennummer 2 → Kapitel 5.10.4
- Liste 1 → Kapitel 5.10.5
- Liste 2 → Kapitel 5.10.6
- Liste Speicher → Kapitel 5.10.7
- Betriebszeit → Kapitel 5.10.8
- Alles zurücksetzen → Kapitel 5.10.9

5.10.1 Tastatur (DIAGNOSTIK → Tastaturtest)

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK → Tastaturtest“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.5.

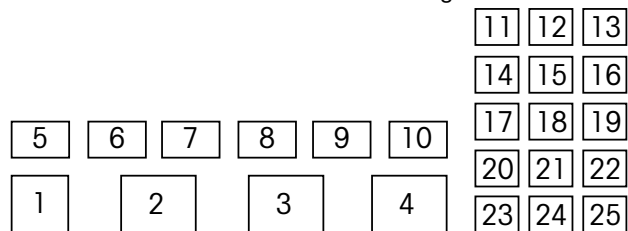


Drücken Sie «Ja», um den Tastaturtest zu starten und zu prüfen, ob alle Tasten richtig funktionieren.

Hinweis: Der Test kann jederzeit mit der «C»-Taste (25) abgebrochen werden.



Drücken Sie alle 25 Tasten nacheinander. Funktioniert eine Taste, springt die Waage zur nächsten Taste. Die Tasten sind wie folgt nummeriert:



5.10.2 Anzeige (DIAGNOSTIK → Anzeigetest)

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK → Anzeigetest“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.5.



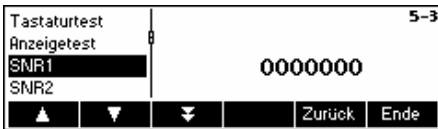
Drücken Sie «Ja», um die korrekte Funktion des Bildschirms zu testen.



Das links dargestellte Bild wird angezeigt. Durch Drücken einer beliebigen Taste, wird dasselbe Bild, invertiert angezeigt. Durch erneutes Drücken einer beliebigen Taste, wird der Test beendet.

5.10.3 Seriennummer 1 (DIAGNOSTIK → SNR1)

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK → SNR1“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.5.



Die **Seriennummer** der Waage wird angezeigt.

5.10.4 Seriennummer 2 (DIAGNOSTIK → SNR2)

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK → SNR2“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.5.



Die **Seriennummer** der Analogoption wird angezeigt, falls diese installiert ist.

5.10.5 Liste 1 (DIAGNOSTIK → Liste1)

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK → Liste1“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“- Menüs siehe Kapitel 5.3.5.



Drücken Sie «**Ja**», um die aktuellen **Einstellungen des gesamten Vision Setup- Menüs auszudrucken**.

5.10.6 Liste 2 (DIAGNOSTIK → Liste2)

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK → Liste2“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.5.



Drücken Sie «**Ja**», um die aktuellen **Einstellungen der Analogoption auszudrucken**, falls diese installiert ist.

5.10.7 Liste Speicher (DIAGNOSTIK → Liste Speicher)

Diese Funktion druckt eine Liste sämtlicher in der Datenbank gespeicherten Artikel, einschließlich einer Zusammenfassung der wichtigsten Parameter jedes Artikels.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK → Liste Speicher“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.5.



Drücken Sie «**Ja**», um den Druck zu starten.

5.10.8 Betriebszeit (DIAGNOSTIK → Betriebszeit)

Diese Funktion zeigt die Betriebszeit der Waage sowie die Anzahl der durchgeführten Wägungen auf der Waage an.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK → Betriebszeit“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.5.



Wählen Sie „Betriebszeit“. Die Betriebszeit sowie die Anzahl der Wägungen wird sofort auf der rechten Bildschirmseite angezeigt.

5.10.9 Alles zurücksetzen (DIAGNOSTIK → Alles zurücksetz.)

Diese Funktion setzt alle Blöcke des gesamten Vision Setup-Menüs auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurück. Das Supervisor- Passwort („TERMINAL → Passwort“) wird nicht zurückgesetzt.

Anwahl des Menüpunktes „Vision Setup → DIAGNOSTIK → Alles zurücksetz.“ und Navigieren innerhalb des „Vision Setup“-Menüs siehe Kapitel 5.3.5.

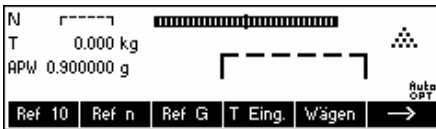


Drücken Sie die Taste «**»»**», um in die Menüeinstellungen Liste Speicher zu gelangen und bestätigen Sie mit «**Ja**», um alles zurückzusetzen.

6 Weitere wichtige Informationen

Dieses Kapitel informiert Sie über die Fehlermeldungen und Reinigungsvorschriften Ihrer Waage. Es beinhaltet darüber hinaus die Konformitätserklärung sowie die technischen Daten.

6.1 Fehlermeldungen



Überlast

Reduzieren Sie die Last auf der Waage oder die Vorlast.



Unterlast

Legen Sie die Waagschale auf und stellen Sie sicher, dass sie frei beweglich ist.



Gewichtsanzeige stabilisiert sich nicht

- Sorgen Sie für ein ruhiges Umfeld.
- Sorgen Sie dafür, dass die Waagschale frei beweglich ist.
- Ändern Sie die Einstellungen des Vibrationsadapters (Kapitel 5.4.6)



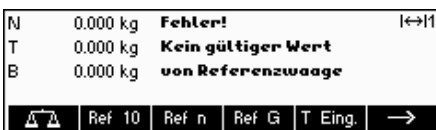
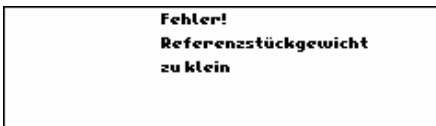
Waage kann nicht nullgestellt werden

Stellen Sie sicher, dass das Nullstellen nur im zulässigen Bereich erfolgt und nicht unter Über- oder Unterlastbedingungen.



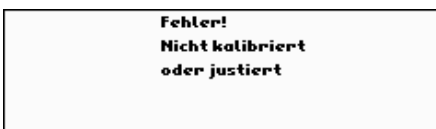
Referenzgewicht zu klein

Das auf die Waagschale aufgebraachte Gewicht ist zu klein, um ein gültiges Referenzstückgewicht zu definieren. Bringen Sie eine größere Referenzstückzahl auf die Waage auf.



Kein gültiger Wert von Referenzwaage

Diese Meldung erfolgt nur bei der Stückzählung in einem 2-Waagen-System. Prüfen Sie das Anschlusskabel zwischen den Waagen und die Schnittstelleneinstellungen.



Keine Kalibrierung/Justierung

Trennen Sie die Waage vom Netz und schließen Sie sie danach wieder an. (Wenn Sie im Batteriebetrieb arbeiten, schalten Sie die Waage aus und anschließend wieder ein.) Erscheint die Fehlermeldung erneut, kalibrieren/justieren Sie die Waage (Kapitel 5.4.1). Schafft dies keine Abhilfe, kontaktieren Sie Ihren Händler oder Verkäufer vor Ort.



Wert außerhalb Bereich

Diese Warnung wird angezeigt, wenn der Wert, der zum Trieren eingegeben wurde, größer ist als die Kapazität der Waage.



Referenzstückgewicht zu klein

Bei der Bestimmung des Referenzgewichts hat die Waage erkannt, dass das resultierende Gewicht eines einzelnen Stücks unter der zulässigen Grenze liegt. Stückzählen ist für derartig kleine Artikel nicht möglich.



Unstabiles Gewicht bei der Referenzgewichtsbestimmung

Die Anzeige hat sich bei der Referenzgewichtsbestimmung nicht stabilisiert. Die Waage kann deshalb das Referenzstückgewicht nicht ermitteln.

1. Sorgen Sie für ein ruhiges Umfeld.
2. Sorgen Sie dafür, dass die Waagschale frei beweglich ist.
3. Ändern Sie die Einstellungen des Vibrationsadapters (Kapitel 5.4.6).



EAROM- Prüfsummenfehler

Trennen Sie die Waage vom Netz und schließen Sie sie danach wieder an. (Wenn Sie im Batteriebetrieb arbeiten, schalten Sie die Waage aus und wieder ein). Erscheint die Fehlermeldung erneut, kontaktieren Sie Ihren Händler oder Verkäufer vor Ort.



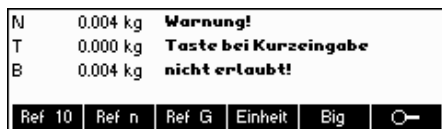
Folge Tara nicht erlaubt

Die Funktion Folge Tara wurde im Vision-Menü („Vision Setup → WAAGE → Tara → Folge Tara“) deaktiviert. Das bedeutet, dass es nicht möglich ist, die Waage zu tarieren, wenn sich bereits ein Wert im Taraspeicher befindet.



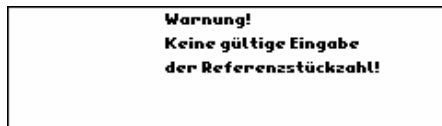
Tarataste nicht erlaubt

Die Waage kann mit der Taste «→T←» nicht tariert werden, da diese Funktion im Menü Vision Setup („Vision Setup → WAAGE → Tara → Tasten Tara“) deaktiviert wurde.



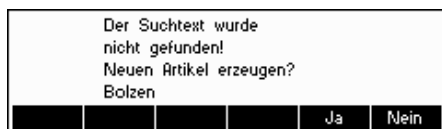
Taste bei Kurzeingabe nicht erlaubt

Die Funktionstaste, die im Kurzeingabemodus (Kapitel 3.1) gedrückt wurde, ist mit diesem nicht kompatibel.



Keine gültige Eingabe der Referenzstückzahl

Die Referenzstückzahl, die mit «Ref n» → «Var» oder mit der Kurzeingabe → «Ref n» eingegeben wurde, ist ungültig. Die Referenzgewichtsbestimmung wird nicht durchgeführt.



Suchstring nicht gefunden

Diese Warnung wird angezeigt, wenn der Barcodeleser für die Artikelsuche konfiguriert („Vision Setup → KOMMUNIKATION → PS2 → Barcodeleser“) und der vom Barcodeleser eingelesene Text in der Artikeldatenbank nicht gefunden wurde.

6.2 Beispielberichte

Wägemodus

(c) Mettler-Toledo GmbH
<http://www.mt.com>

Datum 17.07.2003
 Uhrzeit 15:28:12

B 0.6056 kg
 T 0.2843 kg
 N 0.3213 kg

Zählmodus

(c) Mettler-Toledo GmbH
<http://www.mt.com>

Datum 17.07.2003
 Uhrzeit 15:13:51

B 0.4122 kg
 T 0.0630 kg
 N 0.3492 kg

Stückgew. 14.11524 g
 Von 10 ST.
 MENGE 25 ST.

Wägemodus mit Artikel

(c) Mettler-Toledo GmbH
<http://www.mt.com>

Karamel 1365
 Toffee Factory
 000124245672

Datum 17.07.2003
 Uhrzeit 15:32:32

B 0.6549 kg
 PT 0.0630 kg
 N 0.5919 kg

Zählmodus mit Artikel

(c) Mettler-Toledo GmbH
<http://www.mt.com>

Englische Toffees 1060
 Toffee Factory
 000124254467

Datum 17.07.2003
 Uhrzeit 13:46:50

B 0.3980 kg
 PT 0.0630 kg
 N 0.3350 kg

Stückgew. 3.450000 g
 MENGE 97 ST.

6.3 Variable und Steuersequenzen zur Eingabe in „Freie Texte“

<u>Bezeichnung</u>	<u>Variable</u>	<u>Ausgabe</u>	<u>Beispiel</u>
Scale No.	\$SCL	Nummer der Waage	1
Gross weight.	\$GRS	Bruttogewicht	3.5
Tare weight.	\$TAR	Taragewicht	1.5
Actual Display Unit	\$UNT	Aktuelle Anzeigeeinheit	g
Net weight	\$NET	Nettogewicht	2.0
Average Piece weight	\$APW	Durchschn. Stückgewicht	0.35
Unit of Average Piece Weight	\$APU	Einheit des APW	g
Ref Count	\$REF	Referenz	10
PCS(Quantity)	\$PCS	Anzahl aufgelegte Stücke	15
Article Name	\$ANA	Name des Artikels	U-Stahl 10X15
Article Number	\$ANU	Nummer des Artikels	221365/7
Article ID1	\$AI1	Artikel ID1	12345
Article ID2	\$AI2	Artikel ID2	67890
ID1	\$ID1	ID1 (Customer)	AIMa Systems
ID2	\$ID2	ID2 (Order)	220703
ID3	\$ID3	ID3 (Lot)	17
Date	\$DAT	Datum	21.05.03
Time	\$TIM	Zeit	11:52:17
Target	\$TGT	Zielgewichtswert	2123.5
Tol -	\$TOM	Toleranz mit	10
Unit of Tol-	\$TMU	Minustoleranz Einheit	%
Tol +	\$TOP	Toleranz	123.4
Unit of Tol+	\$TPU	Plustoleranz Einheit	%
Deviation	\$DEV	Abstand zum Ziel als Gewichts- wert oder Stückzahl	- 1,5 - 4
Consecutive No.	\$CNO	Fortlaufende Nummer	23
Factor weight	\$CUW	Faktorgewicht	13
Factor Unit	\$CUU	Einheit des Faktorgewichts	BRT
Accumulation Total Net	\$ACN	Gesamtnetto	7500.4
Accumulation Total Gross	\$ACG	Gesamtbrutto	7825.2
Accumulation Total Pieces	\$ACP	Gesamtstück	2345
Accumulation Total Lots	\$ACL	Gesamtzahl Summiervorgänge	214

Anmerkungen:

- zwischen dem Wert und der Einheit wird immer ein Leerzeichen eingefügt
- Ist eine Variable nicht verfügbar (z.B. \$APW im Wägemodus), dann wird der Text ‚n/a‘ eingefügt

Eingabe von Steuersequenzen in freien Texten:

Steuersequenzen werden generell als Hex-Code eingegeben. Das Format ist dabei immer `\xx`, wobei `xx` für einen Hexadezimalen Wert steht.

<u>Hex-Wert</u>	<u>Bedeutung</u>	<u>Eingabe</u>
01	SOH (Befehlsbeginn für bestimmte Drucker)	\01
02	STX (Befehlsbeginn für bestimmte Drucker)	\02
03	ETX (Befehlsende für bestimmte Drucker)	\03
04	EOT (Befehlsende für bestimmte Drucker)	\04
0A	Line Feed	\0A
0C	Form Feed	\0C
0D	Carriage return	\0D
1B	ESC	\1B

Anmerkung:

- Dies ist nur eine Auflistung der gebräuchlichsten Sequenzen. Alle verfügbaren Sequenzen können aus jeder ASCII-Tabelle entnommen werden.

6.4 Reinigungsvorschriften



Trennen Sie die Waage vom Netz, bevor Sie mit der Reinigung beginnen!

Verwenden Sie einen feuchten Lappen (setzen Sie keine Säuren, Laugen oder starken Lösungsmittel ein).

Eine Nassreinigung ist nur bei Waagen in Schutzart IP65 zulässig.

Bei starker Verschmutzung müssen die Waagschale, die Schutzhaube (wenn eingesetzt) und die Stellfüße entfernt und separat gereinigt werden.

Bei abgenommener Waagschale gilt: Verwenden Sie für die Reinigung unter dem Lastplattenträger niemals einen harten Gegenstand!

Beachten Sie Ihre betriebsinternen Weisungen und die branchenspezifischen Vorschriften bezüglich der Reinigungsintervalle und zulässigen Reinigungsmittel.

7 Technische Daten, Schnittstellen und Zubehör

Dieses Kapitel enthält die technische Spezifikation Ihrer Waage, Informationen über Normen und Richtlinien und eine Liste des derzeit lieferbaren Zubehörs.

7.1 Allgemeine Daten und Lieferumfang

Applikationen	<ul style="list-style-type: none"> Wägen Stückzählen / Stückzählen mit Zweitwaage Summieren von Wägungen und Stückzahlen (auch mit Zweitwaage) Wägen und Stückzählen auf Zielwert (auch mit Zweitwaage) (Dosieren) Kontrollwägen / -zählen (mit Summieren) (auch mit Zweitwaage) Freie Einheit Mitteln Datenbank
Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> 5 Gewichtseinheiten Addiermodus für die Referenzbestimmung (Stückzählen) Automatische Referenzoptimierung (Stückzählen) Vibrationsadapter Wägeprozessadapter Automatische Tariertfunktion Automatische Nullpunktkorrektur Energie sparendes Abschalten Anzeigehinterleuchtung Automatisches Speichern von Tara und Nullwert
Anzeige	Aktives Punktmatrix- Display, 35 mm hoch, CFL-hinterleuchtet (235 x 64 Pixel)
Schnittstelle	<ul style="list-style-type: none"> 3 integrierte Schnittstellen RS232C (Daten siehe Kapitel 7.3) PS2-Schnittstelle für Tastatur und Barcodeleser Optionale Schnittstellen (Ethernet, USB und analoger Zweitwaagenanschluss) sind verfügbar.
Umweltbedingungen	Die Genauigkeit ist in den folgenden Bereichen gewährleistet:

Bereich	DMS (SG)	MonoBloc (MB)
Temperaturbereich:	-10 ... +40 °C / 14 ... 104 °F	+10 ... +30 °C / 50 ... 86 °F
Relative Luftfeuchtigkeit:	15 ... 85 % (n. kondensierend)	15 ... 85 % (n. kondensierend)
Überspannungskapaz.:	II	II
Verschmutzungsgrad:	2	2

Stromversorgung Direktanschluss an das Wechselspannungsnetz (Kabel mit länderspezifischem Stecker):
100-250 VAC / 47 – 63Hz / 0,3A

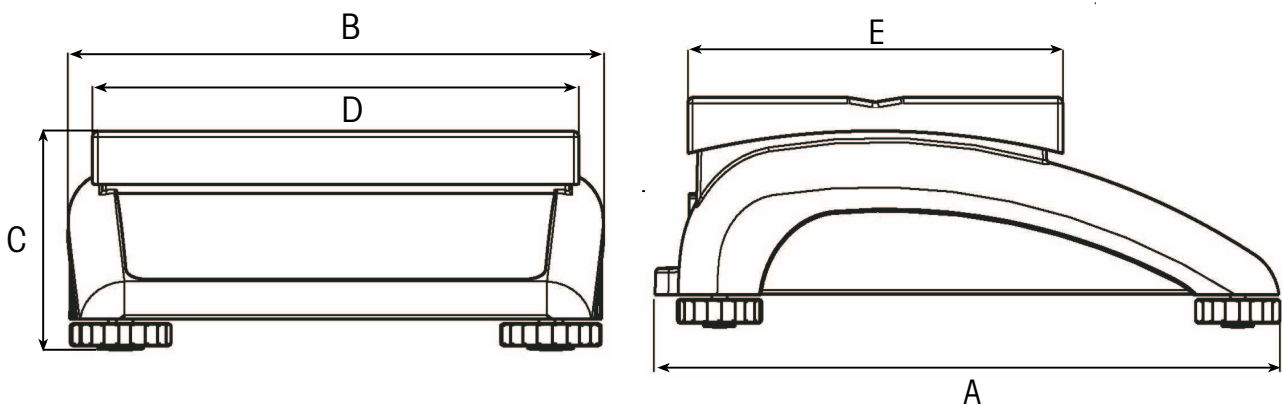
Anschluss für den Batteriebetrieb:
18 VDC / 0,6A

Gesamtgewicht		DMS	MonoBloc
	Kleine Plattform:	Waage mit Netzanschluss:	4,6 kg 4,7 kg
		AccuPac-Waage:	5,2 kg 5,3 kg
	Grosse Plattform:	Waage mit Netzanschluss:	8,2 kg 10,5 kg
AccuPac-Waage:		8,8 kg 11,1 kg	

Schutzart IP43

Standard-Lieferpaket Komplette Waage (Terminal und Wägeplattform montiert)
Bedienungsanleitung

7.2 Abmessungen



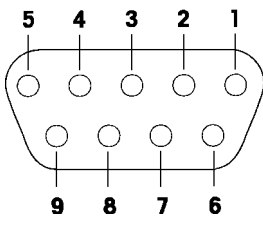
	A	B	C*	D	E
Kleine Plattform (XS)	335	265	110	165	165
Kleine Plattform (SM)	335	265	110	240	200
Grosse Plattform (LA)	370	360	115	350	240

Alle Abmessungen in Millimeter

* mit vollständig eingedrehten Stellfüßen

7.3 Technische Daten - Schnittstelle

Die Waage wird standardmäßig mit einer spannungsgeregelten Schnittstelle EIA RS-232C (CCITT V24/V.28) geliefert. Die maximale Kabellänge beträgt 15 m. Alle Schnittstellen sind als 9-polige Sub-Min-D-Buchsen ausgeführt. Hinweise für die Schnittstellenkonfigurierung erhalten Sie in Kapitel 5.9.

Schnittstelle		1 (Standard)	2 (Standard)	3 (Standard)	Optional
Typ		RS232C	RS232C	RS232C	Analog
Anschlussbelegung 	Pin 1	---	---	---	+ Speisesp. (+8,2 V)
	Pin 2	TxD	TxD	TxD	+ Sense
	Pin 3	RxD	RxD	RxD	Kabelschirmung
	Pin 4	---	---	---	- Sense
	Pin 5	GND	GND	GND	- Speisesp. (GND)
	Pin 6	---	---	---	---
	Pin 7	---	---	CTS	+ Signal
	Pin 8	---	---	RTS	- Signal
	Pin 9	VCC	VCC	VCC	---

TxD: Daten senden

RxD: Daten empfangen

GND: Signal GND

VCC: Netzanschluss +5 V

A/D-Wandler ('Analog Option')	Wägezelle (die an die 'Analog Option' angeschlossen werden können)
Auflösung (eichfähig): 7'000 e	Spannungsversorgung: 8.2 V
Auflösung (nicht eichfähig): 300'000 d	Impedanz: 80 - 1'000 R
Eingangssignal (eichfähig): 1.3 µV/e	Ausgangssignal: 2 mV/V

7.4 Zubehör

	Artikelnr.
Zweitanzeige RS-PD/PASM	21302875
RS232-Kabel für Zweitanzeige 1,8 m (Sub-Min-D 9-polig, m/m, parallel)	21302921
Schutzhaube für Waage mit kleiner Plattform	21203207
Schutzhaube für Waage mit großer Plattform	21203206
Diebstahlsicherung	00229175
Drucker „Sprinter 1“, Euro-Version	21253399
Drucker „Sprinter 1“, UK-Version	21253745
Drucker „Zebra LP 2844“	22009327

Drucker „Zebra LP 2824“	22009328
RS232-Kabel für Druckertyp „Sprinter 1“ 1,8 m (Sub-Min-D 25/9-polig, m/m, Nullmodem)	21253677
RS232-Kabel für Druckertyp „Zebra LP....“ 1,8 m (Sub-Min-D 9/9-polig, m/m, Nullmodem)	21252588
RS232-Kabel für Zweitwaage 1,8 m (Sub-Min-D 9-polig, m/m, Nullmodem)	21252588
RS232-Kabel für PC 1,8 m (Sub-Min-D 9-polig, m/f, parallel)	00410024
Relaisbox LC-I/O	21202217
Miniatur PS2- Tastatur (US-Ausführung)	21900944
Schutzhülle für Miniatur PS2- Tastatur	21900945
PS2- Barcodeleser (mit Y-Kabel zum Anschluss einer PS2- Tastatur)	21900881

7.5 Schnittstellenbefehle

Ihre Waage kann mittels RS232C-Schnittstelle (sowie optionalen Ethernet- und/oder USB- Schnittstelle) von einem PC konfiguriert und betrieben werden, bzw. Daten an einen PC übertragen.

7.5.1 Datenübertragung

Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um die Datenübertragung zwischen der Waage und einem PC zu realisieren:

- Die Waage muss mit dem entsprechenden Kabel mit dem PC verbunden sein.
- Die Waage muss sich im Modus „Dialog“ befinden (siehe Kapitel 5.9.1).
- Der PC muss über ein Terminalprogramm verfügen (z.B. „Hyper Terminal“).
- Die Kommunikationsparameter („Baud-Rate“, „Parität“, „Handshake“) müssen beidseitig identisch sein (siehe Kapitel 5.9.3).

7.5.2 SICS Command Set


Ihre Waage unterstützt grundsätzlich das **Mettler Toledo Standard Interface Command Set (MT-SICS)**. Das eingesetzte SICS Command Set verwendet „**Level 0**“- , „**Level 1**“- und einige „**Level 2**“-Befehle. Detaillierte Informationen über die Schnittstellenbefehle erhalten Sie im „MT SICS Reference Manual“ (Nr. 705184, nur in Englisch).

Hinweise:

- Jede Befehlszeile muss mit **<CR><LF>** beendet werden (entsprechend der Taste „Enter“ oder „Return“ der PC-Tastatur). Der Befehl wird danach umgehend ausgeführt. Um eine Zeile zu korrigieren, muss diese komplett neu eingegeben werden.
- Bei Befehlen mit Parametern steht das Symbol „_“ für einen Leerschritt und dient in den genannten Beispielen nur zur Verdeutlichung der Syntax.
- Für Befehle, die Textparameter erfordern, müssen Anführungszeichen eingegeben werden, da diese der Waage anzeigen, dass sie einen Textstring und nicht einen weiteren Parameter einschließen.

86

Im Folgenden werden die unterstützten MT-SICS-Befehle aufgeführt:

I0	Abfrage aller realisierten MT-SICS-Befehle.
I1	Abfrage des MT-SICS-Levels und der MT-SICS-Versionen.
I2	Abfrage der Waagendaten.
I3	Abfrage der Waagen-Softwareversion.
I4	Abfrage der Seriennummer.
S	Stabilen Gewichtswert senden.
SI	Gewichtswert sofort senden, ungeachtet der Stabilität der Waage.
SIR	Gewichtswerte wiederholt senden, ungeachtet der Stabilität der Waage.
Z	Waage nullstellen.
ZI	Waage sofort nullstellen, ungeachtet der Stabilität der Waage.
@	Waage in den Zustand nach dem Einschalten zurücksetzen, jedoch ohne sie nullzustellen.
D	Text in Waagenanzeige schreiben. (Z.B. D_„Text“).
DW	Nach Befehl D auf Gewichtsanzeige zurückschalten.
K	Tastensteuerung konfigurieren.
SR	Aktuellen stabilen Gewichtswert senden und danach kontinuierlich bei einer Gewichtsänderung größer oder gleich des Voreinstellwertes. (Z.B. SR_10.00_g).
T	Waage tarieren.
TA	Taragewichtswert abfragen oder voreinstellen.
TAC	Tarawert löschen.
TI	Sofort tarieren, ungeachtet dessen, ob der aktuelle Wert stabil ist oder nicht.
C2	Kalibrierung einleiten.
I10	Waagen-ID abfragen oder einstellen.
I11	Abfrage des Waagentyps.
DAT	Waagedatum abfragen oder einstellen.
P100	Text auf Drucker ausgeben. (Z.B. P100_„Text“).
P101	Aktuellen stabilen Gewichtswert drucken.
P102	Aktuellen Gewichtswert drucken, ungeachtet der Stabilität der Waage.
PWR	Waage ein- oder ausschalten.
ST	Nach Drücken der Taste «  » stabiles Gewicht senden.
TIM	Waagenuhrzeit abfragen oder einstellen.
SU	Stabilen Gewichtswert mit der aktuell angezeigten Einheit senden.
SIU	Gewichtswert mit der aktuell angezeigten Einheit sofort senden, ungeachtet der Stabilität der Waage.
SIRU	Gewichtswert mit der aktuell angezeigten Einheit sofort senden und wiederholen.
SRU	Stabilen Gewichtswert mit der aktuell angezeigten Einheit senden und bei einer Gewichtsänderung größer oder gleich des Voreinstellwertes wiederholen.

Neben den MT-SICS- Standardbefehlen liefert Smart Count die folgenden Befehle für das Arbeiten mit der Waage:

- M01 Wägemodus abfragen oder einstellen („Vision Setup → WAAGE → Filter → Prozess“: Kapitel 5.4.6).
- M01 Abfrage des Wägemodus.
M01_0 Wägemodus auf „Universal“ einstellen.
M01_1 Wägemodus auf „Dosieren“ einstellen.
- M03 Abfrage oder Einstellung von Autonull („Vision Setup → WAAGE → Nullstellen → Auto Nullstellen“: Kapitel 5.4.4).
- M03 Abfrage des Modus Auto Nullstellen.
M03_0 „Auto Nullstellen“ ausschalten.
M03_1 „Auto Nullstellen“ einschalten.
- M09 Abfrage oder Einstellung des Anzeigenkontrasts („Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Kontrast“: Kapitel 5.6.3)
- M09 Abfrage des Anzeigenkontrasts.
M09_x Anzeigenkontrast auf x % einstellen, wobei x ein Wert zwischen 0 und 100 sein kann.
- M10 Abfrage oder Einstellung der Größe der Gewichtsanzeige („Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Gewichtsanzeige“: Kapitel 5.6.5).
- M10 Abfrage der Größe der Gewichtsanzeige.
M10_0 Kleine Gewichtsanzeige auswählen.
M10_1 Grosse Gewichtsanzeige auswählen.
- M11 Abfrage oder Einstellung des Summerstatus („Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Summer“: Kapitel 5.6.7).
- M11 Abfrage des Summerstatus.
M11_0 Summer ausschalten
M11_1 Summer einschalten.
- M14 Abfrage oder Einstellung der Sprache („Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Sprache“: Kapitel 5.6.1).
- M14 Abfrage der Spracheinstellung.
M14_x Sprache auf Wert x einstellen, wobei x:
0 = Englisch
1 = Deutsch
2 = Französisch
3 = Spanisch
4 = Italienisch
7 = US Englisch
- M16 Abfrage oder Einstellung des Abschaltstatus („Vision Setup → TERMINAL → Gerät → Abschalten“: Kapitel 5.6.2)
- M16 Abfrage des Status „Abschalten“.
M16_x Status „Abschalten“ auf den Wert x einstellen, wobei x:
0 = Aus
1 = 1 Minute
2 = 3 Minuten
3 = 5 Minuten
- M19 Abfrage des Justiergewichts.

M21 Abfrage oder Einstellung von „Einheit 1“ („Vision Setup → WAAGE → Anzeige“: Kapitel 5.4.2) und Anzeigeeinheit.

M21	Abfrage von „Einheit 1“ und Anzeigeeinheit.
M21_Des_x	„Des“-Einheit auf den Wert x einstellen, wobei
	Des: x:
	0 = Einheit 1 0 = g
	1 = Anzeigeeinheit 1 = kg
	2 = t
	7 = lb
	8 = oz

PW Wert des (mittleren) Stückgewichts abfragen oder einstellen.

PW	Wert des (mittleren) Stückgewichts abfragen.
PW_val_unit	Wert des (mittleren) Stückgewichts einstellen.

Beispiel: PW 100.0 g

REF Eingabe der Referenzmenge.

REF_x	Eingabe der Referenzmenge
-------	---------------------------

Beispiel: REF 10 (Hinweis: Wird lediglich „REF“ eingegeben, wird als Referenzmenge der Wert angenommen, der im Vision Setup → Applikation → Zählen → Referenz_X“: Kapitel 5.5.6 definiert ist)

PCS Abfrage der Stückzahl auf der Waage.

PCS	Die sich auf der Waage befindliche Stückzahl wird angezeigt.
-----	--

I31 Protokollkopfzeile für Ausdrucke abfragen oder definieren.

I31_x	Abfrage der Definition der Kopfzeile x.
I31_x_“text“	Text für eine spezifische Kopfzeile definieren, wobei:
	x 1..5
	Text Zeichenfolge mit max. 24 Zeichen.

Beispiel: I31_1_“Mettler-Toledo GmbH“
I31_2_“U. d. Malesfelsen 34“
I31_3_“D-72458 Albstadt“
I31_4_“Telefon (0)7431 / 14 0“
I31_5_“Internet www.mt.com“

SWU Angezeigte Einheit von „Einheit 1“ auf „Einheit 2“ umschalten und umgekehrt.

PRN Ausdruck des aktuellen stabilen Gewichts oder der Stückzahl auslösen.

ICP Kundenspezifischen Ausdruck konfigurieren („Vision Setup → KOMMUNIKATION → Definiere String“).

ICP_?	Senden Sie diesen Befehl, um eine Rückmeldung der Waage mit Einzelheiten über die Anwendung des MT-SICS- Befehls ICP zu erhalten.
-------	---

SIH Den im Kontrollmodus, d.h. mit der höchsten Auflösung angezeigten aktuellen Gewichtswert sofort senden, ungeachtet der Stabilität der Waage.

SNS Ermöglicht das Wechseln zwischen Waage 1 und Waage 2.

SNS x Die Waage Nummer x (1 oder 2) wird angesteuert.

RST Neustart der Waage.

RST Die Waage wird neu gestartet.

CU Sendet kundenspezifische Einheit mit Wert

CU S Wert Einheit bei Stillstand

CU D Wert Einheit bei Bewegung

Beispiel:

CU S 200 Meter

AMR Nur bei Waagen mit optionalem Alibispeicher verfügbar. Dieser Befehl ermöglicht es dem Benutzer, seine im Alibispeicher gespeicherten Daten auf einen PC zu übertragen.

Beispiele:

AMR ALL Alle Datensätze übertragen

AMR LAST Letzten (jüngsten) Datensatz senden

AMR FIRST Ersten (ältesten) Datensatz senden

AMR ID 1000 2000 Datensätze von Lfd Nr. 1000 bis 2000 übertragen

AMR DT 06.02.03 Datensätze vom 6.2.03 übertragen

AMR TM 08:00:00 09:00:00 Datensätze zwischen 08:00 und 09:00 übertragen

AMR S 2 Datensätze der Zweitwaage senden

AMR N 1 2 Datensätze mit Nettogewicht von 1 bis 2 in der aktuellen Einheit senden

AMR T 0.1 0.2 Datensätze mit Taragewicht von 0.1 bis 0.2 der aktuellen Einheit senden

AMR PT 1 Nur Datensätze mit Taravorgabe senden

AMR AUX A Alle Datensätze, deren Zusatzfeld mit A beginnt senden

AMR SEP ";" Trennzeichen zwischen den Datenfeldern setzen.

Diese Befehle ab AMR ID können auch kombiniert werden. Es ist also auch folgende Syntax erlaubt:

AMR ID 100 200 DT 01.05.2003 31.05.2003 TM 8:00:00 9:00:00 S 2 N 1 3 T 0.5 1 PT 1 AUX B

Als Antwort werden immer alle Daten mit Blank als Trennzeichen geschickt.

Syntax:

AMR B Lfd Nr Datum Uhrzeit Netto Tara [P]T Waage Zusatzfeld<Cr><Lf>

AMR A Befehl ausgeführt, d.h. Übertragung beendet

AMR L Satz existiert nicht, z.B. Lfd Nr. ist 0 oder größer als die max. Satznummer

AMR I Satz kann nicht korrekt gelesen werden

Hinweis: Da AMR FIRST und AMR LAST nur einen Satz schicken, antworten sie mit Kennung A statt B:


AMR A Lfd Nr Datum Uhrzeit Netto Tara [P]T Waage Zusatzfeld<Cr><Lf>

7.6 Konformitätserklärung

Wir, **Mettler-Toledo (Albstadt) GmbH, Unter dem Malesfelsen 34, D-72458 Albstadt**, erklären in alleiniger Verantwortung; dass das Produkt

Viper Smart ab der Seriennummer 2511380,

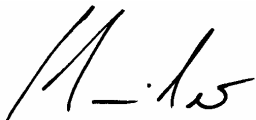
auf das sich diese Erklärung bezieht, den folgenden Richtlinien und Normen entspricht:

Richtlinie	Anwendbare Norm
Bezogen auf elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen (73/23/EEC; ergänzt durch Richtlinie 93/68/EEC)	EN61010-1 (Sicherheitsvorschriften)
Bezogen auf die elektromagnetische Verträglichkeit (89/336/EEC; ergänzt durch Richtlinie 93/68/EEC; 92/31/EEC)	EN61326-1
Bezogen auf nicht automatische Wägegeräte (90/384/EEC; ergänzt durch Richtlinie 93/68/EEC) ¹⁾	EN45501 ¹⁾ (Metrologische Aspekte) 

¹⁾ Gilt nur für geeichte Waagen (anerkanntes/geprüftes Zertifikat Nr. T5508 für Waagen mit DMS-Wägezellen, T5627 für Waagen mit „MonoBloc“- Wägezellen).

Albstadt, im Juli 2002

Mettler-Toledo GmbH



Roland Schmider, General Manager



Heiko Carls, Quality Manager

Wichtige Mitteilung für geeichte Wäegeräte in Staaten der EG

Wäegeräte, die beim Hersteller geeicht wurden, tragen das vorausgehende Zeichen auf ihrer Verpackung und einen grünen „M“-Aufkleber auf dem Typenschild. Sie können sofort eingesetzt werden.



Wäegeräte, die in zwei Stufen geeicht werden, tragen kein grünes „M“ auf dem Typenschild, ihre Verpackung ist mit dem vorausgehenden Kennzeichen markiert. Die zweite Stufe der Eichung muss entweder durch die eichamtlich anerkannte METTLER TOLEDO Serviceorganisation oder die Eichbehörden erfolgen. Kontaktieren Sie bitte Ihre METTLER TOLEDO Serviceorganisation.

Die erste Stufe der Eichung ist im Werk des Herstellers erfolgt. Sie umfasst alle Prüfungen gemäß EN45501-8.2.2.

Soweit gemäß den nationalen Vorschriften in den einzelnen Staaten die Eichgültigkeitsdauer beschränkt ist, muss der Betreiber einer solchen Waage die rechtzeitige Nacheichung selbst veranlassen.

USA/Canada

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to both Part 15 of the FCC Rules and the radio interference regulations of the Canadian Department of Communications. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Cet appareil a été testé et s'est avéré conforme aux limites prévues pour les appareils numériques de classe A et à la partie 15 des règlements FCC et à la réglementation des radio-Interférences du Canadian Department of Communications. Ces limites sont destinées à fournir une protection adéquate contre les interférences néfastes lorsque l'appareil est utilisé dans un environnement commercial. Cet appareil génère, utilise et peut radier une énergie à fréquence radioélectrique ; il est en outre susceptible d'engendrer des interférences avec les communications radio, s'il n'est pas installé et utilisé conformément aux instructions du mode d'emploi. L'utilisation de cet appareil dans les zones résidentielles peut causer des interférences néfastes, auquel cas l'exploitant sera amené à prendre les dispositions utiles pour palier aux interférences à ses propres frais.

Dieses Gerät wurde getestet und ist in Übereinstimmung mit den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse A entsprechend den FCC- Vorschriften, Teil 15 und den Bestimmungen bezüglich Hochfrequenzstörungen des Canadian Department of Communications. Diese Grenzwerte sind aufgestellt, um einen ausreichenden Schutz vor Störungen bei Nutzung der Geräte in einer gewerblichen Umgebung zu bieten. Dieses Gerät erzeugt, nutzt und kann elektromagnetische Energie abgeben und bei Nichtbeachtung der Aufbau- und Nutzungshinweise der Betriebsanleitung den Funkverkehr beeinträchtigen. Der Betrieb in Wohngebieten kann zu Interferenzen führen, die der Betreiber auf eigene Kosten korrigieren muss.

Index

A

Abschaltfunktion	61, 87
additive Tara	57
Alarmschwelle	22
Alibispeicher	35
Analogoption	69
Anzeige	10, 30, 34, 53
Anzeigetest	74
Artikel- Taragewicht	19
Artikelattribute löschen	22
Artikeldatenbank	17, 53
Artikelidentifikation	19
Artikelname	18, 19
Artikelnummer	19
Artikel-Referenzstückzahl	19
Auflösung	34, 46, 47
Ausdruck	71, 75, 76
Auto Nullstellen	47
Autodruck	65
Autolöschen Tara	47
automatische Referenzbestimmung	52
automatische Referenzoptimierung	27, 52
automatische Tarierung	24
Autotara	47

B

Barcodeleser	71
Batterie	9
Baudrate	67
Bedienführung	50, 58
Beispielberichte	79
benutzerdefinierte Bedienführung	50
Benutzerdefinierter Ausdruck	71
Bereichssymbol	12
Betriebszeit	76
Bruttogewicht	15, 28, 57
Bruttogewicht - Info-Zeile	59

C

COM- Port	64
-----------------	----

D

Daten	72
Datenbank	17
Datenübertragung	85
Datum	28
Datum - Info-Zeile	59
Datum und Uhrzeit	10, 62
Definieren eines Artikels	18
Dialog	65
digitaler I/O	65, 67
Dosieren	31, 57
Drucker	15, 25, 65
Druckereinstellungen	65
Durchschnittsgewicht	35

E

Einheit	33
Einheit – Umschaltung Gewichtseinheit 1/2	57
Einheitenwechsel	47
ETHERNET- Option	68

F

Faktor	33
Fehlermeldungen	77
Feinbereich	32
Folge Tara	47
Freie Einheit	33
Freie Texte	71
Freihand	50
Führung	58
Funktion Speichern unter Artikel	21
Funktionstaste	34, 53, 57

G

Genauigkeitsanzeige	52
Gewicht dauersenden	65
Gewichtsalarm	22
Gewichtsanzeige - Größe	62
grafische Balkendarstellung	32
Grossanzeige	58

H

Handshake	67
Hohe Auflösung	34, 57
hohe Auflösung – Info-Zeile	59

I

Identifikation (ID)	54, 58
Info-/Hilfe-Taste	28, 58
Info-Zeile	58, 60, 61, 62
Invert	58, 61

J

Justierung	46
------------------	----

K

Kommunikation	64, 67, 68
Kontrast	61
Kontrollwägen	32, 55, 57
Kopfzeile	71
Kurzbericht	31
Kurzeingabemodus	16

L

laufende Nummer	58
laufende Nummer – Info-Zeile	59
leere Info-Zeile	59
Linker Rand	72

M

manuelle Referenzoptimierung	27, 57
Mehrbereichswaagen	47

Index

Mehrfachtara	57	Summieren	30, 57
Mengenwaage	29, 57, 65, 70	T	
Mindestreferenzgewicht	52	Tara	13
Mindestreferenzgewicht	27	Tara/Zählen	50
Mitteln	34, 57	Taragewicht	14
mittleres Stückgewicht .. 16, 19, 24, 25, 27, 28, 52, 57		Taraspeicher	47, 57
mittleres Stückgewicht automatisch löschen	52	Tastaturanschluss	70
Moduseinstellungen	64	Tastaturtest	74
N		Tasten Tara	47
negative Toleranz	32	technische Daten	82
Nennwert der Dosier-/Kontrollwägeapplikation	20	Toledo Wägen	65
Nettogewicht	15	Toledo Zählen	65
Netzstecker	9	Toleranzgrenzen	31, 32
nicht belegte Funktionstaste	58	U	
Nullstellen	10	Überbrückung	70
O		Überlast	77
Obergrenze beim Dosieren/Kontrollwägen	20	Uhrzeit	28
Obergrenze des Stückgewichts	19	Uhrzeit - Info-Zeile	59
P		Untergrenze beim Dosieren/ Kontrollwägen	20
Parität	67	Untergrenze des Stückgewichts	19
Passwort	36, 37, 53, 63	Unterlast	77
positive Toleranz	32	USB- Option	69
prozentuale Genauigkeit	27, 28	V	
prozentuale Genauigkeit – Info-Zeile	59	Variable	71
Prüfsumme	67	Vibrationseinstellungen	48, 53, 54, 55, 56
PS2- Schnittstelle	70	voreingestellte Tara	14, 57
R		voreingestelltes Taragewicht	16
Referenz	24	Vorlage	58
Referenzgewicht	24	Vorlagen	66, 72
Referenzgewichtsbestimmung	16, 27	W	
Referenzoptimierung	27	Wägebereich	12
Referenzstückzahl	57	Wägefunktion Freie Einheit	33, 57
Referenzwaage	29, 57, 65, 70	Wägemodus	57
Reinigung	81	Wägen-Taste	25
S		Z	
Schaltpunkt Tol-	56	Zählen/Tara	50
Schnittstelle	15, 25, 29, 30	Zählen-Taste	25
Schnittstellenbefehle	85	Zeichensatz	72
Sendemodus	56	Zeilenformat	66
Seriennummer	75	Zeilenlänge	66
SICS Command	85	Zubehör	84
Sollgewicht	32	Zugriff	53
Speichern unter Artikel	58	Zurücksetzen	49, 60, 63, 68, 76
Sprache	11, 60	Zusatzwaage	57, 65, 70
Steuersequenzen	71	Zweitanzeige	65
Stillstandskontrolle	12	Zweitwaage	29
Stückgewichtsoptimierung	19	Zwei-Waagen-System	45
Stückzählmodus	57		
Summe der Gesamtpostenzahl	21		
Summe der Gesamtstückzahl	21		
Summe des Bruttogesamtgewichts	20		
Summe des Nettogesamtgewichts	20		
Summer	55, 62		

Um den Nutzen und Wert Ihres METTLER TOLEDO Produktes zu erhalten, verbürgt sich unser Service auch in der Zukunft für dessen Qualität und Messgenauigkeit. Fordern Sie alle Einzelheiten unserer attraktiven Servicebedingungen an. Danke.



Technische Änderungen vorbehalten.
Gedruckt auf 100 % chlorfreiem Papier.
Der Umwelt zuliebe.